



Modulhandbuch

Bachelor of Science (B.Sc.)

Bau- und Umweltingenieurwesen Duale Variante

Kohorte: Wintersemester 2022

Stand: 12. August 2022

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Studiengangsbeschreibung	4
Fachmodule der Kernqualifikation	6
Modul M0580: Baustoffgrundlagen und Bauphysik	6
Modul M0687: Chemie	8
Modul M0850: Mathematik I	10
Modul M1802: Technische Mechanik I (Stereostatik)	12
Modul M1755: Theorie-Praxis-Verzahnung im dualen Bachelor	14
Modul M1750: Praxismodul 1 im dualen Bachelor	15
Modul M0590: Baustoffe und Bauchemie	17
Modul M0660: Bauwirtschaft und Baumanagement	18
Modul M1627: Wasser und Umwelt	20
Modul M0851: Mathematik II	21
Modul M1803: Technische Mechanik II (Elastostatik)	23
Modul M1751: Praxismodul 2 im dualen Bachelor	25
Modul M0740: Baustatik I	27
Modul M0728: Hydromechanik und Hydrologie	29
Modul M0853: Mathematik III	32
Modul M0706: Geotechnik I	35
Modul M0579: Baukonstruktion	37
Modul M1752: Praxismodul 3 im dualen Bachelor	41
Modul M0613: Massivbau I	43
Modul M0744: Baustatik II	45
Modul M0686: Siedlungswasserwirtschaft I	47
Modul M1753: Praxismodul 4 im dualen Bachelor	50
Modul M0611: Stahlbau I	52
Modul M1635: Anwendungen im Bau- / Umweltingenieurwesen	54
Modul M0869: Wasserbau	61
Modul M1754: Praxismodul 5 im dualen Bachelor	64
Fachmodule der Vertiefung Bauingenieurwesen	66
Modul M0755: Geotechnik II	66
Modul M0983: Mobilitätskonzepte	68
Modul M1628: Umweltgerechtes Bauen	70
Modul M1715: Regenerative Energien	72
Modul M0631: Massivbau II	74
Modul M0829: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	76
Modul M0887: Verkehrsplanung und Verkehrstechnik	78
Modul M1631: Bauinformatik	80
Modul M1843: Nichtlineare Baustatik	83
Modul M0612: Stahlbau II	85
Modul M1634: Numerische Strukturmechanik	87
Modul M1632: Angewandte Wasserwirtschaft	88
Modul M1633: Planungs- und Umweltrecht/ Nachhaltige Stadtentwicklung	90
Modul M0985: Grundlagen des Eisenbahnwesens	92
Modul M1630: Siedlungswasserwirtschaft II	94
Modul M1723: Building Information Modeling	96
Fachmodule der Vertiefung Verkehr und Mobilität	98
Modul M0983: Mobilitätskonzepte	98
Modul M0755: Geotechnik II	100
Modul M1628: Umweltgerechtes Bauen	102
Modul M1715: Regenerative Energien	104
Modul M0887: Verkehrsplanung und Verkehrstechnik	106
Modul M0631: Massivbau II	108
Modul M1631: Bauinformatik	110
Modul M0829: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	113
Modul M0985: Grundlagen des Eisenbahnwesens	115
Modul M1629: Geoinformation	117
Modul M0612: Stahlbau II	118
Modul M1633: Planungs- und Umweltrecht/ Nachhaltige Stadtentwicklung	120
Modul M1723: Building Information Modeling	122
Modul M1630: Siedlungswasserwirtschaft II	124
Modul M1632: Angewandte Wasserwirtschaft	126
Fachmodule der Vertiefung Wasser und Umwelt	128
Modul M1628: Umweltgerechtes Bauen	128
Modul M0755: Geotechnik II	130
Modul M0983: Mobilitätskonzepte	132
Modul M1715: Regenerative Energien	134
Modul M0887: Verkehrsplanung und Verkehrstechnik	136
Modul M0631: Massivbau II	138
Modul M1631: Bauinformatik	140
Modul M0829: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	143

Modul M1722: New Trends in Water and Environmental Research	145
Modul M1630: Siedlungswasserwirtschaft II	147
Modul M1629: Geoinformation	149
Modul M0612: Stahlbau II	150
Modul M0985: Grundlagen des Eisenbahnwesens	152
Modul M1633: Planungs- und Umweltrecht/ Nachhaltige Stadtentwicklung	154
Modul M1632: Angewandte Wasserwirtschaft	156
Modul M1723: Building Information Modeling	158
Thesis	160
Modul M1800: Bachelorarbeit im dualen Studium	160

Studiengangsbeschreibung

Inhalt

Das Bauingenieurwesen gilt als älteste Disziplin der Ingenieurwissenschaften. Planung und Ausführung von Bauwerken aller Art sind Gegenstand des Fachs. Das Bau- und Umweltingenieurwesen unterteilt sich in zwei Bereiche:

Das Bauingenieurwesen befasst sich mit der Planung, dem Bau und der Instandhaltung von Wohn-, Büro- und Verwaltungsgebäuden, Industriebauten, Brücken, Straßen, Schienenwegen, Tunneln, Flugplätzen, Häfen, Kanälen, Deichen und Dämmen.

Das Umweltingenieurwesen befasst sich mit der Planung und dem Bau von Versorgungs- und Entsorgungssystemen und städtischer Infrastruktur, mit Fragen der Bewirtschaftung von Gewässern und Grundwasser sowie von Abwässern und Abfällen und mit den grundsätzlichen Problemen des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit.

Im Bachelorstudiengang Bau- und Umweltingenieurwesen werden die Grundlagen für eine spätere Tätigkeit in diesen Berufsfeldern vermittelt. Der Fokus liegt sowohl auf den methodischen als auch auf den theoretischen Grundlagen des Bau- und Umweltingenieurwesens. Praxisnahe Exkursionen runden das Lehrangebot ab. Zum Studium des Studiengangs Bau- und Umweltingenieurwesen gehören neue Betreuungskonzepte sowie neue Lehr- und Lernmethoden. Hierzu zählen zum Beispiel das frühe Lernen in Praxisprojekten, die Einübung der Zusammenarbeit sowie der Präsentation der Arbeitsergebnisse in der Gruppe sowie die Möglichkeit, den eigenen Lernstand im Semesterverlauf immer wieder einschätzen zu können. Die Lehre orientiert sich dabei an kompetenzorientierten Lernzielen.

Ergänzend zu dem fachlichen Grundlagenkanon an der TUHH sind Seminare zur Personalen Kompetenzentwicklung im Rahmen des Theorie-Praxis-Transfers in das duale Studium integriert, die den modernen Berufsanforderungen an eine Ingenieurin bzw. einen Ingenieur gerecht werden und die Verknüpfung der beiden Lernorte unterstützt.

Die praxisintegrierenden dualen Intensivstudiengänge der TUHH bestehen aus einem wissenschaftsorientierten und einem praxisorientierten Teil, welche an zwei Lernorten durchgeführt werden. Der wissenschaftsorientierte Teil umfasst das Studium an der TUHH. Der praxisorientierte Teil ist mit dem Studium inhaltlich und zeitlich abgestimmt und findet jeweils in der vorlesungsfreien Zeit in einem Kooperationsunternehmen in Form von Praxismodulen und -phasen statt.

Berufliche Perspektiven

Ein erfolgreicher Abschluss des Bachelor-Studienganges Bau- und Umweltingenieurwesen ermöglicht neben der Aufnahme eines wissenschaftlich vertiefenden Master-Studiums einen frühen Berufseinstieg in die Tätigkeitsfelder des Bau- und Umweltingenieurwesens. Dabei erwartet die Absolventinnen und Absolventen typischerweise ein weites und vielfältiges Aufgabengebiet. Hierzu gehört im Bereich des Hoch- und Tiefbaus ein sehr weites und vielfältiges Aufgabenspektrum, das von der Planung und statischen Berechnung sowie der Überwachung und Ausführung bis hin zur umfassenden Erstellung hochkomplexer Anlagen, wie Häfen oder Flughäfen, reichen kann. Zu den Aufgaben, die dem Wasser- und Umweltingenieurwesen zugeordnet werden können, gehören der städtische Tiefbau mit den Wasserversorgungssystemen und den Kanalisations- und Kläranlagen, die Abfallentsorgung und -verwertung sowie der Bereich des Städtebaus und Verkehrs mit der Planung und Erstellung von Straßen, Wegen und Kanälen.

Bau- und Umweltingenieure sowie -ingenieurinnen werden vor allem im Baugewerbe, in Ingenieur- und Planungsbüros sowie in öffentlichen Einrichtungen mit Bau-, Wasserwirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsbezug beschäftigt. Daneben bieten Forschung und Entwicklung für einige Absolventinnen und Absolventen Karriereperspektiven.

Zudem erlangen die Studentinnen und Studenten grundlegende fachliche und personale Kompetenzen im dualen Studium, die sowohl zu einem frühen Einstieg in die Berufspraxis als auch zu einem wissenschaftlich vertiefenden Studium befähigen. Darüber hinaus werden berufspraktische Erfahrungen durch die integrierten Praxismodule erweitert. Die Absolventinnen und Absolventen des dualen Studiengangs verfügen über ein breites Grundlagenwissen, grundlegende Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens und über anwendungsbezogene personale Kompetenzen.

Lernziele

Die Absolventinnen und Absolventen können eine Ingenieur Tätigkeit auf verschiedenen Feldern des Bau- und Umweltingenieurwesens verantwortungsvoll und kompetent ausüben. Sie können ihr ingenieurwissenschaftliches, mathematisches und naturwissenschaftliches Wissen zur Problemlösung in der Praxis anwenden.

Dies bedeutet konkreter, die Absolventinnen und Absolventen haben die Fähigkeit,

- Entwürfe für Gründungen und Konstruktionen von Bauwerken nach spezifizierten Anforderungen zu erarbeiten;
- Ingenieurplanungen im Bereich des hydrologischen Wasserkreislaufs, wie die Gewinnung, Aufbereitung und Reinigung von Wasser, im Bereich der Verkehrsplanung sowie zur Bewirtschaftung von Abfallressourcen selbständig durchzuführen;
- Theorie und Praxis aufeinander zu beziehen, um ingenieurwissenschaftliche Fragestellungen methodisch-grundlagenorientiert zu analysieren und zu lösen;
- passende Techniken und Methoden auszuwählen und deren Grenzen einzuschätzen;
- ihr Wissen auf unterschiedlichen Gebieten unter Berücksichtigung sicherheitstechnischer, ökologischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Erfordernisse verantwortungsbewusst anzuwenden und eigenverantwortlich zu vertiefen;
- über Inhalte und Probleme des Bau- und Umweltingenieurwesens mit Fachleuten und Laien in deutscher und englischer Sprache zu kommunizieren und zusammenzuarbeiten;
- die Ergebnisse ihrer Arbeit schriftlich und mündlich verständlich darzustellen;
- nicht-technische Auswirkungen der Ingenieur Tätigkeit einzuschätzen.

Der kontinuierliche Wechsel der Lernorte im dualen Studium ermöglicht es, dass Theorie und Praxis zueinander in Beziehung gesetzt werden können. Die individuellen berufspraktischen Erfahrungen werden von den Studierenden theoretisch reflektiert und in neue Formen der Praxis überführt, wie auch die praktische Erprobung theoretischer Elemente als Anregung für die theoretische Auseinandersetzung genutzt wird.

Studiengangsstruktur

Das Curriculum des Bachelorstudiengangs Bau- und Umweltingenieurwesen ist wie folgt gegliedert:

Kernqualifikation (147 LP):

Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen: 7 Module, 48 LP, 1. bis 3. Semester

Fachspezifische Grundlagen: 9 Module, 54 LP, 1. bis 5. Semester

Fachspezifische Weiterführung: 2 Module, 12 LP, 2. bis 4. Semester

Technische Wahlpflichtmodule: 1 Modul, 9 LP, 6. Semester

Modulhandbuch B.Sc. "Bau- und Umweltingenieurwesen"

Übergreifende nichttechnische Inhalte: 2 Module, 12 LP, 1. bis 6. Semester

- Bauwirtschaft und Baumanagement: 6 LP, 2. Semester
- Theorie-Praxis-Verzahnung im dualen Studium: 6 LP, 1. bis 6. Semester

Bachelorarbeit: 12 LP, 6. Semester im Lernort Kooperationsunternehmen

Vertiefungsbereich (33 LP):

Je nach Wahl der Vertiefung und von Wahlpflichtmodulen individuelle Kombination aus fachspezifischen Grundlagen, fachspezifischer Weiterführung und übergreifenden nichttechnischen Inhalten im Umfang von 6 Modulen (5 x 6 LP und 1 x 3 LP), 4.-6. Semester

Damit ergibt sich ein Gesamtaufwand in Höhe von 210 LP.

Das Strukturmodell der dualen Studienvariante folgt einem moduldifferenzierenden Ansatz. Aufgrund des praxisorientierten Teils weist das Curriculum der dualen Studienvariante Unterschiede im Vergleich zum regulären Bachelorstudium auf. Die fünf Praxismodule sind in entsprechenden Praxisphasen in der vorlesungsfreien Zeit verortet und finden im Kooperationsunternehmen der dual Studierenden statt.

Fachmodule der Kernqualifikation

Modul M0580: Baustoffgrundlagen und Bauphysik

Lehrveranstaltungen

Titel	Typ	SWS	LP
Bauphysik (L0217)	Vorlesung	2	2
Bauphysik (L0219)	Hörsaalübung	1	1
Bauphysik (L0247)	Gruppenübung	1	1
Grundlagen der Baustoffe (L0215)	Vorlesung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Frank Schmidt-Döhl		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Schulwissen in Physik, Chemie und Mathematik		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage grundlegende Beanspruchungen von Werkstoffen und Bauteilen zu erkennen, unterschiedliche Arten des mechanischen Verhaltens zu erklären, das Gefüge von Baustoffen und den Zusammenhang zwischen Gefügeeigenschaften und anderen Eigenschaften zu beschreiben, Fügeverfahren und Korrosionsprozesse darzustellen sowie die wesentlichen Gesetzmäßigkeiten sowie Baustoff- und Bauteilkenngößen und deren Ermittlung im Bereich des Feuchteschutzes, des Wärmeschutzes, des Brandschutzes und des Schallschutzes zu beschreiben.		
<i>Wissen</i>			
Fertigkeiten	Die Studierenden können die wichtigsten normgemäßen Nachweise im Bereich des Feuchteschutzes, der Energieeinsparverordnung, des Brandschutzes und des Schallschutzes für ein sehr einfaches Gebäude führen.		
<i>Fertigkeiten</i>			
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden sind in der Lage sich bei der Aneignung des sehr umfangreichen Fachwissens gegenseitige Hilfestellung zu geben.		
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden sind in der Lage sich das Fachwissen eines sehr umfangreichen Fachgebietes anzueignen und die dafür notwendige terminliche Planung und notwendigen Arbeitsschritte durchzuführen.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang	2 stündige Klausur		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Integrierte Gebäudetechnik: Kernqualifikation: Pflicht Orientierungsstudium: Kernqualifikation: Wahlpflicht Technomathematik: Vertiefung III. Ingenieurwissenschaften: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L0217: Bauphysik

Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Frank Schmidt-Döhl
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Wärmetransport, Wärmebrücken, Energieverbrauchsbilanzen, Energieeinsparverordnung, Sommerlicher Wärmeschutz, Feuchtettransport, Tauwasser, Schimmelvermeidung, Brandschutz, Schallschutz
Literatur	Fischer, H.-M. ; Freymuth, H.; Häupl, P.; Homann, M.; Jenisch, R.; Richter, E.; Stohrer, M.: Lehrbuch der Bauphysik. Vieweg und Teubner Verlag, Wiesbaden, ISBN 978-3-519-55014-3

Lehrveranstaltung L0219: Bauphysik

Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Frank Schmidt-Döhl
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L0247: Bauphysik	
Typ	Gruppenübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Frank Schmidt-Döhl
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L0215: Grundlagen der Baustoffe	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Frank Schmidt-Döhl
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Gefüge von Baustoffen Beanspruchungen Grundzüge des mechanischen Verhaltens Materialprüfung Grundlagen der Metallkunde Fügeverfahren und Haftung
Literatur	Wendehorst, R.: Baustoffkunde. ISBN 3-8351-0132-3 Scholz, W.: Baustoffkenntnis. ISBN 3-8041-4197-8

Modul M0687: Chemie			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Chemie I+II (L0460)	Vorlesung	4	4
Chemie I+II (L0475)	Hörsaalübung	2	2
Modulverantwortlicher	Dr. Dorothea Rechtenbach		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	keine		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz			
<i>Wissen</i>	Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Zusammenhänge und Prinzipien in der Allgemeinen Chemie (Atombau, Periodensystem, Bindungstypen), der physikalischen Chemie (Aggregatzustände, Stofftrennung, Thermodynamik, Kinetik), der Anorganischen Chemie (Säure/Basen, pH-Wert, Salze, Löslichkeit, Redox, Metalle) und der Organischen Chemie (aliphate Kohlenwasserstoffe, funktionelle Gruppen, Carbonylverbindungen, Aromaten, Reaktionsmechanismen, Naturstoffe, Kunststoffe) zu benennen und einzuordnen. Des Weiteren können die Studierenden grundlegende chemische Fachbegriffe erklären.		
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden sind in der Lage, Stoffgruppen und chemische Verbindungen zu beschreiben und auf dieser Grundlage einschlägige Methoden und verschiedene Reaktionsmechanismen zu erklären bzw. auszuwählen und anzuwenden.		
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden sind in der Lage, in interdisziplinären Teams mit lösungsorientierten eigenen Positionen zu Diskussionen chemischer Sachverhalte und Probleme beizutragen.		
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden können chemische Fragestellungen selbständig zu lösen, ihre Lösungswege argumentativ verteidigen und dokumentieren.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang	120 min		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Technomathematik: Vertiefung III. Ingenieurwissenschaften: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L0460: Chemie I+II	
Typ	Vorlesung
SWS	4
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 64, Präsenzstudium 56
Dozenten	Dr. Christoph Wutz
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Chemie I: - Aufbau der Materie - Periodensystem - Elektronegativität der Elemente - chemische Bindungstypen - Festkörpervverbindungen - Chemie des Wassers - chemische Reaktionen und Gleichgewichte - Thermodynamische Grundlagen - Säure-Base-Reaktionen - Redoxvorgänge Chemie II: - Einfache Verbindungen des Kohlenstoffs, Alkane, Alkene, aromatische Kohlenwasserstoffe, - Alkohole, Phenole, Ether, Aldehyde, Ketone, Carbonsäuren, Ester, Amine, Aminosäuren, Fette, Zucker - Reaktionsmechanismen, Radikalreaktionen, Nucleophile Substitution, Eliminierungsreaktionen, Additionsreaktionen - Praktische Anwendungen und Beispiele
Literatur	- Blumenthal, Linke, Vieth: Chemie - Grundwissen für Ingenieure - Kickelbick: Chemie für Ingenieure (Pearson) - Mortimer: Chemie. Basiswissen der Chemie. - Brown, LeMay, Bursten: Chemie. Studieren kompakt. - Schmuck: Basisbuch Organische Chemie (Pearson)

Lehrveranstaltung L0475: Chemie I+II	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Dorothea Rechtenbach
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M0850: Mathematik I			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Mathematik I (L2970)	Vorlesung	4	4
Mathematik I (L2971)	Hörsaalübung	2	2
Mathematik I (L2972)	Gruppenübung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Anusch Taraz		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Schulmathematik		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz <i>Wissen</i> - Studierende können die grundlegenden Begriffe der Analysis und Linearen Algebra benennen und anhand von Beispielen erklären. - Studierende sind in der Lage, logische Zusammenhänge zwischen diesen Konzepten zu diskutieren und anhand von Beispielen zu erläutern. - Sie kennen Beweisstrategien und können diese wiedergeben. <i>Fertigkeiten</i> - Studierende können Aufgabenstellungen aus der Analysis und Linearen Algebra mit Hilfe der kennengelernten Konzepte modellieren und mit den erlernten Methoden lösen. - Studierende sind in der Lage, sich weitere logische Zusammenhänge zwischen den kennengelernten Konzepten selbständig zu erschließen und können diese verifizieren. - Studierende können zu gegebenen Problemstellungen einen geeigneten Lösungsansatz entwickeln, diesen verfolgen und die Ergebnisse kritisch auswerten. Personale Kompetenzen <i>Sozialkompetenz</i> - Studierende sind in der Lage, in Teams zusammenzuarbeiten und beherrschen die Mathematik als gemeinsame Sprache. - Sie können dabei insbesondere neue Konzepte adressatengerecht kommunizieren und anhand von Beispielen das Verständnis der Mitstudierenden überprüfen und vertiefen. <i>Selbstständigkeit</i> - Studierende können eigenständig ihr Verständnis komplexer Konzepte überprüfen, noch offene Fragen auf den Punkt bringen und sich gegebenenfalls gezielt Hilfe holen. - Studierende haben eine genügend hohe Ausdauer entwickelt, um auch über längere Zeiträume zielgerichtet an schwierigen Problemstellungen zu arbeiten.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 128, Präsenzstudium 112		
Leistungspunkte	8		
Studienleistung	Verpflichtend Bonus	Art der Studienleistung	Beschreibung
	Ja 10 %	Übungsaufgaben	
Prüfung	Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang	120 min		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Bioverfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Digitaler Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Kernqualifikation: Pflicht Informatik-Ingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Integrierte Gebäudetechnik: Kernqualifikation: Pflicht Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht Mechatronik: Kernqualifikation: Pflicht Orientierungsstudium: Kernqualifikation: Wahlpflicht Schiffbau: Kernqualifikation: Pflicht Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht		

Lehrveranstaltung L2970: Mathematik I	
Typ	Vorlesung
SWS	4
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 64, Präsenzstudium 56
Dozenten	Prof. Anusch Taraz
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Mathematische Grundlagen: • Mengen, Aussagen, vollständige Induktion, Abbildungen, trigonometrische Funktionen Analysis: Grundzüge der Differential- und Integralrechnung einer Variablen • natürliche und reelle Zahlen • Konvergenz von Folgen und Reihen • Stetigkeit und Differenzierbarkeit • Mittelwertsätze • Satz von Taylor • Kurvendiskussion • Fehlerrechnung • Fixpunkt-Iterationen Lineare Algebra: Grundzüge der Linearen Algebra im $\mathbb{R}^n$ • Vektoren im Anschauungsraum: Rechenregeln, Linearkombinationen, inneres Produkt, Kreuzprodukt, Geraden und Ebenen • Lineare Gleichungssysteme: Gaußelimination, lineare Abbildungen, Matrizenprodukt, inverse Matrizen, Determinanten • Orthogonale Projektion im $\mathbb{R}^n$, Gram-Schmidt-Orthonormalisierung
Literatur	• T. Arens u.a. : Mathematik, Springer Spektrum, Heidelberg 2015 • W. Mackens, H. Voß: Mathematik I für Studierende der Ingenieurwissenschaften, HECO-Verlag, Alsdorf 1994 • W. Mackens, H. Voß: Aufgaben und Lösungen zur Mathematik I für Studierende der Ingenieurwissenschaften, HECO-Verlag, Alsdorf 1994 • G. Strang: Lineare Algebra, Springer-Verlag, 2003 • G. und S. Teschl: Mathematik für Informatiker, Band 1, Springer-Verlag, 2013

Lehrveranstaltung L2971: Mathematik I	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Anusch Taraz, Dr. Dennis Clemens, Dr. Simon Campese
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L2972: Mathematik I	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Anusch Taraz
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M1802: Technische Mechanik I (Stereostatik)			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Technische Mechanik I (Stereostatik) (L1001)	Vorlesung	2	3
Technische Mechanik I (Stereostatik) (L1003)	Hörsaalübung	1	1
Technische Mechanik I (Stereostatik) (L1002)	Gruppenübung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Benedikt Kriegesmann		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Gefestigte und tiefgehende Schulkenntnisse in Mathematik und Physik. Als gute Auffrischung der Mathematikkenntnisse ist der Mathematikvorkurs empfehlenswert. Parallel zum Modul Mechanik I sollte das Modul Mathematik I besucht werden.		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz			
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können • die axiomatische Vorgehensweise bei der Erarbeitung der mechanischen Zusammenhänge beschreiben; • wesentliche Schritte der Modellbildung erläutern; • Fachwissen aus dem Bereich der Stereostatik präsentieren.		
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden können • die wesentlichen Elemente der mathematischen / mechanischen Analyse und Modellbildung anwenden und im Kontext eigener Fragestellung umsetzen; • grundlegende Methoden der Statik auf Probleme des Ingenieurwesens anwenden; • Tragweite und Grenzen der eingeführten Methoden der Statik abschätzen, beurteilen und sich weiterführende Ansätze erarbeiten.		
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden können in Gruppen zu Arbeitsergebnissen kommen und sich gegenseitig bei der Lösungsfindung unterstützen.		
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden sind in der Lage, ihre eigenen Stärken und Schwächen einzuschätzen und darauf basierend ihr Zeit- und Lernmanagement zu organisieren.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang	90 min		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Bioverfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Data Science: Vertiefung II. Anwendung: Wahlpflicht Elektrotechnik: Kernqualifikation: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Kernqualifikation: Pflicht Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung II. Mathematik & Ingenieurwissenschaften: Wahlpflicht Integrierte Gebäudetechnik: Kernqualifikation: Pflicht Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht Mechatronik: Kernqualifikation: Pflicht Orientierungsstudium: Kernqualifikation: Wahlpflicht Schiffbau: Kernqualifikation: Pflicht Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht		

Lehrveranstaltung L1001: Technische Mechanik I (Stereostatik)	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	NN
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	• Aufgaben der Mechanik • Modelbildung und Modellelemente • Kraftwinder, Vektorrechnung • Räumliche Kräftesysteme und Gleichgewicht • Lagerung von Körpern, Charakterisierung der Lagerung gebundener Systeme • Ebene und räumliche Fachwerke • Schnittkräfte am Balken und in Rahmentragwerken, Streckenlasten, Klammerfunktion • Gewichtskraft und Schwerpunkt, Volumen-, Flächen- und Linienmittelpunkte • Mittelpunktberechnung über Integrale, Zusammengesetzte Körper • Haft- und Gleitreibung • Seilreibung In der Mechanik I wird eine e-Learning Plattform mit interaktiven Videos von Experimenten entwickelt. Hierdurch wird eine Verbindung von Theorie und Anwendung erzeugt. Außerdem wurde eine enge Verzahnung mit der Mathematik I vorgenommen und die Inhalte der beiden Lehrveranstaltungen aufeinander abgestimmt.
Literatur	K. Magnus, H.H. Müller-Slany: Grundlagen der Technischen Mechanik. 7. Auflage, Teubner (2009). D. Gross, W. Hauger, J. Schröder, W. Wall: Technische Mechanik 1. 11. Auflage, Springer (2011).

Lehrveranstaltung L1003: Technische Mechanik I (Stereostatik)	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	NN
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Kräftesysteme und Gleichgewicht Lagerung von Körpern Fachwerke Gewichtskraft und Schwerpunkt Reibung Innere Kräfte und Momente am Balken In der Mechanik I wird eine e-Learning Plattform mit interaktiven Videos von Experimenten entwickelt. Hierdurch wird eine Verbindung von Theorie und Anwendung erzeugt. Außerdem wurde eine enge Verzahnung mit der Mathematik I vorgenommen und die Inhalte der beiden Lehrveranstaltungen aufeinander abgestimmt.
Literatur	K. Magnus, H.H. Müller-Slany: Grundlagen der Technischen Mechanik. 7. Auflage, Teubner (2009). D. Gross, W. Hauger, J. Schröder, W. Wall: Technische Mechanik 1. 11. Auflage, Springer (2011).

Lehrveranstaltung L1002: Technische Mechanik I (Stereostatik)	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	NN
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Kräftesysteme und Gleichgewicht Lagerung von Körpern Fachwerke Gewichtskraft und Schwerpunkt Reibung Innere Kräfte und Momente am Balken In der Mechanik I wird eine e-Learning Plattform mit interaktiven Videos von Experimenten entwickelt. Hierdurch wird eine Verbindung von Theorie und Anwendung erzeugt. Außerdem wurde eine enge Verzahnung mit der Mathematik I vorgenommen und die Inhalte der beiden Lehrveranstaltungen aufeinander abgestimmt.
Literatur	K. Magnus, H.H. Müller-Slany: Grundlagen der Technischen Mechanik. 7. Auflage, Teubner (2009). D. Gross, W. Hauger, J. Schröder, W. Wall: Technische Mechanik 1. 11. Auflage, Springer (2011).

Modul M1755: Theorie-Praxis-Verzahnung im dualen Bachelor	
Modulverantwortlicher	Dr. Henning Haschke
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Empfohlene Vorkenntnisse	keine
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht
Fachkompetenz <i>Wissen</i> <i>Fertigkeiten</i> Personale Kompetenzen <i>Sozialkompetenz</i> <i>Selbstständigkeit</i>	Die dual Studierenden können ausgewählte klassische und moderne Theorien, Konzepte und Methoden ... • des Selbstmanagements, der Arbeits- und Lernorganisation • der Selbstkompetenz und • der Sozialkompetenz ... beschreiben, einordnen sowie auf konkrete Situationen, Projekte und Vorhaben in Ihrem persönlichen und beruflichen Kontext anwenden. Die dual Studierenden ... • ... antizipieren typische Schwierigkeiten, positive und negative Auswirkungen sowie Erfolgs- und Misserfolgskonzepte im Ingenieurbereich, beurteilen diese und wägen aussichtsreiche Strategien und Handlungsoptionen gegeneinander ab. Die dual Studierenden ... • ... arbeiten problemorientiert und interdisziplinär in Expert:innen- und Arbeitsteams zusammen. • ... sind in der Lage, Arbeitsgruppen zusammenzustellen und anzuleiten. • ... vertreten komplexe, fachbezogene Problemlösungen gegenüber Fachleuten und Stakeholdern argumentativ und können diese gemeinsam weiterentwickeln. Die dual Studierenden ... • ... definieren, reflektieren und bewerten Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse. • ... gestalten ihre Lern- und Arbeitsprozesse an den Lernorten Universität und Betrieb eigenständig und nachhaltig. • ... übernehmen Verantwortung für ihre Lern- und Arbeitsprozesse. • ... sind in der Lage, ihre Vorstellungen oder Handlungen bewusst zu durchdenken und auf ihr Selbstkonzept zu beziehen, um darauf aufbauend Folgerungen für zukünftiges Handeln zu entwickeln.
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84
Leistungspunkte	6
Studienleistung	Keine
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung
Prüfungsdauer und -umfang	Studienbegleitende und semesterübergreifende Dokumentation: Die Leistungspunkte für das Modul werden durch die Anfertigung eines digitalen Lern- und Entwicklungsberichtes (E-Portfolio) erworben. Dabei handelt es sich um eine fortlaufende Dokumentation und Reflexion der Lernerfahrungen und der Kompetenzentwicklung im Bereich der Personalen Kompetenz.

Lehrveranstaltungen
Die Informationen zu den Lehrveranstaltungen entnehmen Sie dem separat veröffentlichten Modulhandbuch des Moduls.

Modul M1750: Praxismodul 1 im dualen Bachelor			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Praxisphase 1 im dualen Bachelor (L2879)		0	6
Modulverantwortlicher	Dr. Henning Haschke		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	LV A „Selbstmanagement, Arbeits- und Lernorganisation im dualen Studium“ aus dem Modul „Theorie-Praxis-Verzahnung im dualen Bachelor“.		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz			
<i>Wissen</i>	Die dual Studierenden beschreiben die Organisation ihres Arbeitgebers (Betrieb) mit den dazugehörigen Regelungen, die sich auf die Verteilung von Aufgaben und Kompetenzen sowie die Abwicklung von Arbeitsprozessen beziehen. ... verstehen den Aufbau und die Zielsetzungen der dualen Studienvariante und die ansteigenden Anforderungen im Studienverlauf.		
<i>Fertigkeiten</i>	Die dual Studierenden wenden den zugewiesenen Arbeitsbereichen und -aufgaben entsprechend Geräte und Hilfsmittel an und können betriebliche Verfahrens- und Vorgehensweisen hinsichtlich der angestrebten Arbeitsergebnisse/-ziele beschreiben. ... setzen die mit ihren aktuellen Aufgaben korrespondierenden hochschulseitigen Anwendungsempfehlungen um.		
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	Die dual Studierenden haben sich mit ihrer neuen Arbeitsumgebung (Lernort) und den damit verbundenen Aufgaben/Prozessen/Arbeitsbeziehungen vertraut gemacht. ... kennen ihre zentralen Ansprechpersonen und die Kolleg:innen im Betrieb und tauschen sich konstruktiv mit ihnen aus. ... stimmen Arbeitsaufgaben mit ihrer fachlichen Betreuung ab und bitten bedarfsgerecht um Unterstützung. ... gestalten die Arbeit im zugewiesenen Arbeitsbereich mit und bieten den Kolleg:innen bei ihrer Arbeit Unterstützung an. ... arbeiten zielorientiert mit anderen in kleineren Arbeitsteams zusammen.		
<i>Selbstständigkeit</i>	Die dual Studierenden strukturieren ihre Arbeits- und Lernprozesse im Betrieb gemäß der Zuständigkeiten und Befugnisse selbstständig und stimmen sie mit ihrer fachlichen Betreuung ab. ... setzen die Arbeitsaufgaben/-aufträge mit Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen um. ... koordinieren den Ablauf der Praxisphase mit der individuellen Vorbereitung auf die Prüfungsphase an der TU Hamburg. ... dokumentieren und reflektieren den Zusammenhang zwischen Grundlagenfächern und der Arbeit als Ingenieurin bzw. Ingenieur.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 180, Präsenzstudium 0		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung		
Prüfungsdauer und -umfang	Studienbegleitende und semesterübergreifende Dokumentation: Die Leistungspunkte für das Modul werden durch die Anfertigung eines digitalen Lern- und Entwicklungsberichtes (E-Portfolio) erworben. Dabei handelt es sich um eine Dokumentation und Reflexion der individuellen Lernerfahrungen und Kompetenzentwicklungen im Bereich der Theorie-Praxis-Verzahnung und der Berufspraxis. Zusätzlich erbringt das Kooperationsunternehmen gegenüber der Koordinierungsstelle dual@TUHH den Nachweis, dass die bzw. der dual Studierende die Praxisphase absolviert hat.		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Computer Science: Kernqualifikation: Pflicht Data Science: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht Engineering Science: Kernqualifikation: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Kernqualifikation: Pflicht Informatik-Ingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht Mechatronik: Kernqualifikation: Pflicht Schiffbau: Kernqualifikation: Pflicht Technomathematik: Kernqualifikation: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht		

Lehrveranstaltung L2879: Praxisphase 1 im dualen Bachelor	
Typ	
SWS	0
LP	6
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 180, Präsenzstudium 0
Dozenten	Dr. Henning Haschke
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Onboarding Betrieb • Zuweisung erste Arbeitsbereiche (Vorgesetzte/r, Kolleg:innen) • Zuweisung Ansprechperson im Betrieb (idR. Personalabteilung) • Zuweisung fachliche Lernbegleitung im Arbeitsbereich (Feld praktischer Anwendung) • Zuständigkeiten und Befugnisse des dual Studierenden im Betrieb • Unterstützung/Zusammenarbeit mit Kolleg:innen • Ablaufplanung des jeweiligen Praxismoduls mit ersten Arbeitsaufgaben • Möglichkeiten TP-Transfer • Ablaufplanung der Prüfungsphase/nächstes Studiensemester Betriebliches Wissen und betriebliche Fertigkeiten • Unternehmensspezifika: Organisationsstruktur, Unternehmensstrategie, Geschäfts- und Arbeitsbereiche, Arbeitsabläufe- und Prozesse, Arbeitsebenen • Verfahrens- und Vorgehensmöglichkeiten im arbeitsmarktrelevanten Tätigkeitsfeld des Ingenieurwesens • Betriebliche Geräte und Hilfsmittel • Umsetzung der hochschulseitigen Anwendungsempfehlungen (Theorie-Praxis-Transfer) in damit korrespondierenden Arbeits- und Aufgabenbereichen des Betriebes Lerntransfer/-reflexion • Anlegen E-Portfolio • Bedeutung der Grundlagenfächer für die Arbeit als Ingenieur:in • Vergleich der Lern- und Arbeitsprozesse unterschiedlicher Lernorte hinsichtlich ihrer Ergebnisse und Auswirkungen • Hochschulseitige Anwendungsempfehlungen zum Theorie-Praxis-Transfer
Literatur	• Studierendenhandbuch • Betriebliche Dokumente • Hochschulseitige Anwendungsempfehlungen zum Theorie-Praxis-Transfer

Modul M0590: Baustoffe und Bauchemie				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Baustoffe und Bauchemie (L0248)		Vorlesung	4	4
Baustoffe und Bauchemie (L0249)		Gruppenübung	1	2
Modulverantwortlicher		Prof. Frank Schmidt-Döhl		
Zulassungsvoraussetzungen		Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse		Modul Baustoffgrundlagen und Bauphysik		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse		Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz				
Wissen		Die Studierenden sind in der Lage die wichtigsten Komponenten, die Herstellung, das Gefüge, die wichtigsten Charakteristika des mechanischen Verhaltens und des Korrosionsverhaltens, die Materialprüfung und die Anwendungsfelder aller relevanter Baustoffe zu erklären.		
Fertigkeiten		Die Studierenden können Baustoffe für die verschiedenen Anwendungen vergleichend beurteilen und gemäß ihren jeweiligen spezifischen Stärken und Schwächen auswählen. Die Studierenden können die Rezeptur eines Normalbetons entwerfen und im Hinblick auf die Übereinstimmung mit den geltenden Regeln überprüfen. Dabei können sie die vorliegenden Zusammenhänge betontechnologischer Größen berücksichtigen. Die Studierenden können geeignete Werkstoffe auswählen bzw. geeignete Rezepturen entwerfen um Schadensprozesse zu vermeiden.		
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz		Die Studierenden sind in der Lage sich in Lerngruppen bei der Aneignung des sehr umfangreichen Fachwissens gegenseitige Hilfestellung zu geben und in kleinen Gruppen Übungsaufgaben im Labor durchzuführen.		
Selbstständigkeit		Die Studierenden sind in der Lage sich das Fachwissen eines sehr umfangreichen Fachgebietes anzueignen und die dafür notwendige terminliche Planung und notwendigen Arbeitsschritte durchzuführen.		
Arbeitsaufwand in Stunden		Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70		
Leistungspunkte		6		
Studienleistung		Verpflichtend Bonus	Art der Studienleistung	Beschreibung
		Nein 10 %	Referat	
Prüfung		Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang		2 stündige Klausur		
Zuordnung zu folgenden Curricula		Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Integrierte Gebäudetechnik: Kernqualifikation: Pflicht Orientierungsstudium: Kernqualifikation: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L0248: Baustoffe und Bauchemie	
Typ	Vorlesung
SWS	4
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 64, Präsenzstudium 56
Dozenten	Prof. Frank Schmidt-Döhl
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Mineralische Bindemittel, Gesteinskörnung, Zusatzmittel und Zusatzstoffe für Mörtel und Beton, Beton, Dauerhaftigkeit zementgebundener Baustoffe, Betoninstandsetzung, Stahl, Gusseisen, NE-Metalle, Metallkorrosion, Holz, Kunststoffe, Naturstein, Künstliche Steine, Mörtel, Mauerwerk, Glas, Bitumen
Literatur	Wendehorst, R.: Baustoffkunde. ISBN 3-8351-0132-3 Scholz, W.: Baustoffkenntnis. ISBN 3-8041-4197-8 Henning, O.; Knöfel, D.: Baustoffchemie. ISBN 3-345-00799-1 Knoblauch, H.; Schneider, U.: Bauchemie. ISBN 3-8041-5174-4

Lehrveranstaltung L0249: Baustoffe und Bauchemie	
Typ	Gruppenübung
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Frank Schmidt-Döhl, Andre Rössler
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M0660: Bauwirtschaft und Baumanagement			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Bauprojektmanagement (L0396)	Vorlesung	2	2
Bauprojektmanagement (L0397)	Hörsaalübung	1	2
Bauvertragsrecht (L0408)	Vorlesung	1	1
Umweltrecht (L0346)	Vorlesung	1	1
Modulverantwortlicher	Prof. Jürgen Grabe		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	keine		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage - grundlegendes Basiswissen des Bauprojektmanagements wiederzugeben, - die Grundstrukturen und Antagonismen des europäischen Umweltrechts zu schildern und die Bedeutung umweltrechtlicher Fragestellungen für den Bauingenieur zu erläutern, - die Grundstrukturen des allgemeinen Zivil- und Baurechts und der Bedeutung von Normen für das Bauen zu beschreiben.		
Wissen			
Fertigkeiten	Die Studierenden können - geeignete Methoden des Bauprojektmanagements zur Problemlösung auswählen und anwenden, - beliebige umweltrechtliche Vorgaben bei der Realisierung von Bauprojekten umsetzen, - einschlägige Umweltregelungen auffinden und in das Bauprojektmanagement einbeziehen, - Vertragsinhalte und deren Umsetzung bei Bauentwurf und Ausführung verhandeln, - baufachliche Erfordernisse in vertragliche Regelungen übertragen - und vertragliche Regelungen sachgerecht umsetzen.		
Personale Kompetenzen			
Sozialkompetenz	--		
Selbstständigkeit	--		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang	120 Minuten		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht		

Lehrveranstaltung L0396: Bauprojektmanagement	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	- Projektentwicklung/Projektsteuerung - Ausschreibung - Auftragsakquisition - Projektausführung - Bauüberwachung
Literatur	- Vorlesungsskript, s. www.tuhh.de/gbt - Baugeräteliste BGL - Honorarordnung für Architekten und Ingenieure HOAI - Verdingungsordnung im Bauwesen VOB mit Kommentaren

Lehrveranstaltung L0397: Bauprojektmanagement	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L0408: Bauvertragsrecht	
Typ	Vorlesung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Günter Schmeel
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	• Erfassen der rechtlichen Grundlagen und Zusammenhänge des Baurechts • Erarbeiten eines Problembewusstseins für rechtliche „Schaltstellen“ in Bauvertrag und Bauablauf • Bauvertragsrecht nach BGB und VOB • öffentliche Auftragsvergabe nach nationalem und EU-Recht • Ingenieurrecht
Literatur	• Axel Maser, Baurecht nach BGB und VOB/B Grundlagenwissen für Architekten und Ingenieure, Id Verlag 1., Auflage 2005, 28,00 € • Schmeel ATB Baurecht, Auflage 2002, 34,80 € • Werner / Pastor, Der Bauprozess 11. Auflage 2005, 149,00 €

Lehrveranstaltung L0346: Umweltrecht	
Typ	Vorlesung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Dr. Friederike Mechel
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Überblick über die Entwicklung des Umweltrechts Aufbau des Umweltrechts in Europa und in Deutschland Wichtige europäische und deutsche Rechtsvorschriften: • EU: zB WRRL, IED • D: zB WHG, KrWAbfG, BImSchG, BNatSchG und zugehörige Verordnungen Zusammenspiel Umweltrecht und Technische Standards (SdT, BAT)
Literatur	• Erbguth, Wilfried; Schlacke, Sabine, Umweltrecht, 6. Auflage 2016 • Gesetzessammlung Umweltrecht, 26. Auflage 2016 (Beck Texte im dtv)

Modul M1627: Wasser und Umwelt				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Projekt Wasser, Umwelt, Verkehr (L2462)		Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	2	3
Wasser in der Umwelt (L2461)		Vorlesung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Mathias Ernst			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen der Chemie			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
Wissen	Studierende können grundlegende stoffliche Wechselbeziehungen zwischen den Umweltmedien definieren. Sie können Kenntnisse über Stoffe natürlichen sowie anthropogenen Ursprungs wiedergeben. Sie können den natürlichen Zustand von Gewässern und andere Umweltmedien erläutern.			
Fertigkeiten	Studierende können selbstständige Recherchen zu umweltspezifischen Fragestellungen des Bauingenieurwesens durchführen. Sie können die recherchierten Fachinhalte in eine adaptierte Präsentationsform (z. B. Poster) überführen sowie eine Kurzzusammenfassung mit entsprechenden wissenschaftlichen Referenzen erstellen.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Studierende können im Team eine komplexe umweltbezogene Aufgabe des Bauingenieurwesens bearbeiten.			
Selbstständigkeit				
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Verpflichtend	Bonus	Art der Studienleistung	Beschreibung
	Ja	Keiner	Referat	Team-Projektarbeit mit Präsentation
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	60 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Green Technologies, Schwerpunkt Wasser- und Umweltingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L2462: Projekt Wasser, Umwelt, Verkehr	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dozenten des SD B
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Dozentinnen/Dozenten des Bauingenieurwesens stellen Projektaufgaben aus umweltrelevanten Bereichen des Bauingenieurwesens für studentische Kleingruppen (max. 4 Studenten).
Literatur	aufgabenspezifisch / according to corresponding tasks

Lehrveranstaltung L2461: Wasser in der Umwelt	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Mathias Ernst, Dozenten des SD B
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	- Grundlagen globaler/regionaler Wasserkreisläufe - Eigenschaften des Wassers - natürliche/anthropogene Wasserinhaltsstoffe - Grundlagen der Gewässerkunde - Grundlagen des Wasserrechts (EU/D)
Literatur	Schwoerbel, J. 2005: Einführung in die Limnologie. Heidelberg: Elsevier Grohmann, A. u. a. 2011: Wasser. Berlin: de Gruyter Kluth, W. & Schmeddinck, U. 2013: Umweltrecht: Ein Lehrbuch. Wiesbaden: Springer

Modul M0851: Mathematik II				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Mathematik II (L2976)		Vorlesung	4	4
Mathematik II (L2977)		Hörsaalübung	2	2
Mathematik II (L2978)		Gruppenübung	2	2
Modulverantwortlicher		Prof. Anusch Taraz		
Zulassungsvoraussetzungen		Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse		Mathematik I		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse		Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz		- Studierende können weitere Begriffe der Analysis und Linearen Algebra benennen und anhand von Beispielen erklären. - Studierende sind in der Lage, logische Zusammenhänge zwischen diesen Konzepten zu diskutieren und anhand von Beispielen zu erläutern. - Sie kennen Beweisstrategien und können diese wiedergeben. - Studierende können Aufgabenstellungen aus der Analysis und Linearen Algebra mit Hilfe der kennengelernten Konzepte modellieren und mit den erlernten Methoden lösen. - Studierende sind in der Lage, sich weitere logische Zusammenhänge zwischen den kennengelernten Konzepten selbständig zu erschließen und können diese verifizieren. - Studierende können zu gegebenen Problemstellungen einen geeigneten Lösungsansatz entwickeln, diesen verfolgen und die Ergebnisse kritisch auswerten.		
Wissen				
Fertigkeiten				
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	- Studierende sind in der Lage, in Teams zusammenzuarbeiten und beherrschen die Mathematik als gemeinsame Sprache. - Sie können dabei insbesondere neue Konzepte adressatengerecht kommunizieren und anhand von Beispielen das Verständnis der Mitstudierenden überprüfen und vertiefen.			
Selbstständigkeit	- Studierende können eigenständig ihr Verständnis mathematischer Konzepte überprüfen, noch offene Fragen formulieren und sich gegebenenfalls gezielt Hilfe holen. - Studierende haben eine genügend hohe Ausdauer entwickelt, um auch über längere Zeiträume an schwierigen Problemstellungen zu arbeiten.			
Arbeitsaufwand in Stunden		Eigenstudium 128, Präsenzstudium 112		
Leistungspunkte		8		
Studienleistung		Verpflichtend Bonus	Art der Studienleistung	Beschreibung
		Ja 10 %	Übungsaufgaben	
Prüfung		Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang		120 min		
Zuordnung zu folgenden Curricula		Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Bioverfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Digitaler Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Kernqualifikation: Pflicht Informatik-Ingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Integrierte Gebäudetechnik: Kernqualifikation: Pflicht Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht Mechatronik: Kernqualifikation: Pflicht Orientierungsstudium: Kernqualifikation: Wahlpflicht Schiffbau: Kernqualifikation: Pflicht Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht		

Lehrveranstaltung L2976: Mathematik II	
Typ	Vorlesung
SWS	4
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 64, Präsenzstudium 56
Dozenten	Prof. Anusch Taraz
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	
Literatur	

Lehrveranstaltung L2977: Mathematik II	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Anusch Taraz
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L2978: Mathematik II	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Anusch Taraz
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M1803: Technische Mechanik II (Elastostatik)			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Technische Mechanik II (Elastostatik) (L0493)	Vorlesung	2	2
Technische Mechanik II (Elastostatik) (L1691)	Hörsaalübung	2	2
Technische Mechanik II (Elastostatik) (L0494)	Gruppenübung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Christian Cyron		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Mechanik I, Mathematik I (Grundkenntnisse der Starrkörpermechanik wie Kräfte- und Momentengleichgewicht, Grundkenntnisse der linearen Algebra wie Vektor-Matrix-Rechnung, Grundkenntnisse der Integral- und Differentialrechnung)		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz	<i>Wissen</i> Nach erfolgreichen Absolvieren des Moduls kennen und verstehen die Studierenden die Grundkonzepte der Kontinuumsmechanik und Elastostatik, insbesondere Spannung, Verzerrung, Materialgesetze, Dehnung, Biegung, Torsion, Festigkeitsrechnung, Energiemethoden und Stabilitätsversagen. <i>Fertigkeiten</i> Nach erfolgreichen Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - die wesentlichen Konzepte mathematischer und mechanischer Analyse und Modellbildung im Kontext eigener Fragestellungen umzusetzen - grundlegende Methoden der Elastostatik auf Probleme des Ingenieurwesens anzuwenden, insbesondere im Bereich der Auslegung von Bauteilen - sich eigenständig in weiterführende Aspekte der Elastostatik einzuarbeiten Personale Kompetenzen <i>Sozialkompetenz</i> Fähigkeit, komplexe Probleme in der Elastostatik zu kommunizieren, dafür gemeinsam mit anderen Lösungen zu erarbeiten, sowie auch diese Lösungen zu kommunizieren <i>Selbstständigkeit</i> Selbstdisziplin und Durchhaltevermögen bei der eigenständigen Bewältigung komplexer Herausforderungen im Bereich der Elastostatik; Fähigkeit, sich auch sehr abstrakte Kenntnisse anzueignen		
Arbeitsaufwand in Stunden			
Leistungspunkte			
Studienleistung			
Prüfung			
Prüfungsdauer und -umfang	90 min		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Bioverfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik: Kernqualifikation: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Kernqualifikation: Pflicht Integrierte Gebäudetechnik: Kernqualifikation: Pflicht Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht Mechatronik: Kernqualifikation: Pflicht Orientierungsstudium: Kernqualifikation: Wahlpflicht Schiffbau: Kernqualifikation: Pflicht Technomathematik: Vertiefung III. Ingenieurwissenschaften: Wahlpflicht Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht		

Lehrveranstaltung L0493: Technische Mechanik II (Elastostatik)	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Christian Cyron
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Die Vorlesung Technische Mechanik II führt die Grundkonzepte der Kontinuumsmechanik ein und lehrt, wie diese im Rahmen der sogenannten Elastostatik dazu genutzt werden können, um die elastische Verformung mechanischer Körper unter Belastung zu beschreiben. Schwerpunkte der Vorlesung sind: • Grundbegriffe der Kontinuumsmechanik: Spannungen, Verzerrungen, Materialgesetze • Dehnstab • Torsionsstab • Balken: Biegung, Querschnittskennwerte, Querkraftschub • Energiemethoden: Satz von Betti, Satz von Maxwell, 2. Satz von Castigliano, Satz von Menabrea • Festigkeitsrechnung: Normalspannungshypothese, Schubspannungshypothese, Hypothese der Gestaltänderungsenergie • Stabilität mechanischer Strukturen: Eulerscher Knickstab
Literatur	• Gross, D., Hauger, W., Schröder, J., Wall, W.A.: Technische Mechanik 1, Springer • Gross, D., Hauger, W., Schröder, J., Wall, W.A.: Technische Mechanik 2 Elastostatik, Springer

Lehrveranstaltung L1691: Technische Mechanik II (Elastostatik)	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Christian Cyron, Dr. Konrad Schneider
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L0494: Technische Mechanik II (Elastostatik)	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Christian Cyron
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M1751: Praxismodul 2 im dualen Bachelor			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Praxisphase 2 im dualen Bachelor (L2880)		0	6
Modulverantwortlicher	Dr. Henning Haschke		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	• erfolgreicher Abschluss des Praxismoduls 1 im dualen Bachelor • LV A "Selbstmanagement, Arbeits- und Lernorganisation im dualen Studium" aus dem Modul "Theorie-Praxis-Verzahnung im dualen Bachelor"		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz	Die Studierenden ...		
<i>Wissen</i>	• ... beschreiben die Organisationsstruktur ihres Arbeitgebers (Betrieb) und unterscheiden dazugehörige Regelungen, die sich auf die Verteilung von Aufgaben und Kompetenzen sowie die Abwicklung von Arbeitsprozessen beziehen. • ... verstehen den Aufbau und die Zielsetzungen der dualen Studienvariante und die ansteigenden Anforderungen im Studienverlauf.		
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden ...		
	• ... wenden den zugewiesenen Arbeitsbereichen und -aufgaben entsprechend Geräte und Hilfsmittel fachgerecht an und beurteilen betriebliche Verfahrens- und Vorgehensweisen hinsichtlich der angestrebten Arbeitsergebnisse/-ziele. • ... setzen die mit ihren aktuellen Aufgaben korrespondierenden hochschulseitigen Anwendungsempfehlungen um.		
Personale Kompetenzen	Die Studierenden ...		
<i>Sozialkompetenz</i>	• ... haben sich mit ihrer neuen Arbeitsumgebung (Lernort) und den damit verbundenen Aufgaben/Prozessen/Arbeitsbeziehungen vertraut gemacht. • ... kennen die zentralen Ansprechpersonen und die Kolleginnen und Kollegen und sind in die vorgesehenen Aufgaben- und Arbeitsbereiche integriert. • ... stimmen Arbeitsaufgaben mit ihrer fachlichen Betreuung ab und begründen Abläufe und angestrebte Ergebnisse. • ... gestalten die Arbeit im zugewiesenen Arbeitsbereich mit und bieten den Kolleginnen und Kollegen bei ihrer Arbeit Unterstützung an bzw. fordern diese anliegenbezogen ein. • ... arbeiten zielorientiert mit anderen in interdisziplinären Arbeitsteams zusammen.		
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden ...		
	• ... strukturieren ihre Arbeits- und Lernprozesse im Betrieb gemäß der Zuständigkeiten und Befugnisse selbständig und stimmen sie mit ihrer fachlichen Betreuung ab. • ... setzen die Arbeitsaufgaben/-aufträge selbständig und/oder mit Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen um. • ... koordinieren den Ablauf der Praxisphase mit der individuellen Vorbereitung auf die Prüfungsphase an der TUHH. • ... dokumentieren und reflektieren den Zusammenhang zwischen Grundlagenfächern und der Arbeit als Ingenieurin bzw. Ingenieur.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 180, Präsenzstudium 0		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung		
Prüfungsdauer und -umfang	Studienbegleitende und semesterübergreifende Dokumentation: Die Leistungspunkte für das Modul werden durch die Anfertigung eines digitalen Lern- und Entwicklungsberichtes (E-Portfolio) erworben. Dabei handelt es sich um eine Dokumentation und Reflexion der individuellen Lernerfahrungen und Kompetenzentwicklungen im Bereich der Theorie-Praxis-Verzahnung und der Berufspraxis. Zusätzlich erbringt das Kooperationsunternehmen gegenüber der Koordinierungsstelle dual@TUHH den Nachweis, dass die bzw. der dual Studierende die Praxisphase absolviert hat.		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Computer Science: Kernqualifikation: Pflicht Data Science: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht Engineering Science: Kernqualifikation: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Kernqualifikation: Pflicht Informatik-Ingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht Mechatronik: Kernqualifikation: Pflicht Schiffbau: Kernqualifikation: Pflicht Technomathematik: Kernqualifikation: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht		

Lehrveranstaltung L2880: Praxisphase 2 im dualen Bachelor	
Typ	
SWS	0
LP	6
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 180, Präsenzstudium 0
Dozenten	Dr. Henning Haschke
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Onboarding Betrieb • Zuweisung Arbeitsbereiche (Vorgesetzte/r, Kolleginnen und Kollegen) • Zuweisung Ansprechperson im Betrieb (idR. Personalabteilung) • Zuweisung fachliche Lernbegleitung im Arbeitsbereich (Feld praktischer Anwendung) • Zuständigkeiten und Befugnisse des dual Studierenden im Betrieb • Unterstützung/Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen • Ablaufplanung des jeweiligen Praxismoduls mit Arbeitsaufgaben • Möglichkeiten Theorie-Praxis-Transfer • Ablaufplanung der Prüfungsphase/nächstes Studiensemester Betriebliches Wissen und betriebliche Fertigkeiten • Unternehmensspezifika: Organisationsstruktur, Unternehmensstrategie, Geschäfts- und Arbeitsbereiche, Arbeitsabläufe- und Prozesse, Arbeitsebenen • Verfahrens- und Vorgehensmöglichkeiten im arbeitsmarktrelevanten Tätigkeitsfeld des Ingenieurwesens • Betriebliche Geräte und Hilfsmittel • Umsetzung der hochschulseitigen Anwendungsempfehlungen (Theorie-Praxis-Transfer) in damit korrespondierenden Arbeits- und Aufgabenbereichen des Betriebes Lerntransfer/-reflexion • Anlegen E-Portfolio • Bedeutung der Grundlagenfächer für die Arbeit als Ingenieurin bzw. Ingenieur • Vergleich der Lern- und Arbeitsprozesse unterschiedlicher Lernorte hinsichtlich ihrer Ergebnisse und Auswirkungen • Hochschulseitige Anwendungsempfehlungen zum Theorie-Praxis-Transfer
Literatur	• Studierendenhandbuch • Betriebliche Dokumente • Hochschulseitige Anwendungsempfehlungen zum Theorie-Praxis-Transfer

Modul M0740: Baustatik I				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Baustatik I (L0666)		Vorlesung	2	3
Baustatik I (L0667)		Hörsaalübung	2	3
Modulverantwortlicher		Prof. Bastian Oesterle		
Zulassungsvoraussetzungen		Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse		Mechanik I, Mathematik I		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse		Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz		<i>Wissen</i> Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls können die Studierenden die grundlegenden Aspekte der linearen Stabstatik statisch bestimmter Systeme wiedergeben. <i>Fertigkeiten</i> Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage statisch bestimmte und statisch unbestimmte Tragwerke zu unterscheiden und für statisch bestimmte ebene und räumliche Rahmentragwerke und Fachwerke Zustandsgrößen zu berechnen und Einflusslinien zu konstruieren. Personale Kompetenzen <i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden können • wissenschaftliche Aufgabenstellungen fachspezifisch und fachübergreifend diskutieren, • ihre eigenen Ergebnisse und Ideen vor Kommilitonen und Dozenten vertreten • fachlich konstruktives Feedback geben und • mit Rückmeldungen zu ihren eigenen Leistungen umgehen <i>Selbstständigkeit</i> Die Studierenden sind in der Lage Hausübungen selbständig zu bearbeiten. Durch das semesterbegleitende Feedback wird es ihnen ermöglicht, sich während des Semesters selbst einzuschätzen.		
Arbeitsaufwand in Stunden				
Leistungspunkte				
Studienleistung				
Prüfung		Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang		90 Minuten		
Zuordnung zu folgenden Curricula		Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht Technomathematik: Vertiefung III. Ingenieurwissenschaften: Wahlpflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L0666: Baustatik I	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Bastian Oesterle
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Statisch bestimmte Systeme - Modellbildung und Systemerkennung - Ebene und räumliche Stabtheorie - Tragwerksbeurteilung, Grad der statischen Unbestimmtheit und Kinematik - Berechnung von Kraft- und Verschiebungsgrößen - Prinzip der virtuellen Arbeiten, Reduktionssatz - Einflusslinien
Literatur	- Vorlesungsmanuskript - Bletzinger et al.: Aufgabensammlung zur Baustatik: Übungsaufgaben zur Berechnung ebener Stabtragwerke. Hanser. - Dinkler: Grundlagen der Baustatik. Springer. - Marti: Baustatik. Ernst und Sohn.

Lehrveranstaltung L0667: Baustatik I	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Bastian Oesterle
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M0728: Hydromechanik und Hydrologie				
Lehrveranstaltungen				
Titel	Typ		SWS	LP
Hydrologie (L0909)	Vorlesung		1	1
Hydrologie (L0956)	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung		1	2
Hydromechanik (L0615)	Vorlesung		2	2
Hydromechanik (L0616)	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung		1	1
Modulverantwortlicher	Prof. Peter Fröhle			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematik I, II und III Mechanik I und II			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz	<i>Wissen</i> Die Studierenden können die grundlegenden Begriffe der Hydromechanik sowie der Hydrologie, der Grundwasserhydrologie und der Wasserwirtschaft definieren. Sie sind in der Lage die Grundgleichungen i) der Hydrostatik, ii) der Kinematik der Wasserbewegungen sowie iii) der Erhaltungssätze abzuleiten und iv) die relevanten Prozesse des Wasserkreislaufes zu beschreiben und zu quantifizieren. Daneben können sie die wesentlichen Aspekte der Niederschlags-Abfluss-Modellierung beschreiben und können beispielsweise die Ableitung gängiger Speichermodelle oder einer Einheitsganglinie auf theoretischem Wege erläutern. <i>Fertigkeiten</i> Die Studierenden sind in der Lage die Grundgleichungen der Hydromechanik auf einfache praktische Fragestellungen anzuwenden. Zudem können Sie grundlegende wasserbauliche Versuche selbst durchführen, erläutern und dokumentieren. Daneben sind Sie in der Lage die in der Hydrologie gängigen Ansätze und Methoden anzuwenden und können als Grundlage für Niederschlags-Abflussmodelle exemplarisch die gängigen Speichermodelle oder eine Einheitsganglinie auf theoretischem Wege ableiten. Zudem sind die Studierenden fähig, Grundkonzepte von Messungen hydrologischer und hydrodynamischer Größen in der Natur zu erläutern und entsprechende Messungen durchführen, statistisch auszuwerten und zu bewerten.			
Personale Kompetenzen	<i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden sind in der Lage arbeitsteilig, geplant und zielorientiert in Gruppen zusammenzuarbeiten und die dort gewonnen Ergebnisse allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Veranstaltung nachhaltig durch Peer Learning-Methoden zu vermitteln. Außerdem sind die Studierenden im Stande fachliche Vorträge zu vorgegebenen Themen zu erarbeiten und adressatengerecht zu präsentieren. <i>Selbstständigkeit</i> Die Studierenden können ihren individuellen Arbeitsprozess im Rahmen von Versuchsdurchführungen und für die Präsentation von Fachinhalten organisieren. Sie können sich gegenseitig zu Einzel- und Gruppenleistungen Feedback geben. Die Studierenden sind zu eigenständiger Reflexion ihres Lernens und ihrer Lernstrategie in der Lage.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Verpflichtend	Bonus	Art der Studienleistung	Beschreibung
	Ja	Keiner	Übungsaufgaben	Übungsaufgaben Hydrologie
	Ja	Keiner	Fachtheoretisch-fachpraktische Studienleistung	Durchführung, Dokumentation und Präsentation zu einem Versuchs Hydromechanik oder Hydraulik in Gruppen
	Ja	Keiner	Gruppendiskussion	Erstellung eine Posters zu einer Thematik aus dem Themengebiet der Hydrologie in Gruppen und Präsentation
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	150 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L0909: Hydrologie	
Typ	Vorlesung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Peter Fröhle
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Einführung in die wesentlichen Grundlagen der Hydrologie, Grundwasserhydrologie und Gewässerkunde: • Hydrologischer Kreislauf, • Datenerhebung in der Gewässerkunde, • Datenanalyse und primär-statistische Aufbereitung, • Extremwertstatistik, • Regionalisierungsverfahren bei der Bestimmung hydrologischer Kenngrößen, • Niederschlag-Abfluss-Modellierung auf Basis des UH-Ansatzes.
Literatur	Maniak, U. (2017). Hydrologie und Wasserwirtschaft: Eine Einführung für Ingenieure. Springer Vieweg. Skript "Hydrologie und Gewässerkunde"

Lehrveranstaltung L0956: Hydrologie	
Typ	Projekt-/problemorientierte Lehrveranstaltung
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Peter Fröhle
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Einführung in die wesentlichen Grundlagen der Hydrologie und der Gewässerkunde: • Hydrologischer Kreislauf, • Datenerhebung in der Gewässerkunde, • Datenanalyse und primär-statistische Aufbereitung, • Extremwertstatistik, • Regionalisierungsverfahren bei der Bestimmung hydrologischer Kenngrößen, • Niederschlag-Abfluss-Modellierung auf Basis des UH-Ansatzes. Über das ganze Semester lernen die Studierenden in festen Gruppen, in denen sie entweder ein Thema präsentieren, ein Feedback geben oder einen Übungstermin vorbereiten. Der rote Faden wird an einem durchgehenden Fallbeispiel verdeutlicht. Mit gemeinsamem Lernen entwickeln die Studierenden auch ihre Sozialkompetenz weiter.
Literatur	Maniak, Hydrologie und Wasserwirtschaft, Eine Einführung für Ingenieure, Springer Skript Hydrologie und Gewässerkunde

Lehrveranstaltung L0615: Hydromechanik	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Peter Fröhle
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Grundlagen der Hydromechanik: - Eigenschaften der Fluide - Hydrostatik - Kinematik der Strömungen, laminare und turbulente Strömungen - Erhaltungssätze - Kontinuität - Energiesatz - Impulssatz - Anwendung der Erhaltungssätze auf Strömungsvorgänge - Schwall- und Sunkwellen - Strömen und Schiessen, Fließwechsel und Wechselsprung - Eigenschaften der Grenzschichtströmung und der Strömung um gedrungene Körper.
Literatur	Skript zur Vorlesung Hydromechanik/Hydraulik, Kapitel 1-2 E-Learning Werkzeug: Hydromechanik und hydraulik (Link): (http://www.tu-harburg.de/ ... hydraulik_tool/index.html) Truckenbrodt, E.: Lehrbuch der angewandten Fluidmechanik, Springer Verlag, Berlin, 1998. Truckenbrodt, E.: Grundlagen und elementare Strömungsvorgänge dichtebeständiger Fluide / Fluidmechanik, Springer Verlag, Berlin, 1996.

Lehrveranstaltung L0616: Hydromechanik	
Typ	Projekt-/problemorientierte Lehrveranstaltung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Peter Fröhle
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M0853: Mathematik III			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Analysis III (L1028)	Vorlesung	2	2
Analysis III (L1029)	Gruppenübung	1	1
Analysis III (L1030)	Hörsaalübung	1	1
Differentialgleichungen 1 (Gewöhnliche Differentialgleichungen) (L1031)	Vorlesung	2	2
Differentialgleichungen 1 (Gewöhnliche Differentialgleichungen) (L1032)	Gruppenübung	1	1
Differentialgleichungen 1 (Gewöhnliche Differentialgleichungen) (L1033)	Hörsaalübung	1	1
Modulverantwortlicher	Prof. Anusch Taraz		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematik I + II		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz <i>Wissen</i> - Studierende können die grundlegenden Begriffe aus dem Gebiet der Analysis und Differentialgleichungen benennen und anhand von Beispielen erklären. - Studierende sind in der Lage, logische Zusammenhänge zwischen diesen Konzepten zu diskutieren und anhand von Beispielen zu erläutern. - Sie kennen Beweisstrategien und können diese wiedergeben. <i>Fertigkeiten</i> - Studierende können Aufgabenstellungen aus dem Gebiet der Analysis und Differentialgleichungen mit Hilfe der kennengelernten Konzepte modellieren und mit den erlernten Methoden lösen. - Studierende sind in der Lage, sich weitere logische Zusammenhänge zwischen den kennengelernten Konzepten selbständig zu erschließen und können diese verifizieren. - Studierende können zu gegebenen Problemstellungen einen geeigneten Lösungsansatz entwickeln, diesen verfolgen und die Ergebnisse kritisch auswerten. Personale Kompetenzen <i>Sozialkompetenz</i> - Studierende sind in der Lage, in Teams zusammenzuarbeiten und beherrschen die Mathematik als gemeinsame Sprache. - Sie können dabei insbesondere neue Konzepte adressatengerecht kommunizieren und anhand von Beispielen das Verständnis der Mitstudierenden überprüfen und vertiefen. <i>Selbstständigkeit</i> - Studierende können eigenständig ihr Verständnis komplexer Konzepte überprüfen, noch offene Fragen auf den Punkt bringen und sich gegebenenfalls gezielt Hilfe holen. - Studierende haben eine genügend hohe Ausdauer entwickelt, um auch über längere Zeiträume zielgerichtet an schwierigen Problemstellungen zu arbeiten.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 128, Präsenzstudium 112		
Leistungspunkte	8		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang	60 min (Analysis III) + 60 min (Differentialgleichungen 1)		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Bioverfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Digitaler Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Kernqualifikation: Pflicht Informatik-Ingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Integrierte Gebäudetechnik: Kernqualifikation: Pflicht Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht Logistik und Mobilität: Vertiefung Produktionsmanagement und Prozesse: Wahlpflicht Logistik und Mobilität: Vertiefung Informationstechnologie: Pflicht Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht Mechatronik: Kernqualifikation: Pflicht Schiffbau: Kernqualifikation: Pflicht Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Vertiefung Produktionsmanagement und Prozesse: Wahlpflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Vertiefung Informationstechnologie: Pflicht		

Lehrveranstaltung L1028: Analysis III	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dozenten des Fachbereiches Mathematik der UHH
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Grundzüge der Differential- und Integralrechnung mehrerer Variablen: • Differentialrechnung mehrerer Veränderlichen • Mittelwertsätze und Taylorscher Satz • Extremwertbestimmung • Implizit definierte Funktionen • Extremwertbestimmung bei Gleichungsnebenbedingungen • Newton-Verfahren für mehrere Variablen • Bereichsintegrale • Kurven- und Flächenintegrale • Integralsätze von Gauß und Stokes
Literatur	• http://www.math.uni-hamburg.de/teaching/export/tuhh/index.html

Lehrveranstaltung L1029: Analysis III	
Typ	Gruppenübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Dozenten des Fachbereiches Mathematik der UHH
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L1030: Analysis III	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Dozenten des Fachbereiches Mathematik der UHH
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L1031: Differentialgleichungen 1 (Gewöhnliche Differentialgleichungen)	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dozenten des Fachbereiches Mathematik der UHH
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Grundzüge der Theorie und Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen • Einführung und elementare Methoden • Existenz und Eindeutigkeit bei Anfangswertaufgaben • Lineare Differentialgleichungen • Stabilität und qualitatives Lösungsverhalten • Randwertaufgaben und Grundbegriffe der Variationsrechnung • Eigenwertaufgaben • Numerische Verfahren zur Integration von Anfangs- und Randwertaufgaben • Grundtypen bei partiellen Differentialgleichungen
Literatur	• http://www.math.uni-hamburg.de/teaching/export/tuhh/index.html

Lehrveranstaltung L1032: Differentialgleichungen 1 (Gewöhnliche Differentialgleichungen)	
Typ	Gruppenübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Dozenten des Fachbereiches Mathematik der UHH
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L1033: Differentialgleichungen 1 (Gewöhnliche Differentialgleichungen)	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Dozenten des Fachbereiches Mathematik der UHH
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M0706: Geotechnik I			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Bodenmechanik (L0550)	Vorlesung	2	2
Bodenmechanik (L0551)	Hörsaalübung	2	2
Bodenmechanik (L1493)	Gruppenübung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Jürgen Grabe		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Module aus dem B.Sc. Bau- und Umweltingenieurwesen: • Mechanik I-II		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz	<i>Wissen</i> Die Studierenden können die bodenmechanischen Grundlagen wie den Aufbau und die Eigenschaften des Bodens, die Spannungsverteilung infolge von Eigengewicht, Wasser oder Strukturen, die Konsolidierung und Setzung sowie das Versagen des Bodens infolge von Grund- und Böschungsbruch beschreiben. <i>Fertigkeiten</i> Die Studierenden sind in der Lage, • die mechanischen Eigenschaften eines Bodens zu bewerten, • Bodenmechanische Standardversuche auszuwerten, • Spannungs-, Verformungs- und Bruchzustände im Boden zu berechnen • und die Gebrauchstauglichkeit (Setzungen) für Flachgründungen nachzuweisen.		
Personale Kompetenzen	<i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden können in Gruppen zu Arbeitsergebnissen kommen und sich gegenseitig bei der Lösungsfindung unterstützen. <i>Selbstständigkeit</i> Die Studierenden sind in der Lage, ihre eigenen Stärken und Schwächen einzuschätzen und darauf basierend ihr Zeit- und Lernmanagement zu organisieren.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Verpflichtend Bonus	Art der Studienleistung	Beschreibung
	Nein 20 %	Testate	
Prüfung	Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang	90 Minuten		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht Technomathematik: Vertiefung III. Ingenieurwissenschaften: Wahlpflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L0550: Bodenmechanik	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	• Aufbau des Bodens • Bodenerkundungen • Zusammensetzung und Eigenschaften von Boden • Grundwasser • Eindimensionale Kompression • Spannungsausbreitung • Setzungsberechnung • Konsolidation • Scherfestigkeit • Erddruck • Böschungsbruch • Grundbruch • Suspensionsgestützte Erdschlitze
Literatur	• Vorlesungsumdruck, s. www.tu-harburg.de/gbt • Grabe, J. (2004): Bodenmechanik und Grundbau • Gudehus, G. (1981): Bodenmechanik • Kolymbas, D. (1998): Geotechnik - Bodenmechanik und Grundbau • Grundbau-Taschenbuch, Teil 1, aktuelle Auflage

Lehrveranstaltung L0551: Bodenmechanik	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L1493: Bodenmechanik	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M0579: Baukonstruktion			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Grundlagen der Baukonstruktion (L0209)	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	2	4
Grundlagen der Baukonstruktion (L0205)	Vorlesung	2	1
Grundlagen der Baukonstruktion (L0208)	Hörsaalübung	1	1
Modulverantwortlicher	Sebastian Rybczynski		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Inhalte des Moduls "Baustoffgrundlagen und Bauphysik"		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz			
<i>Wissen</i>	Studierende können nach der Teilnahme am Modul "Baukonstruktion"		
	- Grundzüge des Bauordnungsrechts wiedergeben - Lasteinwirkungen bzw. damit verbundene Konzepte erläutern - übergeordnete Konventionen des Bauwesens beschreiben - wesentliche Regelquerschnitte von Außenbauteilen benennen - unterschiedliche Möglichkeiten von Lastabtragungs- und Gebäudeaussteifungskonzepten unterscheiden - wesentlichen Ziele des vorbeugenden baulichen Brandschutzes benennen.		
<i>Fertigkeiten</i>	Studierende sind nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul "Baukonstruktion" in der Lage		
	- branchenspezifische Zeichenkonventionen anzuwenden - Vorbemessungen maßgebender Bauteile vorzunehmen - Stand sicherheits- und Gründungskonzepte zu entwickeln - BIM-Modellierungsprogramme anzuwenden - sowie Regelquerschnitte zu entwerfen und unter baukonstruktiven Aspekten zu konstruieren.		
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	Studierende sind nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul "Baukonstruktion" in der Lage,		
	- in Gruppen eigenständig Entwurfs- und Planungslösungen zu entwickeln und gemeinsam vor anderen zu präsentieren. - Rückmeldungen zu den eigenen Gruppenarbeitsergebnissen sowie Vergleiche mit den Ergebnispräsentationen anderer Gruppen produktiv für die Überarbeitung eigener Lösungen zu nutzen. - ihren Kommilitonen konstruktiv Feedback zu geben.		
<i>Selbstständigkeit</i>	Studierende können		
	- ihren eigenen Lernstand durch wöchentliche Präsentationen im Übungsraum und durch Zwischentests in Stud.IP beurteilen und ggf. verbessern. - sich eigenständig Teilaufgaben definieren, dafür notwendiges Wissen erschließen und eine terminliche Planung der notwendigen Arbeitsschritte erstellen.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit		
Prüfungsdauer und -umfang	Entwurf, Konstruktion und Vorbemessung eines Gebäudes als schriftliche Ausarbeitung		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Integrierte Gebäudetechnik: Kernqualifikation: Pflicht		

Lehrveranstaltung L0209: Grundlagen der Baukonstruktion	
Typ	Projekt-/problemorientierte Lehrveranstaltung
SWS	2
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 92, Präsenzstudium 28
Dozenten	Sebastian Rybczynski
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	• Erstellen eines individuellen baukonstruktiven Entwurfs für ein kleineres Gebäude in Gruppenarbeit (4 Teilnehmer) • Auswerten der Informationen von Katasterplänen, der Festlegungen von Bebauungsplänen und Landesbauordnungen im Hinblick auf Gebäudeentwurf und -planung. • Entwurf, Konstruktion, Prüfen und Beurteilen der baukonstruktiven Funktionsfähigkeit von auszuwählenden Regelquerschnitten (erdreichberührte Bauteile, Fassaden, Dächer) • Entwurf, Konstruktion, Prüfen und Beurteilen der baukonstruktiven Funktionsfähigkeit zugehöriger Detailpunkte • Führen und Bewerten ausgewählter bautechnischer Nachweise (Tauwasserfreiheit, winterlicher Energieverbrauch, sommerlicher Wärmeschutz, schallschutztechnische Nachweise, vorbeugender baulicher Brandschutz) • Entwerfen und Überprüfen des horizontalen und vertikalen Lastabtrags • Grundlagen der technischen Gebäudeausrüstung • Erarbeiten von bautechnischen Unterlagen (Bauantragsunterlagen, Entwurfs- und Planzeichnungen, Ausführungspläne) und wöchentliche Präsentation der Zwischenergebnisse vor anderen Kommilitonen
Literatur	Vortragsfolien der Lehrveranstaltung stehen über STUD.IP zum download zur Verfügung Neumann, Dietrich (Hestermann, Ulf.; Rongen, Ludwig.; Weinbrenner, Ulrich) Frick/Knöll Baukonstruktionslehre 1 / [Internet-Ressource] ISBN: 978-3-8351-9121-1 Wiesbaden : B.G. Teubner Verlag / GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden, 2006 Frick[Begr.], Otto (Knöll[Begr.], Karl.; Neumann, Dietrich.; Hestermann, Ulf.; Rongen, Ludwig.) Baukonstruktionslehre 2 / [Internet-Ressource] ISBN: 978-3-8348-9486-1 Wiesbaden : Vieweg+Teubner Verlag / GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden, 2008 Dierks, Klaus (Wormuth, Rüdiger.) Baukonstruktion : [Einführung, Grundlagen, Gründungen, technische Ausrüstung, Wände, Geschossdecken, Treppen, Dächer, Fenster, Türen, Konstruktionsatlas] ISBN: 3804150454 (Gb.) ISBN: 978-3-8041-5045-4 Neuwied : Werner, 2007 Schneider, Klaus-Jürgen (Goris, Alfons.; Berner, Klaus) Bautabellen für Ingenieure : mit Berechnungshinweisen und Beispielen ; [auf CD-ROM: Stabwerksprogramm IQ 100 B, Tools für den konstr. Ingenieurbau, Fachinformationen, Normentexte] ISBN: 3804152287 Neuwied : Werner, 2006 Wendehorst, Reinhard (Wetzell, Otto W.; Baumgartner, Herwig.; Deutsches Institut für Normung) Wendehorst Bautechnische Zahlentafeln ISBN: 978-3-8351-0055-8 ISBN: 3835100556 Stuttgart [u.a.] : Teubner Berlin [u.a.] : Beuth, 2007 Neufert, Ernst (Kister, Johannes) Bauentwurfslehre : Grundlagen, Normen, Vorschriften über Anlage, Bau, Gestaltung, Raumbedarf, Raumbeziehungen, Maße für Gebäude, Räume, Einrichtungen, Geräte mit dem Menschen als Maß und Ziel ; Handbuch für den Baufachmann, Bauherrn, Lehrenden und Lernenden ISBN: 978-3-8348-0732-8 (GB.) Wiesbaden : Vieweg + Teubner, 2009

Lehrveranstaltung L0205: Grundlagen der Baukonstruktion	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 2, Präsenzstudium 28
Dozenten	Sebastian Rybczynski
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	• Grundzüge des Bauordnungsrechts (Baugesetzbuch, BauNVO, Bebauungspläne, HOAI, VOB, Landesbauordnung, Bauregelliste) • Zeichenkonventionen (Maßstäbe, Schraffuren, Strichstärken, Stricharten, BIM, Level of Detail) • Normen (Grundlagen der Eurocodes) • Einwirkungen und Lastannahmen (Eigenlasten, Nutzlasten, Wind, Schnee etc.) • Tragwerksidealisierungen und Vorbemessungen (Tragsysteme, Sicherheitskonzepte) • Gründungen (Flachgründungen) • Standsicherheit (Aussteifungen) • Wandkonstruktionen und Stützen (Baustoffe, Tragverhalten, Schichtenaufbau) • Decken- und Fußbodenkonstruktionen (Baustoffe, Tragverhalten, Schwimmender Estrich) • Flachdächer • Geneigte Dächer • Fenster, Türen, Pfosten-Riegel-Konstruktionen • Fassadenkonstruktionen • Abdichten erdberührter Bauteile • Treppenkonstruktionen • Vorbeugender baulicher Brandschutz
Literatur	Vortragsfolien der Lehrveranstaltung stehen über STUD.IP zum download zur Verfügung Schneider Bautabellen (Hrsg. A. Albert) 23., überarbeitete Aufl. ISBN 978-3-8462-0880-9 Reguvis Fachmedien GmbH, 2018 Neumann, Dietrich (Hestermann, U.; Rongen, L.; Weinbrenner, U.) Frick/Knöll Baukonstruktionslehre 1 / [Internet-Ressource] ISBN: 978-3-8351-9121-1 Wiesbaden: Vieweg+Teubner Verlag, 2006 Frick, Otto (Knöll, K.; Neumann, D.; Hestermann, U.; Rongen, L.) Baukonstruktionslehre 2 / [Internet-Ressource] ISBN: 978-3-8348-9486-1 Wiesbaden: Vieweg+Teubner Verlag, 2008 Dierks, Klaus (Wormuth, R.) Baukonstruktion ISBN: 978-3-8041-5045-4 Neuwied : Werner, 2007 Neufert, Ernst (Kister, J.) Bauentwurfslehre (42. Aufl.) ISBN: 978-3-8348-0732-8 Wiesbaden : Vieweg + Teubner, 2018 Wendehorst, Reinhard (Wetzell, O. W.; Baumgartner, H.) Wendehorst Bautechnische Zahlentafeln ISBN: 978-3-8351-0055-8 Stuttgart/Berlin: Teubner/Beuth, 2018

Lehrveranstaltung L0208: Grundlagen der Baukonstruktion	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Sebastian Rybczynski
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	• Erstellen eines individuellen baukonstruktiven Entwurfs für ein kleineres Gebäude in Gruppenarbeit (4 Teilnehmer) • Auswerten der Informationen von Katasterplänen, der Festlegungen von Bebauungsplänen und Landesbauordnungen im Hinblick auf Gebäudeentwurf und -planung. • Entwurf, Konstruktion, Prüfen und Beurteilen der baukonstruktiven Funktionsfähigkeit von auszuwählenden Regelquerschnitten (erdreichberührte Bauteile, Fassaden, Dächer) • Entwurf, Konstruktion, Prüfen und Beurteilen der baukonstruktiven Funktionsfähigkeit zugehöriger Detailpunkte • Führen und Bewerten ausgewählter bautechnischer Nachweise (Tauwasserfreiheit, winterlicher Energieverbrauch, sommerlicher Wärmeschutz, schallschutztechnische Nachweise, vorbeugender baulicher Brandschutz) • Entwerfen und Überprüfen des horizontalen und vertikalen Lastabtrags • Grundlagen der technischen Gebäudeausrüstung • Erarbeiten von bautechnischen Unterlagen (Bauantragsunterlagen, Entwurfs- und Planzeichnungen, Ausführungspläne) und wöchentliche Präsentation der Zwischenergebnisse vor anderen Kommilitonen
Literatur	Vortragsfolien der Lehrveranstaltung stehen über STUD.IP zum download zur Verfügung Neumann, Dietrich (Hestermann, Ulf.; Rongen, Ludwig.; Weinbrenner, Ulrich) Frick/Knöll Baukonstruktionslehre 1 / [Internet-Ressource] ISBN: 978-3-8351-9121-1 Wiesbaden : B.G. Teubner Verlag / GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden, 2006 Frick[Begr.], Otto (Knöll[Begr.], Karl.; Neumann, Dietrich.; Hestermann, Ulf.; Rongen, Ludwig.) Baukonstruktionslehre 2 / [Internet-Ressource] ISBN: 978-3-8348-9486-1 Wiesbaden : Vieweg+Teubner Verlag / GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden, 2008 Dierks, Klaus (Wormuth, Rüdiger.) Baukonstruktion : [Einführung, Grundlagen, Gründungen, technische Ausrüstung, Wände, Geschossdecken, Treppen, Dächer, Fenster, Türen, Konstruktionsatlas] ISBN: 3804150454 (Gb.) ISBN: 978-3-8041-5045-4 Neuwied : Werner, 2007 Schneider, Klaus-Jürgen (Goris, Alfons.; Berner, Klaus) Bautabellen für Ingenieure : mit Berechnungshinweisen und Beispielen ; [auf CD-ROM: Stabwerksprogramm IQ 100 B, Tools für den konstr. Ingenieurbau, Fachinformationen, Normentexte] ISBN: 3804152287 Neuwied : Werner, 2006 Wendehorst, Reinhard (Wetzell, Otto W.;; Baumgartner, Herwig.;; Deutsches Institut für Normung) Wendehorst Bautechnische Zahlentafeln ISBN: 978-3-8351-0055-8 ISBN: 3835100556 Stuttgart [u.a.] : Teubner Berlin [u.a.] : Beuth, 2007 Neufert, Ernst (Kister, Johannes) Bauentwurfslehre : Grundlagen, Normen, Vorschriften über Anlage, Bau, Gestaltung, Raumbedarf, Raumbeziehungen, Maße für Gebäude, Räume, Einrichtungen, Geräte mit dem Menschen als Maß und Ziel ; Handbuch für den Baufachmann, Bauherrn, Lehrenden und Lernenden ISBN: 978-3-8348-0732-8 (GB.) Wiesbaden : Vieweg + Teubner, 2009

Modul M1752: Praxismodul 3 im dualen Bachelor			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Praxisphase 3 im dualen Bachelor (L2881)		0	6
Modulverantwortlicher	Dr. Henning Haschke		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	- Erfolgreicher Abschluss des Praxismoduls 2 im dualen Bachelor - LV B aus dem Modul "Theorie-Praxis-Verzahnung im dualen Bachelor"		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz			
<i>Wissen</i>	Die Studierenden verstehen die strategische Ausrichtung des Betriebes sowie die Funktionen und die Organisation zentraler Abteilungen mit ihren Entscheidungsstrukturen, Netzwerkbeziehungen. ... verstehen die Anforderungen des Ingenieurberufs und schätzen die daraus resultierende Verantwortung richtig ein. ... verbinden ihre Kenntnisse von Fakten, Grundsätzen, Theorien und Methoden der bisherigen Studieninhalte mit dem erworbenen Praxiswissen, insbesondere ihrem Wissen um berufspraktische Verfahrens- und Vorgehensmöglichkeiten, im aktuellen Tätigkeitsfeld.		
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden wenden fachtheoretisches Wissen auf aktuelle Problemstellungen im eigenen Arbeitsbereich an und beurteilen die Arbeitsprozesse und -ergebnisse. ... wenden den zugewiesenen Arbeitsbereichen und -aufgaben entsprechend Technologien, Geräte und Hilfsmittel an und beurteilen betriebliche Verfahrens- und Vorgehensweisen hinsichtlich der angestrebten Arbeitsergebnisse/-ziele. ... setzen die mit ihren aktuellen Aufgaben korrespondierenden hochschulseitigen Anwendungsempfehlungen um.		
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden planen Arbeitsprozesse kooperativ, auch arbeitsbereichsübergreifend. ... kommunizieren mit betrieblichen Stakeholdern professionell und stellen komplexe Sachverhalte strukturiert, zielgerichtet und überzeugend dar.		
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden übernehmen Verantwortung für Arbeitsaufträge und -bereiche. ... dokumentieren und reflektieren die Bedeutung von Fachmodulen und Vertiefungsrichtungen für die Arbeit als Ingenieurin bzw. Ingenieur sowie die Umsetzung der hochschulseitigen Anwendungsempfehlungen und der damit einhergehenden Herausforderungen eines positiven Theorie-Praxis-Transfers.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 180, Präsenzstudium 0		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung		
Prüfungsdauer und -umfang	Studienbegleitende und semesterübergreifende Dokumentation: Die Leistungspunkte für das Modul werden durch die Anfertigung eines digitalen Lern- und Entwicklungsberichtes (E-Portfolio) erworben. Dabei handelt es sich um eine Dokumentation und Reflexion der individuellen Lernerfahrungen und Kompetenzentwicklungen im Bereich der Theorie-Praxis-Verzahnung und der Berufspraxis. Zusätzlich erbringt das Kooperationsunternehmen gegenüber der Koordinierungsstelle dual@TUHH den Nachweis, dass die bzw. der dual Studierende die Praxisphase absolviert hat.		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Computer Science: Kernqualifikation: Pflicht Data Science: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht Engineering Science: Kernqualifikation: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Kernqualifikation: Pflicht Informatik-Ingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht Mechatronik: Kernqualifikation: Pflicht Schiffbau: Kernqualifikation: Pflicht Technomathematik: Kernqualifikation: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht		

Lehrveranstaltung L2881: Praxisphase 3 im dualen Bachelor	
Typ	
SWS	0
LP	6
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 180, Präsenzstudium 0
Dozenten	Dr. Henning Haschke
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Onboarding Betrieb • Zuweisung Arbeitsbereich/e • Erweiterung der Zuständigkeiten und Befugnisse des dual Studierenden im Betrieb • Eigenverantwortliche Arbeitsaufgaben und -bereiche • Mitarbeit in Projektteams • Ablaufplanung des jeweiligen Praxismoduls mit Arbeitsaufgaben • Möglichkeiten Theorie-Praxis-Transfer • Ablaufplanung der Prüfungsphase/nächstes Studiensemester Betriebliches Wissen und betriebliche Fertigkeiten • Unternehmensspezifika: Strategische Ausrichtung, Organisation zentraler Geschäfts- und Arbeitsbereiche, Abteilungen, Entscheidungsstrukturen, Netzwerkbeziehungen und interne Kommunikation • Verbindung von Fakten, Grundsätzen und Theorien mit Praxiswissen • Verfahrens- und Vorgehensmöglichkeiten im arbeitsmarktrelevanten Tätigkeitsfeld des Ingenieurwesens • Betriebliche Technologien, Geräte und Hilfsmittel • Umsetzung der hochschulseitigen Anwendungsempfehlungen (Theorie-Praxis-Transfer) in damit korrespondierenden Arbeits- und Aufgabenbereichen des Betriebes Lerntransfer/-reflexion • E-Portfolio • Bedeutung von Fachmodulen und Vertiefungsrichtungen für die Arbeit als Ingenieurin bzw. Ingenieur • Hochschulseitige Anwendungsempfehlungen zum Theorie-Praxis-Transfer
Literatur	• Studierendenhandbuch • Betriebliche Dokumente • Hochschulseitige Anwendungsempfehlungen zum Theorie-Praxis-Transfer

Modul M0613: Massivbau I			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Projektseminar Massivbau I (L0896)	Seminar	1	1
Stahlbetonbau I (L0303)	Vorlesung	2	3
Stahlbetonbau I (L0305)	Hörsaalübung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Günter Rombach		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse in Baustatik und Baustoffkunde Module: Baustatik I, Mechanik I+II		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz	<i>Wissen</i> Die Studierenden können die Geschichte des Massivbaus in wesentlichen Zügen wiedergeben und die Grundsätze der Tragwerksplanung unter Beachtung gängiger Einwirkungskombinationen und Sicherheitskonzepte erläutern. Sie können einfache Stabtragwerke entwerfen und bemessen und das mechanischen Verhalten der Baustoffe und häufiger Bauteile beurteilen und diskutieren. <i>Fertigkeiten</i> Die Studierenden können die grundlegenden Entwurfs- und Bemessungsverfahren auf praktische Fragestellungen anwenden. Sie sind in der Lage, einfache Tragwerke des Massivbaus zu entwerfen und für Biegung und Biegung mit Längskraft zu bemessen sowie hierfür die bauliche und konstruktive Umsetzung vorzusehen. Darüber hinaus können sie Entwurfs- und Konstruktionsskizzen anfertigen und die Ergebnisse von Berechnung und Bemessung sprachlich darlegen. Personale Kompetenzen <i>Sozialkompetenz</i> keine <i>Selbstständigkeit</i> Die Studierenden sind fähig, einfache Stahlbetontragwerke eigenständig zu entwerfen und zu bemessen sowie die Ergebnisse kritisch zu beurteilen.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Verpflichtend Bonus	Art der Studienleistung	Beschreibung
	Nein Keiner	Übungsaufgaben	
Prüfung	Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang	120 Minuten		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht		

Lehrveranstaltung L0896: Projektseminar Massivbau I	
Typ	Seminar
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Günter Rombach
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Im Rahmen des Projektseminars wird ein einfaches Tragwerk entworfen und bemessen.
Literatur	Download der Unterlagen zur Vorlesung über Stud.IP!

Lehrveranstaltung L0303: Stahlbetonbau I	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Günter Rombach
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Es werden folgende Themen/Inhalte behandelt: • Geschichte des Betonbaus • Baustoffe: Mechanische und physikalisch-chemische Eigenschaften von Beton, Stahl und anderen Bewehrungen • Einführung in die Tragwerkssicherheit: Bemessungskonzepte, Grenzzustände, Sicherheitsbeiwerte • Einwirkungen • Konstruktion und Bemessung von Stabtragwerken bel. Querschnitts für Zugbeanspruchung, Biegung mit/ohne Längskraft • Bemessung von schlanken Stahlbetonstützen
Literatur	Download der Unterlagen zur Vorlesung über Stud.IP! • Zilch K., Zehetmaier G.: Bemessung im konstruktiven Betonbau. Springer Verlag, 2010 • König G., Tue N.: Grundlagen des Stahlbetonbaus, 3. Auflage, Teubner-Verlag, 2008 • Deutscher Beton- und Bautechnikverein E.V.: Beispiele zur Bemessung von Betontragwerken nach Eurocode 2. Band 1: Hochbau, Bauverlag GmbH, Wiesbaden 2011 • Fingerlos F., Hegger J., Zilch K.: Eurocode 2 für Deutschland. Berlin 2016 • Dahms K.-H.: Rohbauzeichnungen, Bewehrungszeichnungen. Bauverlag, Wiesbaden 1997 • Grasser E., Thielen G.: Hilfsmittel zur Berechnung der Schnittgrößen und Formänderungen von Stahlbetontragwerken. Deutscher Ausschuss für Stahlbeton, Heft 240, Verlag Ernst & Sohn, Berlin 1978

Lehrveranstaltung L0305: Stahlbetonbau I	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Günter Rombach
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M0744: Baustatik II				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Baustatik II (L0673)		Vorlesung	2	3
Baustatik II (L0674)		Hörsaalübung	2	3
Modulverantwortlicher		Prof. Bastian Oesterle		
Zulassungsvoraussetzungen		Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse		• Mechanik I/II • Mathematik I/II • Differentialgleichungen I • Baustatik I		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse		Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz	<i>Wissen</i>	Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls können die Studierenden die grundlegenden Aspekte der linearen Stabstatik statisch unbestimmter Systeme wiedergeben.		
	<i>Fertigkeiten</i>	Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage baustatische Berechnungen von statisch bestimmten und statisch unbestimmten Tragwerken durchzuführen.		
	Personale Kompetenzen			
	<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden können • wissenschaftliche Aufgabenstellungen fachspezifisch und fachübergreifend diskutieren, • ihre eigenen Ergebnisse und Ideen vor Kommilitonen und Dozenten vertreten • fachlich konstruktives Feedback geben und • mit Rückmeldungen zu ihren eigenen Leistungen umgehen		
	<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden sind in der Lage Hausübungen selbständig zu bearbeiten. Durch das semesterbegleitende Feedback wird es ihnen ermöglicht, sich während des Semesters selbst einzuschätzen.		
Arbeitsaufwand in Stunden		Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56		
Leistungspunkte		6		
Studienleistung		Verpflichtend Bonus	Art der Studienleistung	Beschreibung
		Nein 10 %	Schriftliche Ausarbeitung	Hausübungen mit Testat, betreut durch Studentische Tutoren (Tutorium)
Prüfung		Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang		90 Minuten		
Zuordnung zu folgenden Curricula		Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht		

Lehrveranstaltung L0673: Baustatik II	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Bastian Oesterle
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	• Berechnung statisch unbestimmter Stabtragwerke • Kraftgrößenverfahren, Verschiebungsgrößenverfahren • Computerorientierte Verfahren, Direkte Steifigkeitsmethode • Elastisch gebettete Tragwerke
Literatur	• Vorlesungsmanuskript • Bletzinger et al.: Aufgabensammlung zur Baustatik: Übungsaufgaben zur Berechnung ebener Stabtragwerke. Hanser. • Dinkler: Grundlagen der Baustatik. Springer. • Marti: Baustatik. Ernst und Sohn.

Lehrveranstaltung L0674: Baustatik II	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Bastian Oesterle
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M0686: Siedlungswasserwirtschaft I			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Abwasserentsorgung (L0276)	Vorlesung	2	2
Abwasserentsorgung (L0278)	Hörsaalübung	1	1
Trinkwasserversorgung (L0306)	Vorlesung	2	1
Trinkwasserversorgung (L0308)	Hörsaalübung	1	2
Modulverantwortlicher	Prof. Ralf Otterpohl		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	• Grundlagenwissen in Chemie und Biologie • Rohrhydraulik und Hydraulik in offenen Gerinnen • Wasserwirtschaftliches Grundlagenwissen: Wassermengenwirtschaft und Gewässergüte • Grundlagenkenntnis im Umweltrecht : zB Wasserhaushaltsgesetz		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz	<i>Wissen</i> Die Studierenden können ihre vertieften Kenntnisse der städtischen Wasserinfrastrukturen beispielhaft wiedergeben und die Richtlinien zur Auslegung von Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungssystemen in Deutschland sowie im Ausland herleiten. Zugleich sind sie in der Lage, die zu Grunde liegenden naturwissenschaftlichen Zusammenhänge und empirischen Annahmen detailliert zu erklären. Die Prozesse in der Siedlungswasserwirtschaft und die zur Trinkwasseraufbereitung und Abwasserreinigung eingesetzten Technologien können sie darstellen und diskutieren. Die Studierenden können zudem aktuelle Probleme und Entwicklungen der Siedlungswasserwirtschaft unter Risiko- und Sicherheitsaspekten beurteilen und in den legislativen Kontext einordnen. Wichtige Zukunftstechnologien, wie bspw. Nieder- und Hochdruck-Membrantechnik sowie Technologien zum Rückhalt von Mikroschadstoffen, können sie skizzieren. <i>Fertigkeiten</i> Die Studierenden können siedlungswasserwirtschaftliche Bemessungsvorgaben eigenständig anwenden. Dies umfasst sowohl Fertigkeiten zur systemaren Auslegung (Trinkwasserversorgungssysteme, Kanalisationen, Abwasserreinigungsanlagen) als auch zur Bemessung konkreter Technologien in der Trinkwasseraufbereitung und Abwasserreinigung. Neben technischen Fertigkeiten verfügen die Studierenden über Know-how, um biologisch-chemische Prozess-Fragestellungen im fachspezifischen Kontext zu bearbeiten.		
Personale Kompetenzen	<i>Sozialkompetenz</i> Im Rahmen dieses Moduls werden Sozialkompetenzen nicht gezielt angesprochen. <i>Selbstständigkeit</i> Neben der Anwendung klassischer Bemessungsinstrumente sind die Studierenden in der Lage, eigene Ideen zur Optimierung siedlungswasserwirtschaftlicher Prozesse zu entwickeln und sich hierfür mit Hilfe von Hinweisen eigenständig notwendiges Wissen zu erschließen.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang	120 min		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Green Technologies: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Kernqualifikation: Pflicht Integrierte Gebäudetechnik: Kernqualifikation: Pflicht		

Lehrveranstaltung L0276: Abwasserentsorgung	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Ralf Otterpohl
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Die Vorlesung und Übung "Abwasserentsorgung" umfassen Themen der Stadtentwässerung und Abwasserbehandlung. Stadtentwässerung • Auslegung von Entwässerungssystemen im Misch- und Trennsystem • Sonderbauwerke • Regenwassermanagement Abwasserbehandlung • Mechanische Reinigung (Rechen, Sandfang, Vorklärung, Nachklärung, Membranfiltration) • Biologische Abwasserreinigung (aerob, anaerob, anoxisch) • Sonderverfahren
Literatur	Die hier aufgeführte Literatur ist in der Bibliothek der TUHH verfügbar. The literature listed below is available in the library of the TUHH. • Taschenbuch der Stadtentwässerung : mit 10 Tafeln und 67 Tabellen, Imhoff, K., & . (2009). (31., verbesserte Aufl.). München: Oldenbourg Industrieverl. • Abwasser : Technik und Kontrolle. Neitzel, Volkmar, and. . Weinheim [u.a.]: Wiley-VCH, 1998. • Kommunale Kläranlagen : Bemessung, Erweiterung, Optimierung, Betrieb und Kosten, (2009). Günthert, F. Wolfgang: (3., völlig neu bearb. Aufl.). Renningen: expert-Verl. • Water and wastewater technology Hammer, M. J. 1., & . (2012). (7. ed., internat. ed.). Boston [u.a.]: Pearson Education International. • Water and wastewater engineering : design principles and practice: Davis, M. L. 1. (2011). . New York, NY: McGraw-Hill. • Biological wastewater treatment: (2011). C. P. Leslie Grady, Jr. (3. ed.). London, Boca Raton, Fla. [u.a.]: IWA Publ.

Lehrveranstaltung L0278: Abwasserentsorgung	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Ralf Otterpohl
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L0306: Trinkwasserversorgung	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 2, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Klaus Johannsen, Prof. Mathias Ernst
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Die Vorlesung Trinkwasserversorgung vermittelt den Studierenden grundlegende Kenntnisse zum gesamten Wasserversorgungssystem bestehend aus Gewinnungsanlagen, Aufbereitung, inklusive Pumpentechnik, Rohrleitungen, Speichereinrichtungen und dem Verteilungssystem bis hin zum Verbraucher. . Zunächst werden in der der Vorlesung die Grundlagen zur Bemessung von Rohrleitungen und zur Hydraulik von Rohrleitungssystemen bestehend aus Anlagen/Rohrleitungen (Anlagenkennlinie) und Pumpen (Pumpenkennlinie) vermittelt. An Hand von Beispielen lernen die Studierenden, wie daraus der Anlagenbetriebspunkt ermittelt wird. Weiterhin werden Wasservorkommen und deren Erschließung vorgestellt und die Studierenden in die Lage versetzt, einfache Bemessungen von Grundwasserbrunnen durchzuführen. Für den Bereich der Wasserverteilung wird gelehrt, wie Wasserbedarfszahlen ermittelt werden und daraus Planungswerte zur Dimensionierung der unterschiedlichen Elemente und Aufgaben einer Wasserversorgung (z. B. Feuerlöschbedarf) abgeleitet werden. Die Aufgaben von Speichern und deren Bemessung werden erklärt, so dass die unterschiedlichen Möglichkeiten der Speicheranordnung im System begründet werden können. Die Studierenden können schließlich die Bemessung eines einfachen Verteilungssystems eigenständig durchzuführen. In einem weiteren Teil der Vorlesung werden die Prozesse der Trinkwasseraufbereitung behandelt. Diese umfassen, die zentralen Mechanismen und Auslegungsparameter der Sedimentation, der Filtration, der Flockung, der Membranverfahren, der Adsorption, der Enthärtung, des Gasaustausch, des Ionenaustauschs und der Desinfektion. Die Grundlagen zur Technik der Prozessaufbereitung werden vertieft durch parallele Analyse der Auswirkungen des jeweiligen Prozesses auf die chemisch - physikalischen Parameter der Wasserqualität.
Literatur	Gujer, Willi (2007): Siedlungswasserwirtschaft. 3., bearb. Aufl., Springer-Verlag. Karger, R., Cord-Landwehr, K., Hoffmann, F. (2005): Wasserversorgung. 12., vollst. überarb. Aufl., Teubner Verlag Rautenberg, J. et al. (2014): Mutschmann/Stimmelmayer Taschenbuch der Wasserversorgung. 16. Aufl., Springer-Vieweg Verlag. DVGW Lehr- und Handbuch Wasserversorgung: Wasseraufbereitung - Grundlagen und Verfahren, m. CD-ROM: Band 6 (2003).

Lehrveranstaltung L0308: Trinkwasserversorgung	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Dr. Klaus Johannsen, Prof. Mathias Ernst
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M1753: Praxismodul 4 im dualen Bachelor			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Praxisphase 4 im dualen Bachelor (L2882)		0	6
Modulverantwortlicher	Dr. Henning Haschke		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	- Erfolgreicher Abschluss des Praxismoduls 3 im dualen Bachelor - LV B aus dem Modul "Theorie-Praxis-Verzahnung im dualen Bachelor"		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz			
<i>Wissen</i>	Die Studierenden verstehen die strategische Ausrichtung des Betriebes sowie die Funktionen und die Organisation zentraler Abteilungen mit ihren Entscheidungsstrukturen, Netzwerkbeziehungen und der dazugehörigen betrieblichen Kommunikation. ... haben ein Verständnis entwickelt für die Anforderungen und die Verantwortung des Ingenieurberufs, kennen den Umfang und die Grenzen des beruflichen Tätigkeitsfeldes. ... verbinden ihre Kenntnisse von Fakten, Grundsätzen, Theorien und Methoden der bisherigen Studieninhalte mit dem erworbenen Praxiswissen, insbesondere ihrem Wissen um berufspraktische Verfahrens- und Vorgehensmöglichkeiten, im aktuellen Tätigkeitsfeld.		
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden wenden fachtheoretisches Wissen auf aktuelle Problemstellungen im eigenen Arbeitsbereich an und beurteilen die Arbeitsprozesse und -ergebnisse unter Einbeziehung von Handlungsoptionen. ... wenden den zugewiesenen Arbeitsbereichen und -aufgaben entsprechend Technologien, Geräte und Hilfsmittel an und können betriebliche Verfahrens- und Vorgehensweisen hinsichtlich der angestrebten Arbeitsergebnisse/-ziele beurteilen. ... setzen die mit ihren aktuellen Aufgaben korrespondierenden hochschulseitigen Anwendungsempfehlungen um.		
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden sind in der Lage, Arbeitsprozesse kooperativ zu planen, arbeitsbereichsübergreifend und in heterogenen Gruppen. ... kommunizieren mit betrieblichen Stakeholdern professionell und stellen komplexe Sachverhalte strukturiert, zielgerichtet und überzeugend dar.		
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden übernehmen Verantwortung für Arbeitsaufträge und -bereiche und koordinieren die dazugehörigen Arbeitsprozesse. ... dokumentieren und reflektieren die Bedeutung von Fachmodulen und Vertiefungsrichtungen für die Arbeit als Ingenieurin bzw. Ingenieur sowie die Umsetzung der hochschulseitigen Anwendungsempfehlungen und der damit einhergehenden Herausforderungen eines positiven Theorie-Praxis-Transfers.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 180, Präsenzstudium 0		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung		
Prüfungsdauer und -umfang	Studienbegleitende und semesterübergreifende Dokumentation: Die Leistungspunkte für das Modul werden durch die Anfertigung eines digitalen Lern- und Entwicklungsberichtes (E-Portfolio) erworben. Dabei handelt es sich um eine Dokumentation und Reflexion der individuellen Lernerfahrungen und Kompetenzentwicklungen im Bereich der Theorie-Praxis-Verzahnung und der Berufspraxis. Zusätzlich erbringt das Kooperationsunternehmen gegenüber der Koordinierungsstelle dual@TUHH den Nachweis, dass die bzw. der dual Studierende die Praxisphase absolviert hat.		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Computer Science: Kernqualifikation: Pflicht Data Science: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht Engineering Science: Kernqualifikation: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Kernqualifikation: Pflicht Informatik-Ingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht Mechatronik: Kernqualifikation: Pflicht Schiffbau: Kernqualifikation: Pflicht Technomathematik: Kernqualifikation: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht		

Lehrveranstaltung L2882: Praxisphase 4 im dualen Bachelor	
Typ	
SWS	0
LP	6
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 180, Präsenzstudium 0
Dozenten	Dr. Henning Haschke
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Onboarding Betrieb • Zuweisung Arbeitsbereich/e • Erweiterung der Zuständigkeiten und Befugnisse des dual Studierenden im Betrieb • Eigenverantwortliche Arbeitsaufgaben und -bereiche • Mitarbeit in Projektteams • Ablaufplanung des jeweiligen Praxismoduls mit Arbeitsaufgaben • Möglichkeiten Theorie-Praxis-Transfer • Ablaufplanung der Prüfungsphase/nächstes Studiensemester Betriebliches Wissen und betriebliche Fertigkeiten • Unternehmensspezifika: Strategische Ausrichtung, Organisation zentraler Geschäfts- und Arbeitsbereiche, Abteilungen, Entscheidungsstrukturen, Netzwerkbeziehungen und interne Kommunikation • Verbindung von Fakten, Grundsätzen und Theorien mit Praxiswissen • Verfahrens- und Vorgehensmöglichkeiten im arbeitsmarktrelevanten Tätigkeitsfeld des Ingenieurwesens • Betriebliche Technologien, Geräte und Hilfsmittel • Umsetzung der hochschulseitigen Anwendungsempfehlungen (Theorie-Praxis-Transfer) in damit korrespondierenden Arbeits- und Aufgabenbereichen des Betriebes Lerntransfer/-reflexion • E-Portfolio • Bedeutung von Fachmodulen und Vertiefungsrichtungen für die Arbeit als Ingenieurin bzw. Ingenieur • Hochschulseitige Anwendungsempfehlungen zum Theorie-Praxis-Transfer
Literatur	• Studierendenhandbuch • Betriebliche Dokumente • Hochschulseitige Anwendungsempfehlungen zum Theorie-Praxis-Transfer

Modul M0611: Stahlbau I				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Stahlbau I (L0299)		Vorlesung	2	3
Stahlbau I (L0300)		Hörsaalübung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Marcus Rutner			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	- Baustatik I, Baustatik II - Mechanik I, Mechanik II - Baustoffgrundlagen und Bauphysik - Baustoffe und Bauchemie			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz	<i>Wissen</i> Die Studierenden können nach der Absolvierung des Moduls: - über die Grundlagen des Sicherheitskonzeptes einen Überblick geben - die allgemeinen Grundlagen der Bemessung erläutern - das Tragverhalten von Zug-, Druck- und Biegestäben beschreiben und erklären <i>Fertigkeiten</i> Die Studierenden können den Werkstoff Stahl in Bezug auf seine Eigenschaften und seine Anwendung beurteilen und sinnvoll einsetzen. Sie können das Sicherheitskonzept in Bezug auf Einwirkungen, Schnittgrößen und Grenzwiderstände anwenden. Sie können die Tragsicherheit und Gebrauchstauglichkeit von einfachen Stäben unter Zug-, Druck- und Biegebeanspruchung bewerten. Personale Kompetenzen <i>Sozialkompetenz</i> Sie können sich nach der Teilnahme an der freiwilligen Veranstaltung zum Bau eines Fachwerkträgers selbständig in Kleingruppen organisieren und einen Fachwerkträger mit geschraubten Verbindungen nach Anleitung und Konstruktionsplänen zusammenbauen. <i>Selbstständigkeit</i> Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, einfache Tragwerke in Stahlbauweise zu entwerfen und zu bemessen. Auf dem erworbenen Grundlagenwissen aufbauend können sich die Studierenden bei Bedarf mit weiteren, spezielleren Themen des Stahlbaus im Eigenstudium befassen.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht			

Lehrveranstaltung L0299: Stahlbau I	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Marcus Rutner
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	- Einführung in die Stahlbauweise - Materialkunde - Bemessungs- und Sicherheitskonzept - Zugstäbe - Biegeträger (elastisch und plastisch) - Druckstäbe - Schraubenverbindungen
Literatur	Petersen, C.: Stahlbau, 4. Auflage 2013, Springer-Vieweg Verlag Wagenknecht, G.: Stahlbau-Praxis nach Eurocode 3, Bauwerk-Verlag 2011 - Band 1 Tragwerksplanung, Grundlagen - Band 2 Verbindungen und Konstruktionen

Lehrveranstaltung L0300: Stahlbau I	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Marcus Rutner
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M1635: Anwendungen im Bau- / Umweltingenieurwesen			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Anwendungen der Baudynamik (L0791)	Vorlesung	2	2
Bodenmechanisches Praktikum (L0499)	Laborpraktikum	1	2
Computerbasierte Tragwerksberechnungen (L0370)	Vorlesung	2	3
Digitales und nachhaltiges Bauen (L2868)	Projektseminar	3	3
Einführung in die Statistik mit R (L0286)	Vorlesung	1	1
Einführung in die Statistik mit R (L0776)	Hörsaalübung	1	1
Grundlagen der Geomatik (L0470)	Vorlesung	2	2
Grundlagen der Geomatik (L0471)	Gruppenübung	2	2
Numerik und Matlab (L0125)	Laborpraktikum	2	2
Praktikum Trinkwasserchemie (L1744)	Laborpraktikum	1	2
Projekte II (L1228)	Projektseminar	2	2
Spezielle Themen des Bau- und Umweltingenieurwesens 1LP (L2411)		1	1
Spezielle Themen des Bau- und Umweltingenieurwesens 2LP (L2412)		2	2
Spezielle Themen des Bau- und Umweltingenieurwesens 3LP (L2413)		3	3
Vorbeugender und abwehrender Brandschutz (L0472)	Vorlesung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Peter Fröhle		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	keine		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz			
<i>Wissen</i>	Je nach gewählter Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die Methoden von Anwendungsrichtungen im Studiengang - z. B. numerisch und computergestützt, konstruktiv-projektförmig - zu beschreiben.		
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden sind in der Lage, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen dargebotenen Anwendungen und Methoden selbstständig für praktische Fragestellungen anzuwenden. Sie sind in der Lage, die erlernten Methoden selbstständig auf neue Anwendungsfelder zu beziehen.		
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	Je nach gewählter Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, Arbeitsaufgaben oder Projekte im Team durchzuführen und die Ergebnisse gemeinsam zu präsentieren, zu diskutieren und zu dokumentieren.		
<i>Selbstständigkeit</i>	Je nach gewählter Veranstaltung sind die einzelnen Studierenden in der Lage, Arbeitsschritte und Abläufe selbstständig für sich oder für ihr studentisches Team zu planen und zu dokumentieren.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen		
Leistungspunkte	9		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht		

Lehrveranstaltung L0791: Anwendungen der Baudynamik	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Mündliche Prüfung
Prüfungsdauer und -umfang	15 min
Dozenten	Dr. Kira Holtzendorff
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Die Vorlesung bietet einen Einstieg in die klassische Baudynamik mit besonderem Schwerpunkt auf die Anwendung in der Praxis. Neben den benötigten theoretischen Grundlagen werden typische Problemstellungen aus der Praxis dargestellt und verschiedene konstruktive Lösungsmöglichkeiten für einen möglichen Schwingungs- bzw. Erschütterungsschutz infolge z.B. Schienenverkehr, Maschinenbetrieb oder durch die Bewegung von Personen aufgezeigt. Die Vorlesung wird ergänzt durch vorgeführte Schwingungsmessungen sowie durch gemeinsam durchgeführte, baudynamische Experimente im Labor. Folgende Themen werden behandelt: Besonderheiten der Baudynamik Grundbegriffe zeitabhängiger Einwirkungen Freie Schwingungen (Eigenfrequenzen) Erzwungene Schwingungen Stoßartige Anregungen von Baukonstruktionen Methoden zur Amplitudenreduktion (Schwingungsisolierung) Einführung in die Baugrunddynamik Schwingungsmessungen und Anforderungen im Erschütterungsschutz Menscheninduzierte Schwingungen
Literatur	Helmut Kramer: Angewandte Baudynamik, Ernst & Sohn Verlag, 2. Auflage 2013 Christian Petersen: Dynamik der Baukonstruktionen, Vieweg Verlag, 2. Auflage von 2000

Lehrveranstaltung L0499: Bodenmechanisches Praktikum	
Typ	Laborpraktikum
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Prüfungsart	Schriftliche Ausarbeitung
Prüfungsdauer und -umfang	Die gesamte Arbeitszeit im Praktikum plus anschließender Bericht = 90 Stunden Arbeitszeit (Das Erstellen der Ausarbeitung = Bearbeitungszeitraum von 4 Wochen und ein Umfang von maximal 50 Seiten.)
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	• Feldversuche • Kurzvortrag über Laborversuche • Bodenansprache • Laborversuche • Bodenklassifikation • Erstellung eines Baugrund- und Gründungsgutachten
Literatur	• DIN-Taschenbuch 113, Erkundung und Untersuchung des Baugrundes

Lehrveranstaltung L0370: Computerbasierte Tragwerksberechnungen	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Klausur
Prüfungsdauer und -umfang	60 min
Dozenten	Prof. Günter Rombach
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	• Einführung, Anwendung von Tabellenkalkulationsprogrammen im Bauingenieurwesen • Einführung in die FE-Methode • Einführung in das Programm SOFiSTiK • Eingabe eines beliebigen Querschnitts einschl. Bewehrung • Modellierung eines beliebigen 2D Stabwerks einschl. der Einwirkungen mit SOFiSTiK • Datengenerierung mit Teddy, Eingabe von globalen und lokalen Variablen • Bemessung von Stahlbetonquerschnitten • Modellierung einer Plattenbalkenbrücke - Trägerrostmodell • Stofflich nichtlineare Berechnungen im Betonbau • Modellierung und Berechnung einer Rechteckplatte, Gebäudemodell
Literatur	• Vorlesungsunterlagen können im STUDIP heruntergeladen werden • Tutorials von SOFiSTiK • Rombach G.: Anwendung der Finite - Elemente - Methode im Betonbau. 2. Auflage. Verlag Ernst & Sohn, Berlin, 2007 • Rombach G.: Finite-Element Design of Concrete Structures. 2nd edition, ICE Publishing, London, 2011, ISBN 0 7277 32749 • Rombach G.: EDV-unterstützte Berechnungen im Stahlbetonbau. in: „Stahlbetonbau aktuell 2014“ (ed. Gorris A., Hegger J., Mark P.), Berlin 2014 (S. C1.-C.36)

Lehrveranstaltung L2868: Digitalization and sustainability in AEC	
Typ	Projektseminar
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Prüfungsart	Schriftliche Ausarbeitung
Prüfungsdauer und -umfang	90 Minuten
Dozenten	Thomas Kölzer
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	• Facts about climate change: Modern lifestyle, emissions, damages etc. • Concepts and organizations: C2C, IPCC, SDGs etc. • Discussion: Nature vs. technology (philosophical views) • The role of AEC regarding sustainability: Cement, sand, timber, transport etc. • Backgrounds: Emissions, gases, greenhouse effect etc. • Energy: fossil and renewable sources: Biomass, coal, oil, gas, sun, wind, water etc. • Digital technologies: VR, AR, apps, sensors, scanners, robotics, cameras etc. • Digital concepts: Big data, blockchain, artificial Intelligence, machine Learning etc. • Digital infrastructures: Smart cities, digital twins, autonomous driving, digital contracts etc. • Digital applications in AEC: Scan-to-BIM, computer vision, structural health monitoring, Construction robotics, generative design etc. • Innovative combinations between ecological and digital elements
Literatur	• Alpaydin (2016): Machine Learning • Boden (2018): Artificial Intelligence • Borrmann et al. (2019): Building Information Modeling • Braungart (2020): Cradle to Cradle - Remaking The Way We Make Things • Dasgupta (2016): Computer Science • Edenhofer & Jakob (2019): Klimapolitik • Hausknecht & Liebich (2016): BIM-Kompendium • Holmes (2017): Big Data • IPCC (2021): Assessment reports 1-6 • Jelley (2020): Renewable Energy • Jenkins (2019): Energy Systems • Jonas (1979): Das Prinzip Verantwortung • Lenzen (2020): Künstliche Intelligenz • Maslin (2014): Climate Change • Portney (2015): Sustainability • Rahmstorf & Schellnhuber (2019): Der Klimawandel • Schirrmacher et al. (2015): Technologischer Totalitarismus • Thoreau (1854): Walden • Winfield, Alan (2012): Robotics

Lehrveranstaltung L0286: Einführung in die Statistik mit R	
Typ	Vorlesung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Prüfungsart	Klausur
Prüfungsdauer und -umfang	60 min
Dozenten	Dr. Joachim Behrendt
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Einführung in R Graphiken mit R Deskriptive Statistik (Boxplot, Perzentile, Ausreißer) Wahrscheinlichkeitsrechnung (Kombinatorik, Relative Häufigkeiten, Bedingte Wahrscheinlichkeit) Zufallszahlen und Verteilungen (Vertrauensbereich, stetige und diskrete Verteilungen, Prüfverteilungen (t-F-X²-Verteilung)) Korrelations- und Regressionsanalyse (Vertrauensbereich von Kalibriergraden, Linearität) Statistische Testverfahren (Mittelwert-t-Test, Chi²-Test, F-Test) Varianzanalyse (ANOVA, Bartlett-Test, Kruskal-Wallis Ranksommen Test) Einführung in Zeitreihen (tseries) Einführung in die Clusteranalyse (k-means)
Literatur	Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen Statistik mit R Grundlagen der Datenanalyse , 2013 Einführung in die Statistik mit R, Andreas Handl, Skript Uni Bielefeld http://www.wiwi.uni-bielefeld.de/fileadmin/emeriti/frohn/handl_grundausbildung/statskript.pdf und die dazugehörige Aufgabensammlung http://www.wiwi.uni-bielefeld.de/fileadmin/emeriti/frohn/handl_grundausbildung/statauf.pdf Induktive Statistik [Elektronische Ressource] : eine Einführung mit R und SPSS / Helge... von Toutenburg, Helge 2008 http://dx.doi.org/10.1007/978-3-540-77510-2 R-Referenzcard: http://cran.r-project.org/doc/contrib/Short-refcard.pdf Grafiken und Statistik in R von Andreas Plank Nachschlage Skript mit Beispielen: http://www.geo.fu-berlin.de/geol/fachrichtungen/pal/mitarbeiter/plank/Formeln_in_R.pdf

Lehrveranstaltung L0776: Einführung in die Statistik mit R	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Prüfungsart	Klausur
Prüfungsdauer und -umfang	siehe Vorlesung
Dozenten	Dr. Joachim Behrendt
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L0470: Grundlagen der Geomatik	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Schriftliche Ausarbeitung
Prüfungsdauer und -umfang	schriftliche Ausarbeitungen zu allen fünf Übungen, ggf. Testklausur
Dozenten	Dr. Annette Scheider
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	• Grundlagen • Maßeinheiten • Kartenentstehung • Einfache Messgeräte und Handhabung • Messungslinien und Kontrollen • Verfahren der Lageaufnahme • Bestandteile geodätischer Instrumente • Höhenmessung • Absteckung • Topographische Geländeaufnahme • Richtungen und Winkel • Koordinatenberechnungen • Polygonierung • Grundzüge der Vermessung und Ortung mit Satelliten
Literatur	Andree, P.: Grundlagen der Geomatik (Skript) Resnik, B. / Bill, R.: Vermessungskunde für den Planungs- Bau- und Umweltbereich, Wichmann-verlag Witte, B. / Sparla, P.: Vermessungskunde und Grundlagen der Statistik für das Bauwesen, Wichmann-Verlag Gruber, F.J. / Joeckel, R.: Formelsammlung für das Vermessungswesen, Vieweg + Teubner-Verlag

Lehrveranstaltung L0471: Grundlagen der Geomatik	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Schriftliche Ausarbeitung
Prüfungsdauer und -umfang	.
Dozenten	Dr. Annette Scheider
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L0125: Numerik und Matlab	
Typ	Laborpraktikum
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit
Prüfungsdauer und -umfang	5 Übungsaufgaben jeweils mit Testat am Ende
Dozenten	Dr. Stefan Benders, Prof. Siegfried Rump
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	1. Matlab-Programmierung 2. Programmierung numerischer Verfahren für nichtlineare Gleichungssysteme 3. Grundlagen der Rechnerarithmetik 4. Lineare und nichtlineare Optimierung 5. Kondition von Problemen und Verfahren 6. Berechnung verifizierter numerischer Resultate mit INTLAB
Literatur	Literatur (Software-Teil): 1. Moler, C., Numerical Computing with MATLAB, SIAM, 2004 2. The Math Works, Inc. , MATLAB: The Language of Technical Computing, 2007 3. Rump, S. M., INTLAB: Interval Laboratory, http://www.ti3.tu-harburg.de 4. Highham, D. J.; Highham, N. J., MATLAB Guide, SIAM, 2005

Lehrveranstaltung L1744: Praktikum Trinkwasserchemie	
Typ	Laborpraktikum
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Prüfungsart	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit
Prüfungsdauer und -umfang	6 Versuchsprotokolle
Dozenten	Dr. Klaus Johannsen
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	!Maximal 12 Teilnehmer! Die Studierenden werden mit grundlegenden experimentellen Arbeiten im Laboratorium vertraut gemacht. Die Versuche geben einen Überblick über die wichtigsten chemischen Analysemethoden von Trinkwasser. Hierzu gehören neben der Probenahme, die Photometrie, die Säure-Base-Titration und die komplexometrische Bestimmung. Alle Versuche stehen in engem Zusammenhang mit praktischen Aspekten der Trinkwasseraufbereitung und der Trinkwasserverteilung (z.B. Enteisung, Enthärtung und Entsäuerung). Instrumentelle Analytik ist nicht Thema des Praktikums. 1. Tag: Einführung, Sicherheitsbelehrung und Vorbereitung 2. Tag: Elektrische Leitfähigkeit, Calcitsättigung, Härte des Wassers 3. Tag: Organischer Kohlenstoff, Eisen, Säure- und Basekapazität 4. Tag: Auswertung und Anfertigen der Protokolle und Präsentationen 5. Tag: Testierung der Protokolle und Präsentationen, Abschlussdiskussion
Literatur	Siehe Skript. See Script.

Lehrveranstaltung L1228: Projekte II	
Typ	Projektseminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	ca. zehnminütige Präsentation
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Exkursionen zu verschiedenen Projekten der Bau- und Umweltwirtschaft
Literatur	keine

Lehrveranstaltung L2411: Spezielle Themen des Bau- und Umweltingenieurwesens 1LP	
Typ	
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Prüfungsart	laut FSPO
Prüfungsdauer und -umfang	wird zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt
Dozenten	Dozenten des SD B
Sprachen	DE/EN
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Die Lehrveranstaltung findet nur bei Bedarf statt. Der Inhalt der Lehrveranstaltung wird kurzfristig festgelegt.
Literatur	Die Literatur wird kurzfristig festgelegt.

Lehrveranstaltung L2412: Spezielle Themen des Bau- und Umweltingenieurwesens 2LP	
Typ	
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	laut FSPO
Prüfungsdauer und -umfang	wird zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt
Dozenten	Dozenten des SD B
Sprachen	DE/EN
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Die Lehrveranstaltung findet nur bei Bedarf statt. Der Inhalt der Lehrveranstaltung wird kurzfristig festgelegt.
Literatur	Die Literatur wird kurzfristig festgelegt.

Lehrveranstaltung L2413: Spezielle Themen des Bau- und Umweltingenieurwesens 3LP	
Typ	
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Prüfungsart	laut FSPO
Prüfungsdauer und -umfang	wird zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt
Dozenten	Dozenten des SD B
Sprachen	DE/EN
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Die Lehrveranstaltung findet nur bei Bedarf statt. Der Inhalt der Lehrveranstaltung wird kurzfristig festgelegt.
Literatur	Die Literatur wird kurzfristig festgelegt.

Lehrveranstaltung L0472: Vorbeugender und abwehrender Brandschutz	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Mündliche Prüfung
Prüfungsdauer und -umfang	20 min
Dozenten	Philipp Below, Ulrich Körner
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	• Einführung mit Fallbeispielen • Brände in Wohnungen/Wohnhäusern sowie Büros/Bürogebäuden • Stadtplanung: Lage von Wohn- Gewerbe- und Industriegebieten, Lage von Feuerwachen • Planung von Straßen und Versorgungsleitungen • Explosionsschäden mit Auswirkungen auf die nähere und weitere Umgebung • Vorbrennzeiten und Hilfsfristen
Literatur	• Schneider U. : Ingenieurmethoden im baulichen Brandschutz. Expert Verlag, 2. Aufl., 2002

Modul M0869: Wasserbau			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Hydraulik (L0957)	Vorlesung	1	1
Hydraulik (L0958)	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	1	1
Wasserbau (L0959)	Vorlesung	2	2
Wasserbau (L0960)	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	1	2
Modulverantwortlicher	Prof. Peter Fröhle		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Wasserbau I		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz			
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können die grundlegenden Begriffe des Wasserbaus und der Hydraulik definieren. Sie sind in der Lage die Anwendung der Erhaltungssätze der Hydromechanik auf praktische Probleme der Hydraulik zu erläutern. Sie können darüber hinaus die wesentlichen Aufgaben des Wasserbaus darstellen und einen Überblick geben über den Flussbau, den Hochwasserschutz, den Energiewasserbau und den Verkehrswasserbau.		
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden sind in der Lage die Methoden und Ansätze des Wasserbaus auf einfache praktische Fragestellungen anzuwenden. Sie können einfache wasserbauliche Systeme entwerfen. Daneben sind Sie in der Lage die in der Hydraulik gängigen Ansätze anzuwenden und können als Grundlage für den Entwurf im Wasserbau Wasserspiegellagen in Gerinnen, Einflüsse von Bauwerken sowie Strömungsverhältnisse in Rohren berechnen und bewerten. Zudem können Sie grundlegende wasserbauliche Versuche selbst durchführen, erläutern und dokumentieren.		
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden lernen die Fachkenntnisse in anwendungsorientierten Fragestellung einzusetzen und im Team mit anderen Fachrichtungen arbeitsteilig, geplant und zielorientiert zusammenzuarbeiten. Sie können die dort gewonnen Ergebnisse allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Veranstaltung nachhaltig durch Peer Learning-Methoden vermitteln.		
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden können selbstständig deren Wissen erweitern und auf neue Fragestellungen anwenden. Im Rahmen von Versuchsdurchführungen und Präsentationen von Fachinhalten sind sie in der Lage ihren individuellen Arbeitsprozess zu organisieren.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Verpflichtend Bonus	Art der Studienleistung	Beschreibung
	Ja Keiner	Fachtheoretisch-fachpraktische Studienleistung	Durchführung, Dokumentation und Präsentation zu einem Versuchs Hydromechanik oder Hydraulik
Prüfung	Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang	Die Prüfungsdauer beträgt 2 Stunden. Es werden sowohl Aufgaben zum allgemeinen Verständnis der vermittelten Vorlesungsinhalte gestellt als auch Berechnungsaufgaben zur Anwendung der vermittelten Vorlesungsinhalte.		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Green Technologies, Schwerpunkt Wasser- und Umweltingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L0957: Hydraulik	
Typ	Vorlesung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Peter Fröhle
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Bewegungen inkompressibler Flüssigkeiten in geschlossenen und offenen Systemen • Rohrhydraulik • Pumpen in hydraulischen Systemen • Hydraulik der Gerinne • Bauwerke zur Regulierung von Gerinneströmungen ◦ Wehre ◦ Schütze ◦ Einfluss von Querschnittsverengungen durch Bauwerke • •
Literatur	Zanke, Ulrich C. , Hydraulik für den Wasserbau Ursprünglich erschienen unter: Schröder/Zanke "Technische Hydraulik", Springer-Verlag, 2003 Naudascher, E.: Hydraulik der Gerinne und Gerinnebauwerke, Springer, 1992

Lehrveranstaltung L0958: Hydraulik	
Typ	Projekt-/problemorientierte Lehrveranstaltung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Peter Fröhle
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L0959: Wasserbau	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Peter Fröhle
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Grundlagen des Wasserbaus • Einführung und Wasserkreislauf • Flussbau ◦ Gesetzmäßigkeiten natürlicher Flüsse ◦ Sedimenttransport ◦ Regelung von Binnenflüssen ◦ Böschungssicherung / Sohlsicherung ◦ Besonderheiten von Tideflüssen • Hochwasserschutz ◦ Deiche und Deichbau ◦ Hochwasserrückhaltebecken • Wasserkraftnutzung / Stauanlagen an Binnenflüssen • Binnenverkehrswasserbau ◦ Wasserstraßen ◦ Schleusen und Hebewerke ◦ Fischaufstiegsanlagen • Naturnaher Wasserbau
Literatur	Strobl, T. & Zunic, F: Wasserbau, Springer 2006 Patt, H. & Gonsowski, P: Wasserbau, Springer 2011

Lehrveranstaltung L0960: Wasserbau	
Typ	Projekt-/problemorientierte Lehrveranstaltung
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Peter Fröhle
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M1754: Praxismodul 5 im dualen Bachelor			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Praxisphase 5 im dualen Bachelor (L2883)		0	6
Modulverantwortlicher	Dr. Henning Haschke		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	- Erfolgreicher Abschluss des Praxismoduls 4 im dualen Bachelor - LV C aus dem Modul "Theorie-Praxis-Verzahnung im dualen Bachelor"		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz			
<i>Wissen</i>	Die Studierenden verbinden ihre Kenntnisse von Fakten, Grundsätzen, Theorien und Methoden der bisherigen Studieninhalte mit dem erworbenen Praxiswissen, insbesondere ihrem Wissen um berufspraktische Verfahrens- und Vorgehensmöglichkeiten, im aktuellen Tätigkeitsfeld. ... verfügen über ein kritisches Verständnis über die praktischen Anwendungsmöglichkeiten ihres ingenieurwissenschaftlichen Faches.		
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden wenden fachtheoretisches Wissen auf komplexe, bereichsübergreifende Problemstellungen des Betriebes an und beurteilen die dazugehörigen Arbeitsprozesse und -ergebnisse unter Einbeziehung von Handlungsoptionen. ... setzen die mit ihren aktuellen Aufgaben korrespondierenden hochschulseitigen Anwendungsempfehlungen um. ... erarbeiten neue Lösungen sowie Verfahrens- und Vorgehensweisen in ihrem Tätigkeitsfeld und Zuständigkeitsbereich - auch bei sich häufig ändernden Anforderungen (systemische Fertigkeiten). ... sind in der Lage, betriebliche Fragestellungen mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren und zu bewerten.		
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden arbeiten verantwortlich in betrieblichen Projektteams und gehen vorausschauend mit Problemen in der Arbeitsgruppe um. ... vertreten komplexe ingenieurwissenschaftliche Standpunkte, Sachverhalte, Problemstellungen und Lösungsansätze im Gespräch mit internen und externen betrieblichen Stakeholdern argumentativ und entwickeln diese gemeinsam weiter.		
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden definieren Ziele für die eigenen Lern- und Arbeitsprozesse als Ingenieurin bzw. Ingenieur. ... dokumentieren und reflektieren Lern- und Arbeitsprozesse in ihrem Zuständigkeitsbereich. ... dokumentieren und reflektieren die Bedeutung von Fachmodulen, Vertiefungsrichtungen und Forschung für die Arbeit als Ingenieur:in sowie die Umsetzung der hochschulseitigen Anwendungsempfehlungen und der damit einhergehenden Herausforderungen eines positiven Theorie-Praxis-Transfers.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 180, Präsenzstudium 0		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung		
Prüfungsdauer und -umfang	Studienbegleitende und semesterübergreifende Dokumentation: Die Leistungspunkte für das Modul werden durch die Anfertigung eines digitalen Lern- und Entwicklungsberichtes (E-Portfolio) erworben. Dabei handelt es sich um eine Dokumentation und Reflexion der individuellen Lernerfahrungen und Kompetenzentwicklungen im Bereich der Theorie-Praxis-Verzahnung und der Berufspraxis. Zusätzlich erbringt das Kooperationsunternehmen gegenüber der Koordinierungsstelle dual@TUHH den Nachweis, dass die bzw. der dual Studierende die Praxisphase absolviert hat.		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Computer Science: Kernqualifikation: Pflicht Data Science: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht Engineering Science: Kernqualifikation: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Kernqualifikation: Pflicht Informatik-Ingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht Mechatronik: Kernqualifikation: Pflicht Schiffbau: Kernqualifikation: Pflicht Technomathematik: Kernqualifikation: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht		

Lehrveranstaltung L2883: Praxisphase 5 im dualen Bachelor	
Typ	
SWS	0
LP	6
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 180, Präsenzstudium 0
Dozenten	Dr. Henning Haschke
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Onboarding Betrieb • Zuweisung zukünftiges berufliches Tätigkeitsfeld als Ingenieurin bzw. Ingenieur (B.Sc.) und dazugehöriger Arbeitsbereiche • Erweiterung der Zuständigkeiten und Befugnisse des dual Studierenden im Betrieb bis hin zur vorgesehenen Erstverwendung nach dem Studium bzw. zum Einsatz während des anschließenden dualen Masterstudiums • Eigenverantwortliches Arbeiten im Team - im eigenen Zuständigkeitsbereich und bereichsübergreifend • Ablaufplanung des letzten Praxismoduls mit klarer Zuordnung zu den Arbeitsstrukturen • Betriebsinterne Abstimmung über eine potenzielle Problemstellung für die Bachelorarbeit • Ablaufplanung der Bachelorarbeit im Betrieb in der Zusammenarbeit mit der TU Hamburg • Ablaufplanung der Prüfungsphase/6. Studiensemester Betriebliches Wissen und betriebliche Fertigkeiten • Unternehmensspezifika: Umgang mit Veränderungen, Teamentwicklung, Verantwortung als Ingenieur:in im eigenen zu zukünftigen Arbeitsbereich (B.Sc.), Umgang mit komplexen Zusammenhängen und ungelösten Problemstellungen, Entwicklung und Realisierung von Innovationen • Fachliche Spezialisierung in einem Arbeitsbereich (Abschlussarbeit) • Systemische Fertigkeiten • Umsetzung der hochschulseitigen Anwendungsempfehlungen (Theorie-Praxis-Transfer) in damit korrespondierenden Arbeits- und Aufgabenbereichen des Betriebes Lerntransfer/-reflexion • E-Portfolio • Bedeutung von Fachmodulen, Vertiefungsrichtungen für die Arbeit als Ingenieurin bzw. Ingenieur • Bedeutung von Forschung und Innovation für die Arbeit als Ingenieurin bzw. Ingenieur • Hochschulseitige Anwendungsempfehlungen zum Theorie-Praxis-Transfer
Literatur	• Studierendenhandbuch • Betriebliche Dokumente • Hochschulseitige Anwendungsempfehlungen zum Theorie-Praxis-Transfer

Fachmodule der Vertiefung Bauingenieurwesen

Die Vertiefung „Bauingenieurwesen“ befähigt die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs B. Sc. Bau- und Umweltingenieurwesen, eine Tätigkeit auf den verschiedenen Feldern des Bauingenieurwesens mithilfe weiterentwickelter Kompetenzen auszuüben. Insbesondere sind sie in der Lage, intelligente, funktionelle und konstruktive Lösungen für Bauwerke und Konstruktionen auf der Grundlage der jeweils spezifisch zu definierenden Anforderungen zu erarbeiten und umzusetzen. Dabei können sie Theorie und Praxis aufeinander beziehen, um wissenschaftliche Fragestellungen des Bauingenieurwesens methodisch-grundlagenorientiert zu analysieren und zu lösen.

Modul M0755: Geotechnik II			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Grundbau (L0552)	Vorlesung	2	2
Grundbau (L0553)	Hörsaalübung	2	2
Grundbau (L1494)	Gruppenübung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Jürgen Grabe		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Module: • Mechanik I-II • Geotechnik I		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz <i>Wissen</i> <i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Prinzipien und Verfahren zum Nachweis und zur Bemessung im Grundbau zu beschreiben. Die Studierenden können die grundlegenden Prinzipien und Verfahren zum Nachweis und zur Bemessung im Grundbau anwenden. Sie sind insbesondere in der Lage, • die Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit für Flachgründungen nachzuweisen, • das Prinzip der Tragfähigkeit von Pfahlgründungen anzuwenden, • aus verschiedenen Verfahren der Baugrundverbesserung je nach konkreter Problemstellung eine begründete Auswahl zu treffen, • Stützmauern und -wände zu bemessen.		
Personale Kompetenzen <i>Sozialkompetenz</i> <i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden können in Gruppen zu Arbeitsergebnissen kommen und sich gegenseitig bei der Lösungsfindung unterstützen. Die Studierenden sind in der Lage, ihre eigenen Stärken und Schwächen einzuschätzen und darauf basierend ihr Zeit- und Lernmanagement zu organisieren.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Verpflichtend Bonus Nein 20 %	Art der Studienleistung Testate	Beschreibung
Prüfung	Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang	90 Minuten		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Technomathematik: Vertiefung III. Ingenieurwissenschaften: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L0552: Grundbau	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	• Flachgründungen • Pfahlgründungen • Baugrundverbesserung • Stützmauern • Stützwände • Unterfangungen • Grundwasserhaltung • Dichtwände
Literatur	• Vorlesung/Übung s. www.tu-harburg.de/gbt • Grabe, J. (2004): Bodenmechanik und Grundbau • Kolymbas, D. (1998): Geotechnik - Bodenmechanik und Grundbau • Grundbau-Taschenbuch, neueste Auflage

Lehrveranstaltung L0553: Grundbau	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L1494: Grundbau	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M0983: Mobilitätskonzepte			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Mobilitätsforschung und Verkehrsprojekte (L1181)	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	3	3
Nachhaltige Mobilität in Megacities und Entwicklungsländern (L1182)	Seminar	3	3
Modulverantwortlicher	Dr. Philine Gaffron		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul Verkehrsplanung und Verkehrstechnik		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz	<i>Wissen</i> Studierende können: • die verschiedenen städtischen Transportsysteme weltweit benennen. • Herausforderungen im Verkehrssektor in asiatischen und afrikanischen Megacities erklären. • Zusammenhänge zwischen Transportsystemen und ökologischen, soziokulturellen sowie ökonomischen Problemfeldern erkennen und wiedergeben. • Spezifika und Probleme der Stadt- und Verkehrsentwicklung (in Deutschland sowie Entwicklungsländern) benennen. • Auswirkungen rahmengebender Entwicklungen (z.B. Energiepreise) auf den Verkehr erläutern. <i>Fertigkeiten</i> Studierende können: • vorgegebene Fallbeispiele analysieren und werten. • Lerninhalte auf andere Regionen und Städte übertragen. • Spezifika und Probleme der Stadt- und Verkehrsentwicklung (in Entwicklungsländern) analysieren. • Akteure, Planungsziele, geplante Maßnahmen und die Umsetzung von Verkehrsprojekten vor dem Hintergrund der UN Millennium Development Goals kritisch hinterfragen. • nachhaltige (also ökologische, armutsorientierte, gendergerechte und kostengünstige) Lösungen für den städtischen Personen- und Güterverkehr konzipieren und darstellen. Personale Kompetenzen <i>Sozialkompetenz</i> Studierende können: • eigenständig erarbeitete Ergebnisse vorstellen und erklären. • potentiell kontroverse Themen in einer Gruppe konstruktiv diskutieren. <i>Selbstständigkeit</i> Studierende können: • eigenständige Literaturrechen und -analysen durchführen. • schriftliche Arbeiten zu vorgegebenen Themengebieten selbständig erstellen.		
Arbeitsaufwand in Stunden			
Leistungspunkte			
Studienleistung			
	Verpflichtend Bonus	Art der Studienleistung	Beschreibung
	Ja	Keiner	Teilnahme an Exkursionen
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung		
Prüfungsdauer und -umfang	Alle Arbeiten als Gruppenarbeiten (2-4 Personen). Schriftliche Ausarbeitung: 2000 Wörter (inkl. 2 Kurzreferate ca. 10 Minuten); Abschlussreferat: 20 Minuten plus Diskussion (inkl. Präsentationsmaterial) und 1000 Wörter Bericht inkl. 1 Peer Review (einzeln).		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Pflicht		

Lehrveranstaltung L1181: Mobilitätsforschung und Verkehrsprojekte	
Typ	Projekt-/problemorientierte Lehrveranstaltung
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Dr. Philine Gaffron
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	In dieser Veranstaltung liegt das Augenmerk auf Verkehr und Mobilität in Deutschland. Sie beschäftigt sich mit aktuellen Fragestellungen wie z.B.: • Welche externen Faktoren - wie z.B. Energiepreise, Verfügbarkeit von erneuerbaren und fossilen Treibstoffen, Umwelt- und Klimaschutzziele - beeinflussen aktuelle Entwicklungen im Verkehrssektor? • Welche externen Effekte werden wiederum durch Mobilitätsentscheidungen und Verkehr verursacht? • Wie sind diese Zusammenhänge zu bewerten, wie und von wem können sie gesteuert werden? • Durch welche Maßnahmen können Kommunen zum Entstehen eines nachhaltigeren Verkehrssystems beitragen? Diese Fragen werden im Rahmen der Veranstaltung mit Bezugnahmen auf wechselnde Beispiele und aktuelle Entwicklungen erörtert und diskutiert. Hierzu liefern die TeilnehmerInnen auch eigene Beiträge zu spezifischen Teilthemen. Mögliche Themenschwerpunkte der Veranstaltung können sein: • Umweltgerechtigkeit: welche Bevölkerungsgruppen sind besonders stark von Verkehrsemissionen betroffen und wer verursacht diese? • kommunale Radverkehrsplanung • Verkehr und Klimaschutz: können, wollen, handeln - alles kann, nix muss?
Literatur	Die Literaturempfehlungen sind abhängig von den jeweiligen, wechselnden Themenschwerpunkten und werden rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung L1182: Nachhaltige Mobilität in Megacities und Entwicklungsländern	
Typ	Seminar
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Dr. Jürgen Perschon, Christof Hertel
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die verschiedenen Verkehrsprojekte in den Metropolen von Entwicklungsländern. Weiter werden unter unterschiedlichen Blickwinkeln von städtischem Wachstum, sozialer Gerechtigkeit, ökonomischer Entwicklung, Umwelt- und Klimaschutz sowie der Finanzierbarkeit öffentlichen Transportes die spezifische Situation in den großen Städten Asiens, Lateinamerikas und Afrikas analysiert und in einen regionalen und globalen Kontext gestellt. Spezifische "Public Transport Systems" werden unter dem Aspekt untersucht, ob sie als Beispiel für nachhaltige städtische Entwicklung geeignet sind. Folgende Fallbeispiele kommen (unter anderem) in Frage: Singapore (Metro), Lagos (BRT Light), Guangzhou, Bogota, Jakarta (Full BRT), Sao Paulo, Medellin (Cable Car Systems), Johannesburg (Minibus-Taxi). Der Verlauf der LV wird zusammen mit den Studenten gestaltet und findet aufgrund der Literaturlage z.T. in englischer Sprache statt (v.a. Skype Online Interviews mit internationalen Experten im Transportsektor).
Literatur	--

Modul M1628: Umweltgerechtes Bauen			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Kreislaufwirtschaft und bauliches Recycling (L2464)	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	3	3
Nachhaltiges Bauen (L2463)	Seminar	3	3
Modulverantwortlicher	NN		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse der Baustoffkunde, der Bauchemie, der Baukonstruktion und des Bauprojektmanagements		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz			
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können wesentliche Merkmale des nachhaltigen Bauens und von Stoffkreisläufen wiedergeben. Zudem können sie die bautechnischen und umweltrelevanten Eigenschaften von Rezyklaten benennen und den Musterablauf von Probennahme und Analytik darstellen. Sie sind in der Lage, einen Überblick über die Historie, Definition und strategischen Ansätze der Nachhaltigkeitsdiskussion aus bau- und umweltfachlicher Perspektive zu geben. Ferner können sie maßgebliche Ziele, Strategien und exemplarische Forschungsfelder im Bereich des nachhaltigen Bauens erläutern (z. B. Umweltwirkungen der Produktion und Anwendung von Baustoffen, Lebenszyklusbetrachtung, energie- und klimaausgeglichenes Planen und Bauen, werkstoffliche Grundlagen nachwachsender Rohstoffe). Die Studierenden können den grundlegenden Zusammenhang zwischen der Herkunft und der Art von Bauabfällen, Anfallmengen und Methoden zu ihrer Charakterisierung erörtern.		
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden können relevante rechtliche Vorgaben auf praktische Probleme des umweltgerechten Planens und Bauens beziehen und so die Anwendung spezifischer Grenzwerte für einzelne Einsatzbereiche begründen. Die Studierenden sind fähig Risiken, die von gefährlichen Bauabfällen ausgehen können, einzuschätzen. Sie sind in der Lage, innovative Anwendungsbereiche des nachhaltigen Bauens anhand zentraler ingenieurmäßiger, ökonomischer und rechtlicher Kriterien kritisch zu prüfen. Hieran anschließend können sie exemplarisch Ansätze für alternative Lösungen bewerten und vorschlagen, bspw. zur Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt.		
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden sind in der Lage, in Kleingruppen eigene Lösungsansätze für spezifische Problemstellungen des Recyclings von Baustoffen zu erarbeiten. Dafür können sie sich untereinander arbeitsteilig organisieren, sich einen Arbeits- und Projektplan geben und Personen je Gruppe bestimmen, die die Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen des Moduls koordinieren und die Präsentationen im Seminar moderieren.		
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden können ihre individuelle Arbeitsleistung zeitlich mit den anderen Gruppenmitgliedern abstimmen und sich dafür effizient mithilfe wissenschaftlicher Medien vorbereiten.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit		
Prüfungsdauer und -umfang	Schriftlich-theoretischer Teil und Projektarbeit		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Integrierte Gebäudetechnik: Kernqualifikation: Pflicht		

Lehrveranstaltung L2464: Kreislaufwirtschaft und bauliches Recycling	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	NN
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	• Arten, Herkunft, Anfallmengen von Bauabfällen und Bauschutt • Risiken und Charakterisierung von Bauschutt (z. B. nach Abfallschlüsselnummern) • Vermeidungsstrategien und Recyclingmöglichkeiten in Bezug auf Bauabfälle und Bauschutt • Kriterien der Probennahme und Analytik und Einsatzmöglichkeiten von aufbereiteten Baustoffen (RC-Gesteinskörnungen etc.) • politische und rechtliche Vorgaben zum Baustoffrecycling
Literatur	Friedrichsen, S. (2018). Nachhaltiges Planen, Bauen und Wohnen: Kriterien für Neubau und Bauen im Bestand. 2. Aufl. Berlin, Springer Müller et al. (2017). Nachhaltiges Bauen des Bundes: Grundlagen, Methoden, Werkzeuge (Schriftenreihe Zukunft Bauen, Band 08)

Lehrveranstaltung L2463: Nachhaltiges Bauen	
Typ	Seminar
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	NN
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	• Baustoffe und Ressourcenmanagement und ihre Bedeutung für Infrastruktur und Umweltprojekte • Werkstoffliche Grundlagen der Bau-Werkstoffe aus erneuerbaren Ressourcen • Umweltwirkungen der Produktion und Anwendung von Baustoffen • Methoden der Bewertung von Umweltwirkungen • Potentiale der Bauwerkstoffe für nachhaltiges Bauen • Energie- und klimaaoptimiertes Planen und Bauen • Lebenszyklusbetrachtung (Planung, Ausführung, Betrieb/Nutzung, Rückbau) • Bauökologische Aspekte bei Sanierungen • Einblick in Zertifizierungssysteme und Bewertungsmethoden für ökologische bzw. nachhaltige Gebäude
Literatur	Friedrichsen, S. (2018). Nachhaltiges Planen, Bauen und Wohnen: Kriterien für Neubau und Bauen im Bestand. 2. Aufl. Berlin, Springer Müller et al. (2017): Nachhaltiges Bauen des Bundes: Grundlagen, Methoden, Werkzeuge (Schriftenreihe Zukunft Bauen, Band 08)

Modul M1715: Regenerative Energien			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Regenerative Energien I (L2740)	Vorlesung	2	2
Regenerative Energien I (L2742)	Hörsaalübung	1	1
Regenerative Energien II (L2741)	Vorlesung	2	2
Regenerative Energien II (L2743)	Hörsaalübung	1	1
Modulverantwortlicher	Prof. Martin Kaltschmitt		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	keine		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz			
<i>Wissen</i>	Mit Abschluss dieses Moduls können die Studierenden einen Überblick über Charakteristiken von erneuerbaren Energiesystemen geben. Dabei können sie die darin auftretenden Fragestellungen erläutern. Des Weiteren können sie Kenntnisse zur Energiebereitstellung, Energieverteilung und Energiehandel unter Einbeziehung fachangrenzender Kontexte in diesem Zusammenhang erläutern. Die Studierenden können diese Kenntnisse detailliert für derartige Energiesysteme erläutern und kritisch Stellung dazu beziehen. Ferner können sie die Umweltauswirkungen durch die Nutzung von regenerativen Energiesystemen erläutern und haben einen Überblick über die ökonomische Einordnung der jeweiligen Optionen.		
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden sind in der Lage Methodiken zur Bestimmung von Energienachfrage oder Energiebereitstellung auf verschiedene Arten von erneuerbaren Energiesystemen anzuwenden. Des Weiteren können sie derartige Energiesysteme technisch, ökologisch und ökonomisch sowie systemisch bewerten und unter bestimmten gegebenen Voraussetzungen auch konzipieren. Die dafür nötigen Vorschriften können sie fachspezifisch, vor allem durch nicht standardisierte Lösungen eines Problems, auswählen. Die Studierenden sind in der Lage Fragestellungen aus dem Fachgebiet und Ansätze zu dessen Bearbeitung mündlich zu erläutern und in den jeweiligen Zusammenhang einzuordnen.		
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden sind in der Lage, geeignete technische Alternativen zu untersuchen und letztlich auch anhand technischer, ökonomischer und ökologischer Kriterien - und damit unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten zu bewerten, um so einen wirksamen Beitrag zu einer nachhaltigeren und zukunftsfähigeren Energieversorgung leisten zu können.		
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden können sich selbstständig Quellen über das Fachgebiet erschließen, Wissen aneignen und auf neue Fragestellungen transformieren.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang	90 min		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Green Technologies: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Vertiefung Chemieingenieurwesen: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Kernqualifikation: Pflicht Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht		

Lehrveranstaltung L2740: Regenerative Energien I	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Martin Kaltschmitt
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Dieses Modul beinhaltet die Darstellung des erneuerbaren Energieangebots sowie eine Diskussion der jeweiligen Techniken zur Bereitstellung der gewünschten End- bzw. Nutzenergie. Konkret inkludiert dies die Möglichkeiten zur Sonnenenergienutzung zur Wärme- und Stromerzeugung (d.h. passive Sonnenenergienutzung, Solarkollektoren zur Niedertemperaturwärmebereitstellung, solarthermische Stromerzeugung, photovoltaische Stromerzeugung), die Nutzung Windenergie zur Stromerzeugung (d.h. Onshore- und Offshore-Windkraftnutzung), die Wasserkraftnutzung zur Stromerzeugung (d.h. Lauf- und Speicherwasserkraft), die Nutzung der Meeresenergie zur Stromerzeugung (u.a. Gezeitenkraftwerke) und die Nutzung der Geothermie zur Wärme- und Stromerzeugung (d.h. Nutzung der oberflächennahen Nutzung mittels Wärmepumpen, Nutzung der tiefen Geothermie zur Wärme- und/oder Stromerzeugung).
Literatur	Kaltschmitt, M.; Streicher, W.; Wiese, A. (Hrsg.): Erneuerbare Energien - Systemtechnik, Wirtschaftlichkeit, Umweltaspekte; Springer, Berlin, Heidelberg, 2020, 6. Auflage

Lehrveranstaltung L2742: Regenerative Energien I	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Martin Kaltschmitt
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Die Studierenden bearbeiten Aufgaben im Bereich der erneuerbaren Energien. Ihre Lösungsansätze präsentieren sie in der Übungsgruppe und diskutieren mit den Mitstudierenden und dem Lehrpersonal im Anschluss darüber. Mögliche Themen der Aufgaben sind: • Solarthermische Wärmeerzeugung • Konzentration Solarthermie • Photovoltaik • Windenergie • Wasserkraft • Wärmepumpe Tiefe Geothermie
Literatur	Kaltschmitt, M.; Streicher, W.; Wiese, A. (Hrsg.): Erneuerbare Energien - Systemtechnik, Wirtschaftlichkeit, Umweltaspekte; Springer, Berlin, Heidelberg, 2020, 6. Auflage

Lehrveranstaltung L2741: Regenerative Energien II	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Martin Kaltschmitt
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Diese Vorlesung beinhaltet alle Optionen zur Energiebereitstellung aus Biomasse; dies inkludiert eine Bereitstellung von Wärme, Strom und Kraftstoffen. Dazu wird zuerst auf die jeweilige Biomasseressource und dessen Entstehung eingegangen. Anschließend wird die Biomassebereitstellung adressiert, mit der die Brücke zwischen den Biomasseanfall und der Nutzung geschlagen wird. Anschließend wird auf die unterschiedlichen Konversionsoptionen eingegangen. Dabei werden nur die Optionen vertieft dargestellt, die am Markt in Deutschland und Europa eine entsprechende Bedeutung haben. Dies beinhaltet (a) eine Wärmeerzeugung aus biogenen Festbrennstoffen in Klein- und Großanlagen (b) eine Stromerzeugung aus fester Biomasse über die Verbrennung (c) eine Biogaserzeugung aus Rückständen, Nebenprodukten und Abfällen, (d) eine Alkoholerzeugung aus Zucker und Stärke (e) eine Biodieselerzeugung aus pflanzlichen Ölen. Besonders eingegangen wird auch auf die entsprechenden Umweltaspekte. Auch erfolgt eine ökonomische Einordnung der verschiedenen Optionen.
Literatur	Unterlagen der Vorlesung

Lehrveranstaltung L2743: Regenerative Energien II	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Martin Kaltschmitt
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Die Studierenden bearbeiten Aufgaben im Bereich der erneuerbaren Energien das Feld "Energie aus Biomasse". Ihre Lösungsansätze präsentieren sie in der Übungsgruppe und diskutieren mit den Mitstudierenden und dem Lehrpersonal im Anschluss darüber.
Literatur	Unterlagen der Vorlesung

Modul M0631: Massivbau II			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Projektseminar Stahlbetonbau II (L0894)	Projektseminar	1	1
Stahlbetonbau II (L0348)	Vorlesung	2	3
Stahlbetonbau II (L0349)	Hörsaalübung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Günter Rombach		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	• Einwirkungen auf Bauwerke - Einwirkungskombinationen • Grundlagen des Sicherheitskonzeptes • Bemessung von stabförmigen Stahlbetontragwerken auf Biegung mit/ohne Normalkraft im Grenzzustand der Tragfähigkeit • Module: Massivbau I , Baustatik I + II, Mechanik I+II		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz			
<i>Wissen</i>	Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die grundlegenden Prinzipien und Verfahren der Bemessung von Stahlbetontragwerken abzuleiten und zu erläutern. Gleiches gilt auch für die Schnittgrößenermittlung von einfachen Plattensystemen.		
<i>Fertigkeiten</i>	Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die im Stahlbetonbau gebräuchlichen Bemessungskonzepte im Grenzzustand der Tragfähigkeit (V, M, T) sowie im Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit (Rissbreiten & Formänderung) an Stab- und einfachen Flächentragwerken anzuwenden. Weiterhin können Sie die Schnittgrößen von einfachen Plattentragwerken ermitteln. Studierende können die Ergebnisse der Bemessung in Bewehrungspläne für Stahlbetontragwerke umsetzen. Sie können den Aufbau und den wesentlichen Inhalt einer statischen Berechnung angeben.		
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	Nach Abschluss des Projektes sind die Studierenden in der Lage, in einem Team ein reales Gebäude zu bemessen und die Ergebnisse zu präsentieren.		
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden sind fähig, einfache Stahlbetontragwerke eigenständig zu entwerfen und zu bemessen sowie die Ergebnisse kritisch zu beurteilen.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Verpflichtend Bonus	Art der Studienleistung	Beschreibung
	Nein Keiner	Übungsaufgaben	
Prüfung	Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang	120 Minuten		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L0894: Projektseminar Stahlbetonbau II	
Typ	Projektseminar
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Günter Rombach
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Entwurf und Bemessung eines einfachen Stahlbetontragwerks
Literatur	Skript zur Lehrveranstaltung "Stahlbetonbau II"

Lehrveranstaltung L0348: Stahlbetonbau II	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Günter Rombach
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	• Bemessung im Grenzzustand der Tragfähigkeit (Querkraft, Durchstanzen und Torsion) • Bemessung in den Grenzzuständen der Gebrauchsfähigkeit (Rissbreitenbegrenzung, Formänderungen) • Bauliche Durchbildung von Stahlbetontragwerken (Betondeckung, Verankerung von Betonstäben, Bewehrungsstöße) • Einführung in die Bemessung von Diskontinuitätsbereichen mit Stabwerksmodellen: Konsole, ausgeklinktes Trägerende, • Gründung von Gebäuden - Einzelfundament (Durchstanzen) • Schnittgrößenermittlung und Bemessung von einfachen Plattentragwerken • Aufbau einer statischen Berechnung
Literatur	• Vorlesungsumdrucke zum downloaden im STUDI.P • Zilch K., Zehetmaier G.: Bemessung im konstruktiven Betonbau. Springer Verlag, 2010 • König G., Tue N.: Grundlagen des Stahlbetonbaus. Teubner Verlag, Stuttgart 1998 • Deutscher Beton- und Bautechnikverein E.V.: Beispiele zur Bemessung von Betontragwerken nach Eurocode 2. Band 1: Hochbau, Bauverlag GmbH, Wiesbaden 2011 • Dahms K.-H.: Rohbauzeichnungen, Bewehrungszeichnungen. Bauverlag, Wiesbaden 1997 • Grasser E., Thielen G.: Hilfsmittel zur Berechnung der Schnittgrößen und Formänderungen von Stahlbetontragwerken. Deutscher Ausschuss für Stahlbeton, Heft 240, Verlag Ernst & Sohn, Berlin 1978 • DIN EN 1992-1-1:2011: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1: Allgemeine Bemessungsregeln für den Hochbau.

Lehrveranstaltung L0349: Stahlbetonbau II	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Günter Rombach
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M0829: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Betriebswirtschaftliche Übung (L0882)	Gruppenübung	2	3
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (L0880)	Vorlesung	3	3
Modulverantwortlicher	Prof. Christoph Ihl		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Schulkenntnisse in Mathematik und Wirtschaft		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz			
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können...		
	• grundlegende Begriffe und Kategorien aus dem Bereich Wirtschaft und Management benennen und erklären • grundlegende Aspekte wettbewerbslichen Unternehmertums beschreiben (Betrieb und Unternehmung, betrieblicher Zielbildungsprozess) • wesentliche betriebliche Funktionen erläutern, insb. Funktionen der Wertschöpfungskette (z.B. Produktion und Beschaffung, Innovationsmanagement, Absatz und Marketing) sowie Querschnittsfunktionen (z.B. Organisation, Personalmanagement, Supply Chain Management, Informationsmanagement) und die wesentlichen Aspekte von Entrepreneurship-Projekten benennen • Grundlagen der Unternehmensplanung (Entscheidungstheorie, Planung und Kontrolle) wie auch spezielle Planungsaufgaben (z.B. Projektplanung, Investition und Finanzierung) erläutern • Grundlagen des Rechnungswesens erklären (Buchführung, Bilanzierung, Kostenrechnung, Controlling)		
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden können		
	• Unternehmensziele definieren und in ein Zielsystem einordnen sowie Zielsysteme strukturieren • Organisations- und Personalstrukturen von Unternehmen analysieren • Methoden für Entscheidungsprobleme unter mehrfacher Zielsetzung, unter Ungewissheit sowie unter Risiko zur Lösung von entsprechenden Problemen anwenden • Produktions- und Beschaffungssysteme sowie betriebliche Informationssysteme analysieren und einordnen • Einfache preispolitische und weitere Instrumente des Marketing analysieren und anwenden • Grundlegende Methoden der Finanzmathematik auf Investitions- und Finanzierungsprobleme anwenden • Die Grundlagen der Buchhaltung, Bilanzierung, Kostenrechnung und des Controlling erläutern und Methoden aus diesen Bereichen auf einfache Problemstellungen anwenden.		
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden sind in der Lage		
	• sich im Team zu organisieren und ein Projekt aus dem Bereich Entrepreneurship gemeinsam zu bearbeiten und einen Projektbericht zu erstellen • erfolgreich problemlösungsorientiert zu kommunizieren • respektvoll und erfolgreich zusammenzuarbeiten		
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden sind in der Lage		
	• Ein Projekt in einem Team zu bearbeiten und einer Lösung zuzuführen • unter Anleitung einen Projektbericht zu verfassen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit		
Prüfungsdauer und -umfang	mehrere schriftliche Leistungen über das Semester verteilt		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bioverfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Computer Science: Kernqualifikation: Pflicht Data Science: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht Informatik-Ingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Integrierte Gebäudetechnik: Kernqualifikation: Pflicht Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht Mechatronik: Kernqualifikation: Pflicht Orientierungsstudium: Kernqualifikation: Wahlpflicht Orientierungsstudium: Kernqualifikation: Wahlpflicht Schiffbau: Kernqualifikation: Pflicht Technomathematik: Kernqualifikation: Pflicht Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht		

Lehrveranstaltung L0882: Betriebswirtschaftliche Übung

Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Christoph Ihl, Katharina Roedelius
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	In der betriebswirtschaftlichen Horsaalübung werden die Inhalte der Vorlesung durch praktische Beispiele und die Anwendung der diskutierten Werkzeuge vertieft. Bei angemessener Nachfrage wird parallel auch eine Problemorientierte Lehrveranstaltung angeboten, die Studierende alternativ wählen können. Hier bearbeiten die Studierenden in Gruppen ein selbstgewähltes Projekt, das sich thematisch mit der Ausarbeitung einer innovativen Geschäftsidee aus Sicht eines etablierten Unternehmens oder Startups befasst. Auch hier sollen die betriebswirtschaftlichen Grundkenntnisse aus der Vorlesung zum praktischen Einsatz kommen. Die Gruppenarbeit erfolgt unter Anleitung eines Mentors.
Literatur	Relevante Literatur aus der korrespondierenden Vorlesung.

Lehrveranstaltung L0880: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Typ	Vorlesung
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Christoph Ihl, Prof. Thorsten Blecker, Prof. Christian Lühje, Prof. Christian Ringle, Prof. Kathrin Fischer, Prof. Cornelius Herstatt, Prof. Wolfgang Kersten, Prof. Matthias Meyer, Prof. Thomas Wrona
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	- Die Abgrenzung der BWL von der VWL und die Gliederungsmöglichkeiten der BWL - Wichtige Definitionen aus dem Bereich Management und Wirtschaft - Die wichtigsten Unternehmensziele und ihre Einordnung sowie (Kern-) Funktionen der Unternehmung - Die Bereiche Produktion und Beschaffungsmanagement, der Begriff des Supply Chain Management und die Bestandteile einer Supply Chain - Die Definition des Begriffs Information, die Organisation des Informations- und Kommunikations (IuK)-Systems und Aspekte der Datensicherheit; Unternehmensstrategie und strategische Informationssysteme - Der Begriff und die Bedeutung von Innovationen, insbesondere Innovationschancen, -risiken und prozesse - Die Bedeutung des Marketing, seine Aufgaben, die Abgrenzung von B2B- und B2C-Marketing - Aspekte der Marketingforschung (Marktportfolio, Szenario-Technik) sowie Aspekte der strategischen und der operativen Planung und Aspekte der Preispolitik - Die grundlegenden Organisationsstrukturen in Unternehmen und einige Organisationsformen - Grundzüge des Personalmanagements - Die Bedeutung der Planung in Unternehmen und die wesentlichen Schritte eines Planungsprozesses - Die wesentlichen Bestandteile einer Entscheidungssituation sowie Methoden für Entscheidungsprobleme unter mehrfacher Zielsetzung, unter Ungewissheit sowie unter Risiko - Grundlegende Methoden der Finanzmathematik - Die Grundlagen der Buchhaltung, der Bilanzierung und der Kostenrechnung - Die Bedeutung des Controlling im Unternehmen und ausgewählte Methoden des Controlling - Die wesentlichen Aspekte von Entrepreneurship-Projekten Neben der Vorlesung, die die Fachinhalte vermittelt, erarbeiten die Studierenden selbstständig in Gruppen einen Business-Plan für ein Gründungsprojekt. Dafür wird auch das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben gezielt unterstützt.
Literatur	Bamberg, G., Coenenberg, A.: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, 14. Aufl., München 2008 Eisenführ, F., Weber, M.: Rationales Entscheiden, 4. Aufl., Berlin et al. 2003 Heinhold, M.: Buchführung in Fallbeispielen, 10. Aufl., Stuttgart 2006. Kruschwitz, L.: Finanzmathematik. 3. Auflage, München 2001. Pellens, B., Fülbier, R. U., Gassen, J., Sellhorn, T.: Internationale Rechnungslegung, 7. Aufl., Stuttgart 2008. Schweitzer, M.: Planung und Steuerung, in: Bea/Friedl/Schweitzer: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Bd. 2: Führung, 9. Aufl., Stuttgart 2005. Weber, J., Schäffer, U. : Einführung in das Controlling, 12. Auflage, Stuttgart 2008. Weber, J./Weißenberger, B.: Einführung in das Rechnungswesen, 7. Auflage, Stuttgart 2006.

Modul M0887: Verkehrsplanung und Verkehrstechnik				
Lehrveranstaltungen				
Titel	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (L0997)		Typ	SWS
			Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	LP 6
Modulverantwortlicher	Prof. Carsten Gertz			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Studierende können			
	- die Fakten und Hintergründe und Aufgaben der Verkehrsplanung erläutern. - Definitionen und Begriffe der Verkehrsplanung korrekt anwenden. - Grundbegriffe der Verkehrsmodellierung wiedergeben. - Grundlagen der Verkehrstechnik und des Verkehrswegebau erklären.			
<i>Fertigkeiten</i>	Studierende können:			
	- Das Verkehrsangebot mit den wesentlichen Kenngrößen analysieren - Die Verkehrsnachfrage mit Hilfe von Kenngrößenverfahren abschätzen - Verkehrsnetze, Straßen und Knotenpunkte entwerfen - Lichtsignalanlagen berechnen - Verkehrskonzepte beurteilen			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Studierende können:			
	- sich in Gruppen zusammenfinden und Problemstellungen konstruktiv diskutieren und analysieren. - in Gruppen zu Lösungen kommen und diese dokumentieren.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Studierende können:			
	- schriftliche Arbeiten in Gruppen erstellen - vorgegebene Arbeit selbstständig sowohl zeitlich, als auch inhaltlich organisieren und abarbeiten			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Verpflichtend	Bonus	Art der Studienleistung	Beschreibung
	Ja	Keiner	Gruppendiskussion	
	Nein	5 %	Übungsaufgaben	
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit			
Prüfungsdauer und -umfang	Projektbericht in vier Arbeitspaketen, in Kleingruppen, semesterbegleitend; verpflichtende Zwischenpräsentation			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht			

Lehrveranstaltung L0997: Verkehrsplanung und Verkehrstechnik	
Typ	Projekt-/problemorientierte Lehrveranstaltung
SWS	4
LP	6
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56
Dozenten	Prof. Carsten Gertz
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Die Lehrveranstaltung gibt einen einführenden Überblick in das Grundlagenwissen für städtische und regionale Verkehrsplanung, einschließlich des Teilgebiets Verkehrstechnik. Folgende Themenfelder werden behandelt: • Aufgaben der Verkehrsplanung • Mobilitätskenngrößen • Nachfrageerfassung und -abschätzung • Gestaltung und Entwurf von Verkehrsanlagen • Grundlagen der Verkehrstechnik • Einführung in Verkehrskonzepte und Planungsverfahren
Literatur	Steierwald, Gerd; Kühne, Hans Dieter; Vogt, Walter (Hrsg.) (2005) Stadtverkehrsplanung: Grundlagen, Methoden, Ziele. Springer Verlag. Berlin. Bosserhoff, Dietmar (2000) Integration von Verkehrsplanung und räumlicher Planung. Schriftenreihe der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung, Heft 42. Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen. Wiesbaden. Lohse, Dieter; Schnabel, Werner (2011) Grundlagen der Straßenverkehrstechnik und der Verkehrsplanung: Band 1; Straßenverkehrstechnik. Beuth Verlag. Berlin. Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (2007) Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen – RAST 06. FGSV-Verlag. Köln (FGSV, 200).

Modul M1631: Bauinformatik			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Datenbanken (L2758)	Integrierte Vorlesung	1	1
Datenbanken (L2759)	Gruppenübung	1	1
Objektorientierte Modellierung (L2468)	Integrierte Vorlesung	2	2
Objektorientierte Modellierung (L2469)	Gruppenübung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Kay Smarsly		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Die Studierenden können gegebene Softwareprogramme im Fachgebiet anhand ihrer wesentlichen Merkmale beschreiben und parallelisieren (GPU-Umgebung, Großrechner). Sie sind in der Lage die elementaren Grundlagen und theoretischen Konzepte der Ingenieurinformatik wiederzugeben und können elementare Lösungsalgorithmen auf ingenieurtechnische Probleme übertragen. Zudem sind sie fähig, grundlegende Eigenschaften von Datenbanken zu beschreiben und einfache Abfragen an gängige Datenbanksysteme zu stellen.		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz <i>Wissen</i> <i>Fertigkeiten</i> Personale Kompetenzen <i>Sozialkompetenz</i> <i>Selbstständigkeit</i>	Es werden Grundlagen (i) der objektorientierten Modellierung und (ii) des Datenbankentwurfs vermittelt. Die Studierenden sind in der Lage, Software sowie Datenbanksysteme, die im Bereich des Bau- und Umweltingenieurwesens benötigt werden, selbst zu entwickeln oder bestehende Software zu modifizieren. In Teil (i) werden die Studierenden mit den Grundlagen der Programmiermethodik der Ingenieurinformatik, Objekten und Klassen, Methoden, Funktionen und Prozeduren, der UML-Notation (z.B. Assoziation, Aggregation und Komposition), Kontrollstrukturen, Ausnahmebehandlung, Datenströmen, Vererbung, abstrakten Klassen und Schnittstellen, Datenstrukturen (z.B. Assoziativspeicher mit besonderem Schwerpunkt auf Hashtabellen und Baumstrukturen), Algorithmen und generischer Programmierung vertraut gemacht. Teil (ii) folgt dem Prozess des Datenbankentwurfs und umfasst insbesondere den konzeptionellen Entwurf und die Semantik von Datenbankmodellen (mit Schwerpunkt Entity-Relationship-Modell), den logischen Entwurf (einschließlich Integritätseinschränkungen, Anomalien und Normalisierung), relationale Algebra, relationale Abfragesprachen und SQL, Datenbanksichten, den physischen Datenbankentwurf und -implementierung, Konzepte der Datenbankanwendungsentwicklung (JDBC) sowie Datenintegration und Datenaustausch im Bauwesen.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Verpflichtend Bonus Ja 15 %	Art der Studienleistung Schriftliche Ausarbeitung	Beschreibung Als Prüfungsvorleistung wird ein schriftlicher Beleg angefertigt. Der Beleg umfasst die bis dahin bekannten Lehrinhalte und dient u.a. dazu, die Studierenden auf die Klausur vorzubereiten.
Prüfung	Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang	180 min		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L2758: Datenbanken	
Typ	Integrierte Vorlesung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	• Motivation und grundlegende Konzepte • Begrifflichkeiten und Definitionen • Entwurfsprozess • Konzeptueller Datenbankentwurf ◦ Semantik von Datenbankmodellen ◦ Das Entity-Relationship-Modell ◦ Beziehungen im ER-Modell ◦ Weitere Konzepte im ER-Modell ◦ Konzeptuelle Modellierung mit UML • Logischer Datenbankentwurf ◦ Das relationale Modell ◦ Integritätsbedingungen ◦ Anomalien und Normalformen ◦ ER-Abbildung auf das relationale Modell ◦ Relationale Algebra • Relationale Anfragesprachen ◦ Schemadefinition und -veränderung ◦ SQL als relationale Anfragesprache ◦ Änderungsoptionen in SQL ◦ Sichten • Physischer Datenbankentwurf und Implementierung • Konzepte der Datenbankentwicklung • JDBC • Datenintegration und Datenaustausch im Bauwesen
Literatur	

Lehrveranstaltung L2759: Datenbanken	
Typ	Gruppenübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L2468: Objektorientierte Modellierung	
Typ	Integrierte Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	• Grundlagen der Bauinformatik • Programmiersprachen und Programmierparadigmen • Programmiermethodik • Objekte und Klassen • Konstruktoren • Pakete und Importe • Sichtbarkeiten und Gültigkeitsbereiche • Methoden, Funktionen und Prozeduren • Variablen und Konstanten • UML-Notation • Kontrollstrukturen • Ausdrücke und Anweisungen • Rekursion • Ausnahmebehandlung • Ein- und Ausgaben • Datenströme • Assoziation, Aggregation und Komposition • Vererbung • Abstrakte Klassen und Methoden • Interfaces • Datenstrukturen und Algorithmen (u.a. Felder) • Generische Programmierung • Listen, Warteschlangen und Mengen • Assoziativspeicher (insb. basierend auf Hashtabellen und Baumstrukturen) • Weiterführende Hinweise zu Algorithmen
Literatur	

Lehrveranstaltung L2469: Objektorientierte Modellierung	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M1843: Nichtlineare Baustatik				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Nichtlineare Baustatik (L3041)		Vorlesung	2	3
Nichtlineare Baustatik (L3042)		Hörsaalübung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Bastian Oesterle			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	• Mechanik I/II • Mathematik I/II • Differentialgleichungen I • Baustatik I • Baustatik II			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls können die Studierenden die grundlegenden Aspekte der nichtlinearen Baustatik statisch unbestimmter Stabtragwerke wiedergeben.			
<i>Fertigkeiten</i>	Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, das nichtlineare Tragverhalten von Stabtragwerken mittels rechnerischer Verfahren vorherzusagen.			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden können • wissenschaftliche Aufgabenstellungen fachspezifisch und fachübergreifend diskutieren, • ihre eigenen Ergebnisse und Ideen vor Kommilitonen und Dozenten vertreten • fachlich konstruktives Feedback geben und • mit Rückmeldungen zu ihren eigenen Leistungen umgehen			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden können sich gegebene und fremde Quellen über das Fachgebiet erschließen sich das darin enthaltene Wissen aneignen und auf neue Fragestellungen anwenden. Sie sind in der Lage, die notwendigen Arbeitsschritte für die Lösung von Fragestellungen der nichtlinearen Baustatik zu definieren.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L3041: Nichtlineare Baustatik	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Bastian Oesterle
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Das Modul ist in drei Hauptabschnitte aufgeteilt, nämlich 1. Geometrisch nichtlineare Verfahren, 2. Vorgespannte Systeme und 3. Materiell nichtlineare Verfahren. Das Thema Vorspannung enthält dabei sowohl geometrisch nichtlineare Phänomene (z.B. geometrische Steifigkeit von vorgespannten Seilen) als auch materiell nichtlineare Phänomene (z.B. Ausfall des Betons auf Zug). In jedem der drei Teile werden zunächst die Phänomene beschrieben, daraus Modelle entwickelt und schließlich Methoden zur Berechnung abgeleitet. Die Inhalte im Einzelnen sind: Teil 1: Geometrisch nichtlineare Verfahren • Geometrisch nichtlineares Tragverhalten • Tragverhalten bei Kraft- und Verschiebungslastfällen • Gleichgewicht am verformten System • Geometrische Steifigkeit • Theorie II. Ordnung • Verschiebungsgrößenverfahren und direkte Steifigkeitsmethode nach Theorie II. Ordnung • Stabilitätsanalyse • Verzweigungs- und Durchschlagsprobleme Teil 2: Vorgespannte Systeme • Prinzip der Vorspannung • Innere und äußere Vorspannung • Vorspannung auf Druck • Spannbeton, Vorspannung mit und ohne Verbund • Vorspannung auf Zug, Seile und Membrane Teil 3: Materiell nichtlineare Verfahren • Nichtlineares Materialverhalten • Be- und Entlastung, Eigenspannungszustände • Plastizitätstheorie • Fließgelenktheorie und Traglastverfahren • Traglastsätze
Literatur	• Vorlesungsmanuskript • Bletzinger et al.: Aufgabensammlung zur Baustatik: Übungsaufgaben zur Berechnung ebener Stabtragwerke. Hanser. • Dinkler: Grundlagen der Baustatik. Springer. • Marti: Baustatik. Ernst und Sohn.

Lehrveranstaltung L3042: Nichtlineare Baustatik	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Bastian Oesterle
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M0612: Stahlbau II			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Stahlbau II (L0301)	Vorlesung	2	3
Stahlbau II (L0302)	Hörsaalübung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Marcus Rutner		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Stahlbau I		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz	Die Studierenden können nach der Absolvierung des Moduls:		
<i>Wissen</i>	- das Tragverhalten von Verbindungen mit Schrauben und Schweißnähten beschreiben und erklären - einfache Hallen- und Geschossbauten entwerfen und bemessen - einfache Stahltragwerke (Fachwerke, Vollwandträger, Rahmen) berechnen - die wesentlichen Details (Rahmenecken, Fußpunkte, Lasteinleitungen) beschreiben und bemessen		
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studenten können einfache Stahltragwerke entwerfen, Verbindungen konstruieren, den Kraftfluss beschreiben und mögliche Versagensmodi erkennen, Imperfektionen für globale und lokale Versagensmodi festlegen, Zustandsgrößen für imperfekte Stabtragwerke nach Theorie II. Ordnung berechnen und die Ergebnisse überprüfen.		
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	--		
<i>Selbstständigkeit</i>	--		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang	120 Minuten		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L0301: Stahlbau II	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Marcus Rutner
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	- Schweißverbindungen - Einfache Tragwerke - Fachwerke - Vollwandträger - Rahmen - Stützen - Geschossbauten - Hallen
Literatur	Petersen, C.: Stahlbau, 4. Auflage 2013, Springer-Vieweg Verlag Wagenknecht, G.: Stahlbau-Praxis nach Eurocode 3, Bauwerk-Verlag 2011 - Band 1 Tragwerksplanung, Grundlagen - Band 2 Verbindungen und Konstruktionen

Lehrveranstaltung L0302: Stahlbau II	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Marcus Rutner
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M1634: Numerische Strukturmechanik			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Numerische Strukturmechanik (L2475)	Integrierte Vorlesung	2	2
Numerische Strukturmechanik (Gruppenübung) (L2873)	Gruppenübung	1	1
Modulverantwortlicher	Prof. Christian Cyron		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Technische Mechanik I, Technische Mechanik II, Mathematik I, Mathematik II		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz <i>Wissen</i>	Die Studierenden kennen häufig verwendete Modelle für Linien- und Flächentragwerke. Außerdem verstehen sie die Bedeutung numerischer Methoden in der heutigen Festkörpermechanik und verstehen insbesondere den theoretischen Hintergrund der Methode der finiten Elemente		
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden sind in der Lage, numerische Methoden und Computerprogramme zu entwickeln, um einfache Probleme der Strukturmechanik zu lösen. Außerdem besitzen die Studierenden genügend Grundlagenkenntnisse zur Methode der finiten Elemente, um kommerzielle Software in diesem Bereich nach einer kurzen softwarespezifischen Einarbeitung erfolgreich zur Lösung zumindest einfacher Probleme anwenden zu können.		
Personale Kompetenzen <i>Sozialkompetenz</i> <i>Selbstständigkeit</i>			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42		
Leistungspunkte	3		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang	90 min		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht		

Lehrveranstaltung L2475: Numerische Strukturmechanik	
Typ	Integrierte Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Christian Cyron
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Die Vorlesung Numerische Strukturmechanik erweitert und vertieft Inhalte der Vorlesung Technische Mechanik II und schlägt die Brücke von der manuellen Berechnung von Spannungen und Verformungen in Bauteilen mit besonders einfacher Geometrie hin zu effizienten computergestützten Berechnungen für allgemeine Bauteile: • Grundlagen der linearen Kontinuumsmechanik • Flächentragwerke: Platte, Membran, Scheibe • Linientragwerke: Balken, Seil, Stab • Schwache Form und Galerkin-Methode • Methode der finiten Elemente: Theorie und Anwendung • Prinzipien der Mechanik: Prinzip der virtuellen Arbeit, virtuellen Verrückungen, virtuellen Kräfte
Literatur	Gross, Hauger, Wriggers, "Technische Mechanik 4", Springer

Lehrveranstaltung L2873: Numerische Strukturmechanik (Gruppenübung)	
Typ	Gruppenübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Christian Cyron
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	The Übung Numerische Strukturmechanik vertieft die Inhalte der Vorlesung Numerische Strukturmechanik.
Literatur	

Modul M1632: Angewandte Wasserwirtschaft			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Naturnaher Wasserbau (L2472)	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	2	2
Numerical modelling of soil water dynamics (L2471)	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	2	2
Numerical modelling of soil water dynamics (L2470)	Vorlesung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Peter Fröhle		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	- Grundkenntnisse der Analysis und der Differentialgleichungen - Grundlagenwissen der Hydromechanik und des Wasserbaus		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz			
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können die Begriffe, Konzepte und Aufgaben des naturnahen Wasserbaus und der Grundwasserhydrologie definieren. Sie können die grundlegenden Konzepte, Ansätze und Methoden des naturnahen Wasserbaus, der Grundwasserhydrologie und der Grundwassermodellierung wiedergeben und sind in der Lage diese auf praktische Probleme zu übertragen. Daneben können sie Konzepte des Risikomanagements im Wasserbau beschreiben.		
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden sind in der Lage die Methoden und Ansätze des naturnahen Wasserbaus und der Grundwasserhydrologie auf praktische Fragestellungen anzuwenden. Sie können die Übertragung und Anwendung der Methoden und Ansätze auf einfache wasserbauliche Systeme demonstrieren. Daneben sind Sie in der Lage die in der Grundwasserhydrologie gängigen Ansätze anzuwenden. Sie können beispielhaft erläutern und begründen, wie die gängigen Ansätze der Grundwasserhydrologie auf geohydrologische Problemstellungen übertragen werden. Zudem können Sie grundlegende Verfahren der Grundwassermodellierung auf einfache Fragestellungen der Grundwasserbewegung und der Grundwasserneubildung anwenden.		
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden können sich bei der Lösung von beispielhaften Problemstellungen gegenseitig Hilfestellung geben. Die Studierenden können demonstrieren, wie sie im Team mit anderen Fachrichtungen zusammen arbeiten.		
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden können selbstständig ihr Wissen erweitern und auf neue Fragestellungen anwenden.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit		
Prüfungsdauer und -umfang	Schriftlich-theoretischer Teil und Modellierung		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Green Technologies, Schwerpunkt Wasser- und Umweltingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L2472: Naturnaher Wasserbau	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Peter Fröhle
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	- Verfahren der Regime-Theorie und Ihr Einsatz bei der Entwicklung eines natürlichen Gewässerleitbildes - Ingenieurbioologische Verfahren zur natürlichen Stabilisierung von Fließgewässer - Entwurfstechniken im Wasserbau - hydraulische Bemessung von Gewässerbett und Ufersicherung - Konstruktionsprinzipien von Fisch-Umgehungsgerinnen, Fisch-Rampen und technischen Fischtreppe - Entwurfs- und Bemessungsverfahren für Fischpassagen
Literatur	

Lehrveranstaltung L2471: Numerical modelling of soil water dynamics	
Typ	Projekt-/problemorientierte Lehrveranstaltung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Hannes Nevermann
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L2470: Numerical modelling of soil water dynamics	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Nima Shokri
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	• Hydrologic water balance • aquifertyps • groundwater velocities • Darcy law • groundwater contour lines • storage capacity • flow equation • pumping tests • method of Beyer • solute transport in groundwater • Basics and theoretical background of simulation methods for the analysis of water movement in vadose zone • groundwater recharge
Literatur	Todd, K. (2005): Groundwater Hydrology Fetter, C. W. (2001): Applied Hydrogeology Hölting, B. & Coldewey, W. (2005): Hydrogeologie Charbeneau, R. J. (2000): Groundwater Hydraulics and pollutant Transport

Modul M1633: Planungs- und Umweltrecht/ Nachhaltige Stadtentwicklung			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Nachhaltige Stadtentwicklung (L2474)	Vorlesung	2	3
Planungs- und Umweltrecht (L2473)	Vorlesung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Ralf Otterpohl		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz	<i>Wissen</i> Die Studierenden können einen Überblick über die Systematik und Grundprinzipien des Fachplanungs-, Raumordnungs- und Umweltrechts geben. Sie sind in der Lage, stadtplanerische Probleme vor dem Hintergrund dieser Gebiete rechtlich einzuschätzen. Zudem können sie Detailfragen des Fachplanungs- und Raumordnungsrechts zur Einordnung städtebaulicher Szenarien diskutieren. In Bezug auf das Themenfeld der nachhaltigen Stadtentwicklung können die Studierenden verschiedene Dimensionen und deren Interdependenzen im Begriff umweltbezogener 'Nachhaltigkeit' erläutern. Für verschiedene Anwendungskontexte können sie Anknüpfungspunkte zur Nachhaltigkeitsargumentation angeben. Insbesondere sind sie in der Lage, verschiedenen Formen städtischer (physischer und sozioökonomischer) Nachhaltigkeitsdefizite zu skizzieren. Für solche Defizite können sie zudem Lösungsoptionen insbes. aus Sicht der Stadtentwicklung erörtern und dies skizzenhaft als Vergleich zwischen dem nationalen und internationalen Kontext differenzieren. <i>Fertigkeiten</i> Die Studierenden sind in der Lage, aus der Perspektive der/des als Stadtplaners/der Stadtplanerin Heransgehensweisen und Methoden zur Lösung von Defiziten in Bezug auf Nachhaltigkeit vorzuschlagen und hierfür exemplarische Planungsweisen zu entwerfen. Dabei können sie in Bezug auf praktische Planungsprobleme Querverbindungen verschiedener nachhaltigkeitsrelevanter Themenbereiche illustrieren. Personale Kompetenzen <i>Sozialkompetenz</i> <i>Selbstständigkeit</i>		
Arbeitsaufwand in Stunden			
Leistungspunkte			
Studienleistung			
Prüfung			
Prüfungsdauer und -umfang	Schriftlich-theoretischer Teil und Ausarbeitung		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L2474: Nachhaltige Stadtentwicklung	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Irene Peters
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	(1) Geschichte, Bedeutung, politische und wissenschaftliche Verankerung des Begriffs „Nachhaltigkeit“, (2) Ansätze zur Messung von Nachhaltigkeit (3) Vorstellung verschiedener städtischer Nachhaltigkeitsdefizite und ihrer Ursachen (physischer Art: z. B. Luft-, Lärm-, Wasser- und Bodenverschmutzung, Treibhausgasemissionen, Verbrauch knapper Ressourcen; sozio-ökonomischer und institutioneller Art: z. B. Gesundheitsdefizite, unzureichende Mobilität, Versorgung, Partizipation und Teilhabe, soziale Ungleichheiten, Umweltgerechtigkeit) (4) Stadtplanerische Instrumente (formeller und informeller Art) für den Umgang mit diesen Defiziten (5) internationale Fallbeispiele für den Umgang mit diesen Defiziten.
Literatur	

Lehrveranstaltung L2473: Planungs- und Umweltrecht	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Martin Wickel
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Im diesem Teil des Moduls werden die rechtlichen Grundlagen des Fachplanungsrechts, des Rechts der Raumordnung sowie der für die Stadt- und Regionalentwicklung besonders relevanten Bereiche des Umweltrechts behandelt. Diese außerhalb des eigentlichen Städtebaurechts stehenden Rechtsgebiete haben gleichwohl essentiellen Einfluss auf die Stadtentwicklung. Große Infrastrukturprojekte stehen zusehends im Mittelpunkt der Überlegungen zur Stadtentwicklung und bilden deren Voraussetzungen. Zugleich stehen sie in einem starken Spannungsverhältnis zu dieser (siehe in Hamburg als aktuelle Beispiele Airbus, Hafenentwicklung, Elbvertiefung, U-Bahnbau). Weiterhin zeigt sich, dass viele Planungsentscheidungen besser oder sogar nur in einem regionalen Kontext zu treffen sind, womit sich die Frage nach den zur Verfügung stehenden Instrumenten stellt. Schließlich ist zu beachten, dass das Recht der Stadt- und Regionalentwicklung in der jüngeren Vergangenheit den größten Teil seiner maßgeblichen Impulse aus dem Bereich des (europäischen) Umweltrechts erhält. Diese Einflüsse sollen aufgezeigt und näher betrachtet werden.
Literatur	

Modul M0985: Grundlagen des Eisenbahnwesens			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Grundlagen des Eisenbahnwesens (L1184)	Vorlesung	2	4
Grundlagen des Eisenbahnwesens (L1185)	Hörsaalübung	1	2
Modulverantwortlicher	Prof. Carsten Gertz		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	keine		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz	Studierende können...		
<i>Wissen</i>	• Grundbegriffe der Eisenbahn wiedergeben • Spezifika des Eisenbahngüterumschlags erläutern • die notwendige Infrastruktur erläutern • die Arbeit am Schieneneroberbau beschreiben		
<i>Fertigkeiten</i>	--		
Personale Kompetenzen	Studierende können...		
<i>Sozialkompetenz</i>	• Aufgaben in Gruppen abarbeiten und zu Lösungen kommen • Inhalte in Gruppen diskutieren, zusammenfassen und vor Gruppen präsentieren • Inhalte für andere verständlich schriftlich aufarbeiten		
<i>Selbstständigkeit</i>	Studierende können sich Inhalte der Vorlesung durch Literaturrecherche selber erarbeiten		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 138, Präsenzstudium 42		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang	90 min		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L1184: Grundlagen des Eisenbahnwesens	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 92, Präsenzstudium 28
Dozenten	Ralf Peix
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Vorlesung: Das Modul vermittelt ein grundlegendes Wissen über den Bereich Eisenbahnwesen. Es wird ein Überblick über den Bahnbetrieb, die Leit- und Sicherungstechnik, den Eisenbahneroberbau, den konstruktiven Ingenieurbau, der Projektentwicklung sowie der Erhaltung und dem Entwerfen von Infrastrukturanlagen gegeben. Ziel dieses Moduls ist es, den Studierenden einen möglichst großen Einblick in die Infrastruktur des Eisenbahnwesens zu ermöglichen. Das Modul wird mittels einer Klausur am Ende des Semesters geprüft. Hörsaalübung: Um den Studierenden praktische Beispiele zu geben, werden ganztägige Praxisexkursionen durchgeführt. Neue Umschlagstechniken und derzeit vorhandene Hardware wird durch den Besuch des Rangierbahnhofes „die Zugbildungsanlage Maschen (ZBA)“ vorgestellt. Des Weiteren wird das Ausbildungszentrum für Gleis- und Tiefbau sowie die Betriebszentrale Hannover besichtigt, wo Anlagen und Aufgabenfelder vorgestellt werden. Zu Übungszwecken werden ebenfalls Fragenkataloge zur Verfügung gestellt. Außerdem können nach Bedarf Studienarbeiten ausgegeben und betreut werden.
Literatur	Die maßgebliche Literatur wird in StudIP veröffentlicht. Weitere Hinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Lehrveranstaltung L1185: Grundlagen des Eisenbahnwesens	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Ralf Peix
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M1630: Siedlungswasserwirtschaft II			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Infrastrukturmanagement Abwasser (L2467)	Seminar	2	3
Trinkwasseraufbereitung (L2466)	Seminar	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Mathias Ernst		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet der Trinkwasserversorgung und der Abwasserentsorgung		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz			
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können ihre vertieften Kenntnisse der Trinkwasseraufbereitung, Abwasserbehandlung sowie der zugrundeliegenden Infrastruktursysteme beispielhaft wiedergeben. Zugleich sind sie in der Lage, die zu Grunde liegenden ingenieurtechnischen Prozesszusammenhänge detailliert zu erklären. Die Studierenden können beispielhaft einige Prozesse mathematisch modellieren. Die Studierenden können zudem aktuelle Probleme, wie bspw. die Entfernung von Nitrat, und Entwicklungen der Siedlungswasserwirtschaft beurteilen und in den gesellschaftspolitischen Kontext einordnen. Sie können Anwendungsgebiete wichtiger Zukunftstechnologien, wie bspw. Nieder- und Hochdruck-Membrantechnik, aufzeigen.		
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden können siedlungswasserwirtschaftliche Bemessungsvorgaben eigenständig anwenden. Dies umfasst sowohl Fertigkeiten zur systemaren Auslegung (Trinkwasseraufbereitung, Kanalisationen, Abwasserreinigungsanlagen) als auch damit verbundene Methoden der Wasserbehandlung. Neben technischen Fertigkeiten verfügen die Studierenden über Know-how, um biologisch-chemische Prozess-Fragestellungen im fachspezifischen Kontext zu bearbeiten.		
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden sind in der Lage in einem Team gezielt ein Thema zu erarbeiten und nach einem vorgegebenen Plan Meilensteine zu erarbeiten.		
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden sind in der Lage selbstständig und planvoll ein Thema zu erarbeiten und dieses zu präsentieren.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit		
Prüfungsdauer und -umfang	Schriftlich-theoretischer Teil und Modellierung		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Green Technologies, Schwerpunkt Wasser- und Umweltingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L2467: Infrastrukturmanagement Abwasser	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Ralf Otterpohl
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Das Seminar "Infrastrukturmanagement Abwasser" entwickelt das Verständnis von Infrastruktursystemen in Bezug auf Abwassersysteme, geht aber auch auf die anderen Infrastruktursysteme ein. Zunächst wird ein Überblick über das Gesamtsystem inklusive der Wassereinzugsgebiete, der Wasserverteilung, der Abwasserentstehung in Haushalten und Industrie, des Regenabflussmanagements sowie der Behandlung und Wiederverwendung von Wasser(Inhaltsstoffen) gegeben. Dabei werden die Auslegungswerkzeuge insbesondere der digitalen Modellierung durch konkrete Anwendung verstanden. Es werden energetische Betrachtungen sowie Planung und Sanierung von Leitungsnetzen behandelt. Für die Abwasserbehandlung wird die in Siedlungswasserwirtschaft I erarbeitete Basis vertieft und deutlich erweitert, insbesondere auch die Ressourcenrückgewinnung von Nährstoffen und Wasser. Es werden Sanitärlösungen für unterschiedliche sozio-ökonomische und klimatische Bedingungen verstanden und berechnet.
Literatur	Gujer, W. (2007): Siedlungswasserwirtschaft, Springer, Berlin Heidelberg Metcalf and Eddy (2003): Wastewater Engineering : Treatment and Reuse, Boston, McGraw-Hill Henze, M. (1997): Wastewater Treatment : Biological and Chemical Processes, Berlin, Springer Stein D., Stein R. (2014): Instandhaltung von Kanalisationen, Verlag Prof. Dr.-Ing. Stein & Partner GmbH Wossog, G. (2016): Handbuch für den Rohrleitungsbau Band 1 und 2 Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (2009): Abwasserableitung : Bemessungsgrundlagen, Regenwasserbewirtschaftung, Fremdwasser, Netzsanierung, Grundstücksentwässerung, Weimar, Univ.-Verl. DWA Arbeitsblätter

Lehrveranstaltung L2466: Trinkwasseraufbereitung	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Mathias Ernst, Dr. Klaus Johannsen
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Das Seminar vertieft und erweitert die Kenntnisse der Prozesse der Trinkwasseraufbereitung. Behandelt werden Verfahren des Ionentausches, der Oxidation, der Desinfektion, des Gasaustausches sowie hybride Aufbereitungsverfahren. Weitere Themen sind die Einstellung des pH-Wertes sowie die Energieeffizienz in der Wasserversorgung. Im Rahmen der Veranstaltung erarbeiten die Studierenden auf Basis einer Aufgabenstellung eine Seminarleistung (Präsentation, Auslegung, Modellierung).
Literatur	Worch, E. (2019): Drinking Water Treatment, De Gruyter-Verlag Worch, E. (2015): Hydrochemistry, De Gruyter-Verlag Jekel, M., Czekalla, C. (2016): Wasseraufbereitung - Grundlagen und Verfahren (DVGW Lehr- und Handbuch Wasserversorgung, Band 6), DIV Deutscher Industrieverlag

Modul M1723: Building Information Modeling			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Building Information Modeling (L2760)	Integrierte Vorlesung	2	2
Building Information Modeling (L2761)	Gruppenübung	2	4
Modulverantwortlicher	Prof. Kay Smarsly		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz <i>Wissen</i>	Die Inhalte dieses Moduls orientieren sich an den Empfehlungen des Arbeitskreis Bauinformatik (www.gacce.de) für die BIM-Lehre an deutschen Universitäten in den Studiengängen des Bauwesens im Fachgebiet Bauinformatik. Das Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung von methodischem Wissen, das die Studierenden in die Lage versetzt, BIM-Prozesse in Unternehmen und öffentlichen Institutionen einzuführen, zu gestalten, zu überwachen und weiterzuentwickeln. Hierfür ist ein vertieftes Verständnis der zugrundeliegenden Methoden und Technologien unabdingbar. Der Fokus des Moduls liegt auf der Vermittlung allgemeingültiger Prinzipien und Techniken, die unabhängig von konkreten Softwareprodukten sind und Gültigkeit über einen Zeitraum von mehreren Jahrzehnten haben. Die in der Vorlesung vermittelten theoretischen Inhalte werden durch praktische Übungen mit aktuellen Softwareprodukten ergänzt. Die Themen umfassen u.a. CAD und Geometrirepräsentationen, digitale Bauwerksmodellierung, BIM-Datenaustausch und Kooperation (mit Fokus auf die Industry Foundation Classes), Prozessmodellierung, Berufsbilder und BIM-Anwendungen, BIM-Tools und weiterführende Aspekte. Ein zentraler Bestandteil dieses Moduls ist die Projektarbeit.		
<i>Fertigkeiten</i>			
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i> <i>Selbstständigkeit</i>			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung		
Prüfungsdauer und -umfang	Beschreibung eines BIM-Modells mit 15-minütigem Abgabegespräch		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Integrierte Gebäudetechnik: Kernqualifikation: Pflicht		

Lehrveranstaltung L2760: Building Information Modeling	
Typ	Integrierte Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	• Historische Entwicklung • Einführung und Motivation • Grundlagen der Geometrirepräsentation • 2D-Geometriemodellierung • 2½D-Geometriemodellierung • 3D-Geometriemodellierung • Digitale Bauwerks- und Infrastrukturmodellierung, objektorientierte, semantische und parametrische Modellierung • Datenaustausch, Interoperabilität und Kommunikation (insb. Industry Foundation Classes) • BIM-Datenhaltung und -Datenmanagement • Prozessmodellierung • Berufsbilder und Anwendungen • BIM-Tools • Weiterführende Aspekte des BIM • Praxisvortrag und Projektpräsentationen
Literatur	

Lehrveranstaltung L2761: Building Information Modeling	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 92, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Fachmodule der Vertiefung Verkehr und Mobilität

Die Vertiefung „Verkehr und Mobilität“ ermöglicht den Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs BUBS die Entwicklung von Kompetenzen, um als Bau- und Umweltingenieurinnen und -ingenieure am Aufbau eines umweltfreundlichen, sozial gerechten, effizienten und multimodalen Verkehrssystems mitzuwirken. Sie können die Grundlagen der Verkehrsplanung und des Verkehrswegebaus verkehrsmittelübergreifend erläutern und sind in der Lage, Mobilitätskonzepte kritisch zu beurteilen. Zudem können sie Mobilitätskonzepte selbst gestalten und die Verkehrsinfrastruktur planen, bauen und betreiben. Sie haben die Fähigkeit, Theorie und Praxis aufeinander zu beziehen, um wissenschaftliche Fragestellungen zu Verkehr und Mobilität methodisch-grundlagenorientiert zu analysieren und zu lösen.

Modul M0983: Mobilitätskonzepte

Lehrveranstaltungen

Titel	Typ	SWS	LP
Mobilitätsforschung und Verkehrsprojekte (L1181)	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	3	3
Nachhaltige Mobilität in Megacities und Entwicklungsländern (L1182)	Seminar	3	3

Modulverantwortlicher	Dr. Philine Gaffron
------------------------------	---------------------

Zulassungsvoraussetzungen	Keine
----------------------------------	-------

Empfohlene Vorkenntnisse	Modul Verkehrsplanung und Verkehrstechnik
---------------------------------	---

Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht
---	---

Fachkompetenz	Studierende können:
<i>Wissen</i>	- die verschiedenen städtischen Transportsysteme weltweit benennen. - Herausforderungen im Verkehrssektor in asiatischen und afrikanischen Megacities erklären. - Zusammenhänge zwischen Transportsystemen und ökologischen, soziokulturellen sowie ökonomischen Problemfeldern erkennen und wiedergeben. - Spezifika und Probleme der Stadt- und Verkehrsentwicklung (in Deutschland sowie Entwicklungsländern) benennen. - Auswirkungen rahmengebender Entwicklungen (z.B. Energiepreise) auf den Verkehr erläutern.
<i>Fertigkeiten</i>	Studierende können: - vorgegebene Fallbeispiele analysieren und werten. - Lerninhalte auf andere Regionen und Städte übertragen. - Spezifika und Probleme der Stadt- und Verkehrsentwicklung (in Entwicklungsländern) analysieren. - Akteure, Planungsziele, geplante Maßnahmen und die Umsetzung von Verkehrsprojekten vor dem Hintergrund der UN Millennium Development Goals kritisch hinterfragen. - nachhaltige (also ökologische, armutsorientierte, gendergerechte und kostengünstige) Lösungen für den städtischen Personen- und Güterverkehr konzipieren und darstellen.
Personale Kompetenzen	
<i>Sozialkompetenz</i>	Studierende können: - eigenständig erarbeitete Ergebnisse vorstellen und erklären. - potenziell kontroverse Themen in einer Gruppe konstruktiv diskutieren.
<i>Selbstständigkeit</i>	Studierende können: - eigenständige Literaturrechen und -analysen durchführen. - schriftliche Arbeiten zu vorgegebenen Themengebieten selbstständig erstellen.

Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84
----------------------------------	------------------------------------

Leistungspunkte	6
------------------------	---

Studienleistung	Verpflichtend Bonus	Art der Studienleistung	Beschreibung
	Ja	Keiner	Teilnahme an Exkursionen

Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung
----------------	---------------------------

Prüfungsdauer und -umfang	Alle Arbeiten als Gruppenarbeiten (2-4 Personen). Schriftliche Ausarbeitung: 2000 Wörter (inkl. 2 Kurzreferate ca. 10 Minuten); Abschlussreferat: 20 Minuten plus Diskussion (inkl. Präsentationsmaterial) und 1000 Wörter Bericht inkl. 1 Peer Review (einzeln).
----------------------------------	---

Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Pflicht
---	---

Lehrveranstaltung L1181: Mobilitätsforschung und Verkehrsprojekte	
Typ	Projekt-/problemorientierte Lehrveranstaltung
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Dr. Philine Gaffron
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	In dieser Veranstaltung liegt das Augenmerk auf Verkehr und Mobilität in Deutschland. Sie beschäftigt sich mit aktuellen Fragestellungen wie z.B.: • Welche externen Faktoren - wie z.B. Energiepreise, Verfügbarkeit von erneuerbaren und fossilen Treibstoffen, Umwelt- und Klimaschutzziele - beeinflussen aktuelle Entwicklungen im Verkehrssektor? • Welche externen Effekte werden wiederum durch Mobilitätsentscheidungen und Verkehr verursacht? • Wie sind diese Zusammenhänge zu bewerten, wie und von wem können sie gesteuert werden? • Durch welche Maßnahmen können Kommunen zum Entstehen eines nachhaltigeren Verkehrssystems beitragen? Diese Fragen werden im Rahmen der Veranstaltung mit Bezugnahmen auf wechselnde Beispiele und aktuelle Entwicklungen erörtert und diskutiert. Hierzu liefern die TeilnehmerInnen auch eigene Beiträge zu spezifischen Teilthemen. Mögliche Themenschwerpunkte der Veranstaltung können sein: • Umweltgerechtigkeit: welche Bevölkerungsgruppen sind besonders stark von Verkehrsemissionen betroffen und wer verursacht diese? • kommunale Radverkehrsplanung • Verkehr und Klimaschutz: können, wollen, handeln - alles kann, nix muss?
Literatur	Die Literaturempfehlungen sind abhängig von den jeweiligen, wechselnden Themenschwerpunkten und werden rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung L1182: Nachhaltige Mobilität in Megacities und Entwicklungsländern	
Typ	Seminar
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Dr. Jürgen Perschon, Christof Hertel
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die verschiedenen Verkehrsprojekte in den Metropolen von Entwicklungsländern. Weiter werden unter unterschiedlichen Blickwinkeln von städtischem Wachstum, sozialer Gerechtigkeit, ökonomischer Entwicklung, Umwelt- und Klimaschutz sowie der Finanzierbarkeit öffentlichen Transportes die spezifische Situation in den großen Städten Asiens, Lateinamerikas und Afrikas analysiert und in einen regionalen und globalen Kontext gestellt. Spezifische "Public Transport Systems" werden unter dem Aspekt untersucht, ob sie als Beispiel für nachhaltige städtische Entwicklung geeignet sind. Folgende Fallbeispiele kommen (unter anderem) in Frage: Singapore (Metro), Lagos (BRT Light), Guangzhou, Bogota, Jakarta (Full BRT), Sao Paulo, Medellin (Cable Car Systems), Johannesburg (Minibus-Taxi). Der Verlauf der LV wird zusammen mit den Studenten gestaltet und findet aufgrund der Literaturlage z.T. in englischer Sprache statt (v.a. Skype Online Interviews mit internationalen Experten im Transportsektor).
Literatur	--

Modul M0755: Geotechnik II				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Grundbau (L0552)		Vorlesung	2	2
Grundbau (L0553)		Hörsaalübung	2	2
Grundbau (L1494)		Gruppenübung	2	2
Modulverantwortlicher		Prof. Jürgen Grabe		
Zulassungsvoraussetzungen		Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse		Module: • Mechanik I-II • Geotechnik I		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse		Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz		<i>Wissen</i> Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Prinzipien und Verfahren zum Nachweis und zur Bemessung im Grundbau zu beschreiben. <i>Fertigkeiten</i> Die Studierenden können die grundlegenden Prinzipien und Verfahren zum Nachweis und zur Bemessung im Grundbau anwenden. Sie sind insbesondere in der Lage, • die Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit für Flachgründungen nachzuweisen, • das Prinzip der Tragfähigkeit von Pfahlgründungen anzuwenden, • aus verschiedenen Verfahren der Baugrundverbesserung je nach konkreter Problemstellung eine begründete Auswahl zu treffen, • Stützmauern und -wände zu bemessen.		
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>		Die Studierenden können in Gruppen zu Arbeitsergebnissen kommen und sich gegenseitig bei der Lösungsfindung unterstützen.		
<i>Selbstständigkeit</i>		Die Studierenden sind in der Lage, ihre eigenen Stärken und Schwächen einzuschätzen und darauf basierend ihr Zeit- und Lernmanagement zu organisieren.		
Arbeitsaufwand in Stunden		Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84		
Leistungspunkte		6		
Studienleistung		Verpflichtend Bonus	Art der Studienleistung	Beschreibung
		Nein	20 %	Testate
Prüfung		Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang		90 Minuten		
Zuordnung zu folgenden Curricula		Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Technomathematik: Vertiefung III. Ingenieurwissenschaften: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L0552: Grundbau	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	• Flachgründungen • Pfahlgründungen • Baugrundverbesserung • Stützmauern • Stützwände • Unterfangungen • Grundwasserhaltung • Dichtwände
Literatur	• Vorlesung/Übung s. www.tu-harburg.de/gbt • Grabe, J. (2004): Bodenmechanik und Grundbau • Kolymbas, D. (1998): Geotechnik - Bodenmechanik und Grundbau • Grundbau-Taschenbuch, neueste Auflage

Lehrveranstaltung L0553: Grundbau	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L1494: Grundbau	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M1628: Umweltgerechtes Bauen			
Lehrveranstaltungen			
Titel		Typ	SWS LP
Kreislaufwirtschaft und bauliches Recycling (L2464)		Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	3 3
Nachhaltiges Bauen (L2463)		Seminar	3 3
Modulverantwortlicher	NN		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse der Baustoffkunde, der Bauchemie, der Baukonstruktion und des Bauprojektmanagements		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz			
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können wesentliche Merkmale des nachhaltigen Bauens und von Stoffkreisläufen wiedergeben. Zudem können sie die bautechnischen und umweltrelevanten Eigenschaften von Rezyklaten benennen und den Musterablauf von Probennahme und Analytik darstellen. Sie sind in der Lage, einen Überblick über die Historie, Definition und strategischen Ansätze der Nachhaltigkeitsdiskussion aus bau- und umweltfachlicher Perspektive zu geben. Ferner können sie maßgebliche Ziele, Strategien und exemplarische Forschungsfelder im Bereich des nachhaltigen Bauens erläutern (z. B. Umweltwirkungen der Produktion und Anwendung von Baustoffen, Lebenszyklusbetrachtung, energie- und klimaoptimiertes Planen und Bauen, werkstoffliche Grundlagen nachwachsender Rohstoffe). Die Studierenden können den grundlegenden Zusammenhang zwischen der Herkunft und der Art von Bauabfällen, Anfallmengen und Methoden zu ihrer Charakterisierung erörtern.		
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden können relevante rechtliche Vorgaben auf praktische Probleme des umweltgerechten Planens und Bauens beziehen und so die Anwendung spezifischer Grenzwerte für einzelne Einsatzbereiche begründen. Die Studierenden sind fähig Risiken, die von gefährlichen Bauabfällen ausgehen können, einzuschätzen. Sie sind in der Lage, innovative Anwendungsbereiche des nachhaltigen Bauens anhand zentraler ingenieurmäßiger, ökonomischer und rechtlicher Kriterien kritisch zu prüfen. Hieran anschließend können sie exemplarisch Ansätze für alternative Lösungen bewerten und vorschlagen, bspw. zur Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt.		
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden sind in der Lage, in Kleingruppen eigene Lösungsansätze für spezifische Problemstellungen des Recyclings von Baustoffen zu erarbeiten. Dafür können sie sich untereinander arbeitsteilig organisieren, sich einen Arbeits- und Projektplan geben und Personen je Gruppe bestimmen, die die Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen des Moduls koordinieren und die Präsentationen im Seminar moderieren.		
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden können ihre individuelle Arbeitsleistung zeitlich mit den anderen Gruppenmitgliedern abstimmen und sich dafür effizient mithilfe wissenschaftlicher Medien vorbereiten.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit		
Prüfungsdauer und -umfang	Schriftlich-theoretischer Teil und Projektarbeit		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Integrierte Gebäudetechnik: Kernqualifikation: Pflicht		

Lehrveranstaltung L2464: Kreislaufwirtschaft und bauliches Recycling	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	NN
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	• Arten, Herkunft, Anfallmengen von Bauabfällen und Bauschutt • Risiken und Charakterisierung von Bauschutt (z. B. nach Abfallschlüsselnummern) • Vermeidungsstrategien und Recyclingmöglichkeiten in Bezug auf Bauabfälle und Bauschutt • Kriterien der Probennahme und Analytik und Einsatzmöglichkeiten von aufbereiteten Baustoffen (RC-Gesteinskörnungen etc.) • politische und rechtliche Vorgaben zum Baustoffrecycling
Literatur	Friedrichsen, S. (2018). Nachhaltiges Planen, Bauen und Wohnen: Kriterien für Neubau und Bauen im Bestand. 2. Aufl. Berlin, Springer Müller et al. (2017). Nachhaltiges Bauen des Bundes: Grundlagen, Methoden, Werkzeuge (Schriftenreihe Zukunft Bauen, Band 08)

Lehrveranstaltung L2463: Nachhaltiges Bauen	
Typ	Seminar
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	NN
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	• Baustoffe und Ressourcenmanagement und ihre Bedeutung für Infrastruktur und Umweltprojekte • Werkstoffliche Grundlagen der Bau-Werkstoffe aus erneuerbaren Ressourcen • Umweltwirkungen der Produktion und Anwendung von Baustoffen • Methoden der Bewertung von Umweltwirkungen • Potentiale der Bauwerkstoffe für nachhaltiges Bauen • Energie- und klimaaoptimiertes Planen und Bauen • Lebenszyklusbetrachtung (Planung, Ausführung, Betrieb/Nutzung, Rückbau) • Bauökologische Aspekte bei Sanierungen • Einblick in Zertifizierungssysteme und Bewertungsmethoden für ökologische bzw. nachhaltige Gebäude
Literatur	Friedrichsen, S. (2018). Nachhaltiges Planen, Bauen und Wohnen: Kriterien für Neubau und Bauen im Bestand. 2. Aufl. Berlin, Springer Müller et al. (2017): Nachhaltiges Bauen des Bundes: Grundlagen, Methoden, Werkzeuge (Schriftenreihe Zukunft Bauen, Band 08)

Modul M1715: Regenerative Energien			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Regenerative Energien I (L2740)	Vorlesung	2	2
Regenerative Energien I (L2742)	Hörsaalübung	1	1
Regenerative Energien II (L2741)	Vorlesung	2	2
Regenerative Energien II (L2743)	Hörsaalübung	1	1
Modulverantwortlicher	Prof. Martin Kaltschmitt		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	keine		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz			
<i>Wissen</i>	Mit Abschluss dieses Moduls können die Studierenden einen Überblick über Charakteristiken von erneuerbaren Energiesystemen geben. Dabei können sie die darin auftretenden Fragestellungen erläutern. Des Weiteren können sie Kenntnisse zur Energiebereitstellung, Energieverteilung und Energiehandel unter Einbeziehung fachangrenzender Kontexte in diesem Zusammenhang erläutern. Die Studierenden können diese Kenntnisse detailliert für derartige Energiesysteme erläutern und kritisch Stellung dazu beziehen. Ferner können sie die Umweltauswirkungen durch die Nutzung von regenerativen Energiesystemen erläutern und haben einen Überblick über die ökonomische Einordnung der jeweiligen Optionen.		
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden sind in der Lage Methodiken zur Bestimmung von Energienachfrage oder Energiebereitstellung auf verschiedene Arten von erneuerbaren Energiesystemen anzuwenden. Des Weiteren können sie derartige Energiesysteme technisch, ökologisch und ökonomisch sowie systemisch bewerten und unter bestimmten gegebenen Voraussetzungen auch konzipieren. Die dafür nötigen Vorschriften können sie fachspezifisch, vor allem durch nicht standardisierte Lösungen eines Problems, auswählen. Die Studierenden sind in der Lage Fragestellungen aus dem Fachgebiet und Ansätze zu dessen Bearbeitung mündlich zu erläutern und in den jeweiligen Zusammenhang einzuordnen.		
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden sind in der Lage, geeignete technische Alternativen zu untersuchen und letztlich auch anhand technischer, ökonomischer und ökologischer Kriterien - und damit unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten zu bewerten, um so einen wirksamen Beitrag zu einer nachhaltigeren und zukunftsfähigeren Energieversorgung leisten zu können.		
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden können sich selbstständig Quellen über das Fachgebiet erschließen, Wissen aneignen und auf neue Fragestellungen transformieren.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang	90 min		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Green Technologies: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Vertiefung Chemieingenieurwesen: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Kernqualifikation: Pflicht Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht		

Lehrveranstaltung L2740: Regenerative Energien I	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Martin Kaltschmitt
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Dieses Modul beinhaltet die Darstellung des erneuerbaren Energieangebots sowie eine Diskussion der jeweiligen Techniken zur Bereitstellung der gewünschten End- bzw. Nutzenergie. Konkret inkludiert dies die Möglichkeiten zur Sonnenenergienutzung zur Wärme- und Stromerzeugung (d.h. passive Sonnenenergienutzung, Solarkollektoren zur Niedertemperaturwärmebereitstellung, solarthermische Stromerzeugung, photovoltaische Stromerzeugung), die Nutzung Windenergie zur Stromerzeugung (d.h. Onshore- und Offshore-Windkraftnutzung), die Wasserkraftnutzung zur Stromerzeugung (d.h. Lauf- und Speicherwasserkraft), die Nutzung der Meeresenergie zur Stromerzeugung (u.a. Gezeitenkraftwerke) und die Nutzung der Geothermie zur Wärme- und Stromerzeugung (d.h. Nutzung der oberflächennahen Nutzung mittels Wärmepumpen, Nutzung der tiefen Geothermie zur Wärme- und/oder Stromerzeugung).
Literatur	Kaltschmitt, M.; Streicher, W.; Wiese, A. (Hrsg.): Erneuerbare Energien - Systemtechnik, Wirtschaftlichkeit, Umweltaspekte; Springer, Berlin, Heidelberg, 2020, 6. Auflage

Lehrveranstaltung L2742: Regenerative Energien I	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Martin Kaltschmitt
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Die Studierenden bearbeiten Aufgaben im Bereich der erneuerbaren Energien. Ihre Lösungsansätze präsentieren sie in der Übungsgruppe und diskutieren mit den Mitstudierenden und dem Lehrpersonal im Anschluss darüber. Mögliche Themen der Aufgaben sind: • Solarthermische Wärmeerzeugung • Konzentration Solarthermie • Photovoltaik • Windenergie • Wasserkraft • Wärmepumpe Tiefe Geothermie
Literatur	Kaltschmitt, M.; Streicher, W.; Wiese, A. (Hrsg.): Erneuerbare Energien - Systemtechnik, Wirtschaftlichkeit, Umweltaspekte; Springer, Berlin, Heidelberg, 2020, 6. Auflage

Lehrveranstaltung L2741: Regenerative Energien II	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Martin Kaltschmitt
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Diese Vorlesung beinhaltet alle Optionen zur Energiebereitstellung aus Biomasse; dies inkludiert eine Bereitstellung von Wärme, Strom und Kraftstoffen. Dazu wird zuerst auf die jeweilige Biomasseressource und dessen Entstehung eingegangen. Anschließend wird die Biomassebereitstellung adressiert, mit der die Brücke zwischen den Biomasseanfall und der Nutzung geschlagen wird. Anschließend wird auf die unterschiedlichen Konversionsoptionen eingegangen. Dabei werden nur die Optionen vertieft dargestellt, die am Markt in Deutschland und Europa eine entsprechende Bedeutung haben. Dies beinhaltet (a) eine Wärmeerzeugung aus biogenen Festbrennstoffen in Klein- und Großanlagen (b) eine Stromerzeugung aus fester Biomasse über die Verbrennung (c) eine Biogaserzeugung aus Rückständen, Nebenprodukten und Abfällen, (d) eine Alkoholerzeugung aus Zucker und Stärke (e) eine Biodieselerzeugung aus pflanzlichen Ölen. Besonders eingegangen wird auch auf die entsprechenden Umweltaspekte. Auch erfolgt eine ökonomische Einordnung der verschiedenen Optionen.
Literatur	Unterlagen der Vorlesung

Lehrveranstaltung L2743: Regenerative Energien II	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Martin Kaltschmitt
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Die Studierenden bearbeiten Aufgaben im Bereich der erneuerbaren Energien das Feld "Energie aus Biomasse". Ihre Lösungsansätze präsentieren sie in der Übungsgruppe und diskutieren mit den Mitstudierenden und dem Lehrpersonal im Anschluss darüber.
Literatur	Unterlagen der Vorlesung

Modul M0887: Verkehrsplanung und Verkehrstechnik				
Lehrveranstaltungen				
Titel	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (L0997)		Typ	SWS
			Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	4
				6
Modulverantwortlicher	Prof. Carsten Gertz			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Studierende können			
	- die Fakten und Hintergründe und Aufgaben der Verkehrsplanung erläutern. - Definitionen und Begriffe der Verkehrsplanung korrekt anwenden. - Grundbegriffe der Verkehrsmodellierung wiedergeben. - Grundlagen der Verkehrstechnik und des Verkehrswegebbaus erklären.			
<i>Fertigkeiten</i>	Studierende können:			
	- Das Verkehrsangebot mit den wesentlichen Kenngrößen analysieren - Die Verkehrsnachfrage mit Hilfe von Kenngrößenverfahren abschätzen - Verkehrsnetze, Straßen und Knotenpunkte entwerfen - Lichtsignalanlagen berechnen - Verkehrskonzepte beurteilen			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Studierende können:			
	- sich in Gruppen zusammenfinden und Problemstellungen konstruktiv diskutieren und analysieren. - in Gruppen zu Lösungen kommen und diese dokumentieren.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Studierende können:			
	- schriftliche Arbeiten in Gruppen erstellen - vorgegebene Arbeit selbstständig sowohl zeitlich, als auch inhaltlich organisieren und abarbeiten			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Verpflichtend	Bonus	Art der Studienleistung	Beschreibung
	Ja	Keiner	Gruppendiskussion	
	Nein	5 %	Übungsaufgaben	
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit			
Prüfungsdauer und -umfang	Projektbericht in vier Arbeitspaketen, in Kleingruppen, semesterbegleitend; verpflichtende Zwischenpräsentation			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht			

Lehrveranstaltung L0997: Verkehrsplanung und Verkehrstechnik	
Typ	Projekt-/problemorientierte Lehrveranstaltung
SWS	4
LP	6
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56
Dozenten	Prof. Carsten Gertz
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Die Lehrveranstaltung gibt einen einführenden Überblick in das Grundlagenwissen für städtische und regionale Verkehrsplanung, einschließlich des Teilgebiets Verkehrstechnik. Folgende Themenfelder werden behandelt: • Aufgaben der Verkehrsplanung • Mobilitätskenngrößen • Nachfrageerfassung und -abschätzung • Gestaltung und Entwurf von Verkehrsanlagen • Grundlagen der Verkehrstechnik • Einführung in Verkehrskonzepte und Planungsverfahren
Literatur	Steierwald, Gerd; Kühne, Hans Dieter; Vogt, Walter (Hrsg.) (2005) Stadtverkehrsplanung: Grundlagen, Methoden, Ziele. Springer Verlag. Berlin. Bosserhoff, Dietmar (2000) Integration von Verkehrsplanung und räumlicher Planung. Schriftenreihe der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung, Heft 42. Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen. Wiesbaden. Lohse, Dieter; Schnabel, Werner (2011) Grundlagen der Straßenverkehrstechnik und der Verkehrsplanung: Band 1; Straßenverkehrstechnik. Beuth Verlag. Berlin. Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (2007) Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen – RAST 06. FGSV-Verlag. Köln (FGSV, 200).

Modul M0631: Massivbau II			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Projektseminar Stahlbetonbau II (L0894)	Projektseminar	1	1
Stahlbetonbau II (L0348)	Vorlesung	2	3
Stahlbetonbau II (L0349)	Hörsaalübung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Günter Rombach		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	• Einwirkungen auf Bauwerke - Einwirkungskombinationen • Grundlagen des Sicherheitskonzeptes • Bemessung von stabförmigen Stahlbetontragwerken auf Biegung mit/ohne Normalkraft im Grenzzustand der Tragfähigkeit • Module: Massivbau I , Baustatik I + II, Mechanik I+II		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz			
<i>Wissen</i>	Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die grundlegenden Prinzipien und Verfahren der Bemessung von Stahlbetontragwerken abzuleiten und zu erläutern. Gleiches gilt auch für die Schnittgrößenermittlung von einfachen Plattensystemen.		
<i>Fertigkeiten</i>	Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die im Stahlbetonbau gebräuchlichen Bemessungskonzepte im Grenzzustand der Tragfähigkeit (V, M, T) sowie im Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit (Rissbreiten & Formänderung) an Stab- und einfachen Flächentragwerken anzuwenden. Weiterhin können Sie die Schnittgrößen von einfachen Plattentragwerken ermitteln. Studierende können die Ergebnisse der Bemessung in Bewehrungspläne für Stahlbetontragwerke umsetzen. Sie können den Aufbau und den wesentlichen Inhalt einer statischen Berechnung angeben.		
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	Nach Abschluss des Projektes sind die Studierenden in der Lage, in einem Team ein reales Gebäude zu bemessen und die Ergebnisse zu präsentieren.		
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden sind fähig, einfache Stahlbetontragwerke eigenständig zu entwerfen und zu bemessen sowie die Ergebnisse kritisch zu beurteilen.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Verpflichtend Bonus	Art der Studienleistung	Beschreibung
	Nein Keiner	Übungsaufgaben	
Prüfung	Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang	120 Minuten		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L0894: Projektseminar Stahlbetonbau II	
Typ	Projektseminar
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Günter Rombach
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Entwurf und Bemessung eines einfachen Stahlbetontragwerks
Literatur	Skript zur Lehrveranstaltung "Stahlbetonbau II"

Lehrveranstaltung L0348: Stahlbetonbau II	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Günter Rombach
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	• Bemessung im Grenzzustand der Tragfähigkeit (Querkraft, Durchstanzen und Torsion) • Bemessung in den Grenzzuständen der Gebrauchsfähigkeit (Rissbreitenbegrenzung, Formänderungen) • Bauliche Durchbildung von Stahlbetontragwerken (Betondeckung, Verankerung von Betonstäben, Bewehrungsstöße) • Einführung in die Bemessung von Diskontinuitätsbereichen mit Stabwerksmodellen: Konsole, ausgeklinktes Trägerende, • Gründung von Gebäuden - Einzelfundament (Durchstanzen) • Schnittgrößenermittlung und Bemessung von einfachen Plattentragwerken • Aufbau einer statischen Berechnung
Literatur	• Vorlesungsumdrucke zum downloaden im STUDI-P • Zilch K., Zehetmaier G.: Bemessung im konstruktiven Betonbau. Springer Verlag, 2010 • König G., Tue N.: Grundlagen des Stahlbetonbaus. Teubner Verlag, Stuttgart 1998 • Deutscher Beton- und Bautechnikverein E.V.: Beispiele zur Bemessung von Betontragwerken nach Eurocode 2. Band 1: Hochbau, Bauverlag GmbH, Wiesbaden 2011 • Dahms K.-H.: Rohbauzeichnungen, Bewehrungszeichnungen. Bauverlag, Wiesbaden 1997 • Grasser E., Thielen G.: Hilfsmittel zur Berechnung der Schnittgrößen und Formänderungen von Stahlbetontragwerken. Deutscher Ausschuss für Stahlbeton, Heft 240, Verlag Ernst & Sohn, Berlin 1978 • DIN EN 1992-1-1:2011: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1: Allgemeine Bemessungsregeln für den Hochbau.

Lehrveranstaltung L0349: Stahlbetonbau II	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Günter Rombach
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M1631: Bauinformatik			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Datenbanken (L2758)	Integrierte Vorlesung	1	1
Datenbanken (L2759)	Gruppenübung	1	1
Objektorientierte Modellierung (L2468)	Integrierte Vorlesung	2	2
Objektorientierte Modellierung (L2469)	Gruppenübung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Kay Smarsly		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Die Studierenden können gegebene Softwareprogramme im Fachgebiet anhand ihrer wesentlichen Merkmale beschreiben und parallelisieren (GPU-Umgebung, Großrechner). Sie sind in der Lage die elementaren Grundlagen und theoretischen Konzepte der Ingenieurinformatik wiederzugeben und können elementare Lösungsalgorithmen auf ingenieurtechnische Probleme übertragen. Zudem sind sie fähig, grundlegende Eigenschaften von Datenbanken zu beschreiben und einfache Abfragen an gängige Datenbanksysteme zu stellen.		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz <i>Wissen</i>	Es werden Grundlagen (i) der objektorientierten Modellierung und (ii) des Datenbankentwurfs vermittelt. Die Studierenden sind in der Lage, Software sowie Datenbanksysteme, die im Bereich des Bau- und Umweltingenieurwesens benötigt werden, selbst zu entwickeln oder bestehende Software zu modifizieren. In Teil (i) werden die Studierenden mit den Grundlagen der Programmiermethodik der Ingenieurinformatik, Objekten und Klassen, Methoden, Funktionen und Prozeduren, der UML-Notation (z.B. Assoziation, Aggregation und Komposition), Kontrollstrukturen, Ausnahmebehandlung, Datenströmen, Vererbung, abstrakten Klassen und Schnittstellen, Datenstrukturen (z.B. Assoziativspeicher mit besonderem Schwerpunkt auf Hashtabellen und Baumstrukturen), Algorithmen und generischer Programmierung vertraut gemacht. Teil (ii) folgt dem Prozess des Datenbankentwurfs und umfasst insbesondere den konzeptionellen Entwurf und die Semantik von Datenbankmodellen (mit Schwerpunkt Entity-Relationship-Modell), den logischen Entwurf (einschließlich Integritätseinschränkungen, Anomalien und Normalisierung), relationale Algebra, relationale Abfragesprachen und SQL, Datenbanksichten, den physischen Datenbankentwurf und -implementierung, Konzepte der Datenbankanwendungsentwicklung (JDBC) sowie Datenintegration und Datenaustausch im Bauwesen.		
<i>Fertigkeiten</i>			
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>			
<i>Selbstständigkeit</i>			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Verpflichtend Bonus Ja 15 %	Art der Studienleistung Schriftliche Ausarbeitung	Beschreibung Als Prüfungsvorleistung wird ein schriftlicher Beleg angefertigt. Der Beleg umfasst die bis dahin bekannten Lehrinhalte und dient u.a. dazu, die Studierenden auf die Klausur vorzubereiten.
Prüfung	Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang	180 min		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L2758: Datenbanken	
Typ	Integrierte Vorlesung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	• Motivation und grundlegende Konzepte • Begrifflichkeiten und Definitionen • Entwurfsprozess • Konzeptueller Datenbankentwurf ◦ Semantik von Datenbankmodellen ◦ Das Entity-Relationship-Modell ◦ Beziehungen im ER-Modell ◦ Weitere Konzepte im ER-Modell ◦ Konzeptuelle Modellierung mit UML • Logischer Datenbankentwurf ◦ Das relationale Modell ◦ Integritätsbedingungen ◦ Anomalien und Normalformen ◦ ER-Abbildung auf das relationale Modell ◦ Relationale Algebra • Relationale Anfragesprachen ◦ Schemadefinition und -veränderung ◦ SQL als relationale Anfragesprache ◦ Änderungsoptionen in SQL ◦ Sichten • Physischer Datenbankentwurf und Implementierung • Konzepte der Datenbankentwicklung • JDBC • Datenintegration und Datenaustausch im Bauwesen
Literatur	

Lehrveranstaltung L2759: Datenbanken	
Typ	Gruppenübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L2468: Objektorientierte Modellierung	
Typ	Integrierte Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	• Grundlagen der Bauinformatik • Programmiersprachen und Programmierparadigmen • Programmiermethodik • Objekte und Klassen • Konstruktoren • Pakete und Importe • Sichtbarkeiten und Gültigkeitsbereiche • Methoden, Funktionen und Prozeduren • Variablen und Konstanten • UML-Notation • Kontrollstrukturen • Ausdrücke und Anweisungen • Rekursion • Ausnahmebehandlung • Ein- und Ausgaben • Datenströme • Assoziation, Aggregation und Komposition • Vererbung • Abstrakte Klassen und Methoden • Interfaces • Datenstrukturen und Algorithmen (u.a. Felder) • Generische Programmierung • Listen, Warteschlangen und Mengen • Assoziativspeicher (insb. basierend auf Hashtabellen und Baumstrukturen) • Weiterführende Hinweise zu Algorithmen
Literatur	

Lehrveranstaltung L2469: Objektorientierte Modellierung	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M0829: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Betriebswirtschaftliche Übung (L0882)	Gruppenübung	2	3
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (L0880)	Vorlesung	3	3
Modulverantwortlicher	Prof. Christoph Ihl		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Schulkenntnisse in Mathematik und Wirtschaft		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz			
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können... • grundlegende Begriffe und Kategorien aus dem Bereich Wirtschaft und Management benennen und erklären • grundlegende Aspekte wettbewerbslichen Unternehmertums beschreiben (Betrieb und Unternehmung, betrieblicher Zielbildungsprozess) • wesentliche betriebliche Funktionen erläutern, insb. Funktionen der Wertschöpfungskette (z.B. Produktion und Beschaffung, Innovationsmanagement, Absatz und Marketing) sowie Querschnittsfunktionen (z.B. Organisation, Personalmanagement, Supply Chain Management, Informationsmanagement) und die wesentlichen Aspekte von Entrepreneurship-Projekten benennen • Grundlagen der Unternehmensplanung (Entscheidungstheorie, Planung und Kontrolle) wie auch spezielle Planungsaufgaben (z.B. Projektplanung, Investition und Finanzierung) erläutern • Grundlagen des Rechnungswesens erklären (Buchführung, Bilanzierung, Kostenrechnung, Controlling)		
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden können • Unternehmensziele definieren und in ein Zielsystem einordnen sowie Zielsysteme strukturieren • Organisations- und Personalstrukturen von Unternehmen analysieren • Methoden für Entscheidungsprobleme unter mehrfacher Zielsetzung, unter Ungewissheit sowie unter Risiko zur Lösung von entsprechenden Problemen anwenden • Produktions- und Beschaffungssysteme sowie betriebliche Informationssysteme analysieren und einordnen • Einfache preispolitische und weitere Instrumente des Marketing analysieren und anwenden • Grundlegende Methoden der Finanzmathematik auf Investitions- und Finanzierungsprobleme anwenden • Die Grundlagen der Buchhaltung, Bilanzierung, Kostenrechnung und des Controlling erläutern und Methoden aus diesen Bereichen auf einfache Problemstellungen anwenden.		
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden sind in der Lage • sich im Team zu organisieren und ein Projekt aus dem Bereich Entrepreneurship gemeinsam zu bearbeiten und einen Projektbericht zu erstellen • erfolgreich problemlösungsorientiert zu kommunizieren • respektvoll und erfolgreich zusammenzuarbeiten		
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden sind in der Lage • Ein Projekt in einem Team zu bearbeiten und einer Lösung zuzuführen • unter Anleitung einen Projektbericht zu verfassen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit		
Prüfungsdauer und -umfang	mehrere schriftliche Leistungen über das Semester verteilt		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bioverfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Computer Science: Kernqualifikation: Pflicht Data Science: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht Informatik-Ingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Integrierte Gebäudetechnik: Kernqualifikation: Pflicht Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht Mechatronik: Kernqualifikation: Pflicht Orientierungsstudium: Kernqualifikation: Wahlpflicht Orientierungsstudium: Kernqualifikation: Wahlpflicht Schiffbau: Kernqualifikation: Pflicht Technomathematik: Kernqualifikation: Pflicht Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht		

Lehrveranstaltung L0882: Betriebswirtschaftliche Übung	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Christoph Ihl, Katharina Roedelius
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	In der betriebswirtschaftlichen Horsaalübung werden die Inhalte der Vorlesung durch praktische Beispiele und die Anwendung der diskutierten Werkzeuge vertieft. Bei angemessener Nachfrage wird parallel auch eine Problemorientierte Lehrveranstaltung angeboten, die Studierende alternativ wählen können. Hier bearbeiten die Studierenden in Gruppen ein selbstgewähltes Projekt, das sich thematisch mit der Ausarbeitung einer innovativen Geschäftsidee aus Sicht eines etablierten Unternehmens oder Startups befasst. Auch hier sollen die betriebswirtschaftlichen Grundkenntnisse aus der Vorlesung zum praktischen Einsatz kommen. Die Gruppenarbeit erfolgt unter Anleitung eines Mentors.
Literatur	Relevante Literatur aus der korrespondierenden Vorlesung.

Lehrveranstaltung L0880: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	
Typ	Vorlesung
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Christoph Ihl, Prof. Thorsten Blecker, Prof. Christian Lühje, Prof. Christian Ringle, Prof. Kathrin Fischer, Prof. Cornelius Herstatt, Prof. Wolfgang Kersten, Prof. Matthias Meyer, Prof. Thomas Wrona
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	- Die Abgrenzung der BWL von der VWL und die Gliederungsmöglichkeiten der BWL - Wichtige Definitionen aus dem Bereich Management und Wirtschaft - Die wichtigsten Unternehmensziele und ihre Einordnung sowie (Kern-) Funktionen der Unternehmung - Die Bereiche Produktion und Beschaffungsmanagement, der Begriff des Supply Chain Management und die Bestandteile einer Supply Chain - Die Definition des Begriffs Information, die Organisation des Informations- und Kommunikations (IuK)-Systems und Aspekte der Datensicherheit; Unternehmensstrategie und strategische Informationssysteme - Der Begriff und die Bedeutung von Innovationen, insbesondere Innovationschancen, -risiken und prozesse - Die Bedeutung des Marketing, seine Aufgaben, die Abgrenzung von B2B- und B2C-Marketing - Aspekte der Marketingforschung (Marktportfolio, Szenario-Technik) sowie Aspekte der strategischen und der operativen Planung und Aspekte der Preispolitik - Die grundlegenden Organisationsstrukturen in Unternehmen und einige Organisationsformen - Grundzüge des Personalmanagements - Die Bedeutung der Planung in Unternehmen und die wesentlichen Schritte eines Planungsprozesses - Die wesentlichen Bestandteile einer Entscheidungssituation sowie Methoden für Entscheidungsprobleme unter mehrfacher Zielsetzung, unter Ungewissheit sowie unter Risiko - Grundlegende Methoden der Finanzmathematik - Die Grundlagen der Buchhaltung, der Bilanzierung und der Kostenrechnung - Die Bedeutung des Controlling im Unternehmen und ausgewählte Methoden des Controlling - Die wesentlichen Aspekte von Entrepreneurship-Projekten Neben der Vorlesung, die die Fachinhalte vermittelt, erarbeiten die Studierenden selbstständig in Gruppen einen Business-Plan für ein Gründungsprojekt. Dafür wird auch das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben gezielt unterstützt.
Literatur	Bamberg, G., Coenenberg, A.: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, 14. Aufl., München 2008 Eisenführ, F., Weber, M.: Rationales Entscheiden, 4. Aufl., Berlin et al. 2003 Heinhold, M.: Buchführung in Fallbeispielen, 10. Aufl., Stuttgart 2006. Kruschwitz, L.: Finanzmathematik. 3. Auflage, München 2001. Pellens, B., Fülber, R. U., Gassen, J., Sellhorn, T.: Internationale Rechnungslegung, 7. Aufl., Stuttgart 2008. Schweitzer, M.: Planung und Steuerung, in: Bea/Friedl/Schweitzer: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Bd. 2: Führung, 9. Aufl., Stuttgart 2005. Weber, J., Schäffer, U. : Einführung in das Controlling, 12. Auflage, Stuttgart 2008. Weber, J./Weißenberger, B.: Einführung in das Rechnungswesen, 7. Auflage, Stuttgart 2006.

Modul M0985: Grundlagen des Eisenbahnwesens			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Grundlagen des Eisenbahnwesens (L1184)	Vorlesung	2	4
Grundlagen des Eisenbahnwesens (L1185)	Hörsaalübung	1	2
Modulverantwortlicher	Prof. Carsten Gertz		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	keine		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz <i>Wissen</i>	Studierende können... • Grundbegriffe der Eisenbahn wiedergeben • Spezifika des Eisenbahngüterumschlags erläutern • die notwendige Infrastruktur erläutern • die Arbeit am Schieneneroberbau beschreiben		
<i>Fertigkeiten</i>	--		
Personale Kompetenzen <i>Sozialkompetenz</i>	Studierende können... • Aufgaben in Gruppen abarbeiten und zu Lösungen kommen • Inhalte in Gruppen diskutieren, zusammenfassen und vor Gruppen präsentieren • Inhalte für andere verständlich schriftlich aufarbeiten		
<i>Selbstständigkeit</i>	Studierende können sich Inhalte der Vorlesung durch Literaturrecherche selber erarbeiten		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 138, Präsenzstudium 42		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang	90 min		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L1184: Grundlagen des Eisenbahnwesens	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 92, Präsenzstudium 28
Dozenten	Ralf Peix
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Vorlesung: Das Modul vermittelt ein grundlegendes Wissen über den Bereich Eisenbahnwesen. Es wird ein Überblick über den Bahnbetrieb, die Leit- und Sicherungstechnik, den Eisenbahneroberbau, den konstruktiven Ingenieurbau, der Projektentwicklung sowie der Erhaltung und dem Entwerfen von Infrastrukturanlagen gegeben. Ziel dieses Moduls ist es, den Studierenden einen möglichst großen Einblick in die Infrastruktur des Eisenbahnwesens zu ermöglichen. Das Modul wird mittels einer Klausur am Ende des Semesters geprüft. Hörsaalübung: Um den Studierenden praktische Beispiele zu geben, werden ganztägige Praxisexkursionen durchgeführt. Neue Umschlagstechniken und derzeit vorhandene Hardware wird durch den Besuch des Rangierbahnhofes „die Zugbildungsanlage Maschen (ZBA)“ vorgestellt. Des Weiteren wird das Ausbildungszentrum für Gleis- und Tiefbau sowie die Betriebszentrale Hannover besichtigt, wo Anlagen und Aufgabenfelder vorgestellt werden. Zu Übungszwecken werden ebenfalls Fragenkataloge zur Verfügung gestellt. Außerdem können nach Bedarf Studienarbeiten ausgegeben und betreut werden.
Literatur	Die maßgebliche Literatur wird in StudIP veröffentlicht. Weitere Hinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Lehrveranstaltung L1185: Grundlagen des Eisenbahnwesens	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Ralf Peix
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M1629: Geoinformation			
Lehrveranstaltungen			
Titel Einführung in die Geoinformation (L2465)	Typ Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	SWS 3	LP 3
Modulverantwortlicher	Prof. Peter Fröhle		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen der Analysis und Linearen Algebra		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz	<i>Wissen</i> Die Studierenden können die Aufgaben und Begriffe aus dem Anwendungsgebiet der Geo-Informationssysteme definieren. Sie können die Grundlagen, die grundlegenden Ansätze und Methoden von Geo-Informationssystemen wiedergeben und sind in der Lage diese auf praktische Fragestellungen zu übertragen. <i>Fertigkeiten</i> Die Studierenden sind in der Lage die grundlegenden Methoden, die mit Geo-Informationssystemen durchgeführt werden , auf praktische Fragestellungen anzuwenden. Sie können die Nutzung von Geo-Informationssysteme für einfache Anwendungen demonstrieren, diese Methodenkenntnis auf andere Fragestellungen übertragen und die Ergebnisse eines einfachen GIS-Projekts präsentieren. Personale Kompetenzen <i>Sozialkompetenz</i> Die Studenten können sich produktiv und kooperativ in die Arbeit von Gruppen einbringen. <i>Selbstständigkeit</i> Die Studenten sind fähig ihre eigene Arbeit zu organisieren, um studentische Präsentationen und Diskussionen vorzubereiten. Sie sind fähig ihr Wissen und ihre Fähigkeiten selbstständig zu erweitern.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42		
Leistungspunkte	3		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit		
Prüfungsdauer und -umfang	Softwarebasierte GIS-Anwendung und schriftlich-theoretischer Teil		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Pflicht		

Lehrveranstaltung L2465: Einführung in die Geoinformation	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Yohannis Tadesse
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	- Theoretische Grundlagen von Geographischen Informationssystemen (GIS) - Datenmodell, geographische Koordinatensysteme, Georeferenzierung, Kartenansichten und Modifikation mit Hilfe der Interaktiven Graphik. - Datensuche und -auswertung geographischer Daten (digitale Höhenmodelle, thematische Kartographie, Kartenüberlagerung und boolesche Operationen an geographischen Objekten). - Analysetechniken von geographischen Daten zur Bestimmung hydrologischer Parameter (Infiltrationskapazität, Geländegradiant, Abgrenzung von Entwässerungseinheiten, Konfliktbestimmung in der Landnutzung, Pufferbildung an Raumkorridoren)
Literatur	

Modul M0612: Stahlbau II				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Stahlbau II (L0301)		Vorlesung	2	3
Stahlbau II (L0302)		Hörsaalübung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Marcus Rutner			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Stahlbau I			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz	Die Studierenden können nach der Absolvierung des Moduls: - das Tragverhalten von Verbindungen mit Schrauben und Schweißnähten beschreiben und erklären - einfache Hallen- und Geschossbauten entwerfen und bemessen - einfache Stahltragwerke (Fachwerke, Vollwandträger, Rahmen) berechnen - die wesentlichen Details (Rahmenecken, Fußpunkte, Lasteinleitungen) beschreiben und bemessen Die Studenten können einfache Stahltragwerke entwerfen, Verbindungen konstruieren, den Kraftfluss beschreiben und mögliche Versagensmodi erkennen, Imperfektionen für globale und lokale Versagensmodi festlegen, Zustandsgrößen für imperfekte Stabtragwerke nach Theorie II. Ordnung berechnen und die Ergebnisse überprüfen.			
<i>Wissen</i>				
<i>Fertigkeiten</i>				
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>				
<i>Selbstständigkeit</i>				
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L0301: Stahlbau II	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Marcus Rutner
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	- Schweißverbindungen - Einfache Tragwerke - Fachwerke - Vollwandträger - Rahmen - Stützen - Geschossbauten - Hallen
Literatur	Petersen, C.: Stahlbau, 4. Auflage 2013, Springer-Vieweg Verlag Wagenknecht, G.: Stahlbau-Praxis nach Eurocode 3, Bauwerk-Verlag 2011 - Band 1 Tragwerksplanung, Grundlagen - Band 2 Verbindungen und Konstruktionen

Lehrveranstaltung L0302: Stahlbau II	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Marcus Rutner
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M1633: Planungs- und Umweltrecht/ Nachhaltige Stadtentwicklung			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Nachhaltige Stadtentwicklung (L2474)	Vorlesung	2	3
Planungs- und Umweltrecht (L2473)	Vorlesung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Ralf Otterpohl		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz	<i>Wissen</i> Die Studierenden können einen Überblick über die Systematik und Grundprinzipien des Fachplanungs-, Raumordnungs- und Umweltrechts geben. Sie sind in der Lage, stadtplanerische Probleme vor dem Hintergrund dieser Gebiete rechtlich einzuschätzen. Zudem können sie Detailfragen des Fachplanungs- und Raumordnungsrechts zur Einordnung städtebaulicher Szenarien diskutieren. In Bezug auf das Themenfeld der nachhaltigen Stadtentwicklung können die Studierenden verschiedene Dimensionen und deren Interdependenzen im Begriff umweltbezogener 'Nachhaltigkeit' erläutern. Für verschiedene Anwendungskontexte können sie Anknüpfungspunkte zur Nachhaltigkeitsargumentation angeben. Insbesondere sind sie in der Lage, verschiedenen Formen städtischer (physischer und sozioökonomischer) Nachhaltigkeitsdefizite zu skizzieren. Für solche Defizite können sie zudem Lösungsoptionen insbes. aus Sicht der Stadtentwicklung erörtern und dies skizzenhaft als Vergleich zwischen dem nationalen und internationalen Kontext differenzieren. <i>Fertigkeiten</i> Die Studierenden sind in der Lage, aus der Perspektive der/des als Stadtplaners/der Stadtplanerin Heransgehensweisen und Methoden zur Lösung von Defiziten in Bezug auf Nachhaltigkeit vorzuschlagen und hierfür exemplarische Planungsweisen zu entwerfen. Dabei können sie in Bezug auf praktische Planungsprobleme Querverbindungen verschiedener nachhaltigkeitsrelevanter Themenbereiche illustrieren. Personale Kompetenzen <i>Sozialkompetenz</i> <i>Selbstständigkeit</i>		
Arbeitsaufwand in Stunden			
Leistungspunkte			
Studienleistung			
Prüfung			
Prüfungsdauer und -umfang	Schriftlich-theoretischer Teil und Ausarbeitung		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L2474: Nachhaltige Stadtentwicklung	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Irene Peters
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	(1) Geschichte, Bedeutung, politische und wissenschaftliche Verankerung des Begriffs „Nachhaltigkeit“, (2) Ansätze zur Messung von Nachhaltigkeit (3) Vorstellung verschiedener städtischer Nachhaltigkeitsdefizite und ihrer Ursachen (physischer Art: z. B. Luft-, Lärm-, Wasser- und Bodenverschmutzung, Treibhausgasemissionen, Verbrauch knapper Ressourcen; sozio-ökonomischer und institutioneller Art: z. B. Gesundheitsdefizite, unzureichende Mobilität, Versorgung, Partizipation und Teilhabe, soziale Ungleichheiten, Umweltgerechtigkeit) (4) Stadtplanerische Instrumente (formeller und informeller Art) für den Umgang mit diesen Defiziten (5) internationale Fallbeispiele für den Umgang mit diesen Defiziten.
Literatur	

Lehrveranstaltung L2473: Planungs- und Umweltrecht	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Martin Wickel
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Im diesem Teil des Moduls werden die rechtlichen Grundlagen des Fachplanungsrechts, des Rechts der Raumordnung sowie der für die Stadt- und Regionalentwicklung besonders relevanten Bereiche des Umweltrechts behandelt. Diese außerhalb des eigentlichen Städtebaurechts stehenden Rechtsgebiete haben gleichwohl essentiellen Einfluss auf die Stadtentwicklung. Große Infrastrukturprojekte stehen zusehends im Mittelpunkt der Überlegungen zur Stadtentwicklung und bilden deren Voraussetzungen. Zugleich stehen sie in einem starken Spannungsverhältnis zu dieser (siehe in Hamburg als aktuelle Beispiele Airbus, Hafenentwicklung, Elbvertiefung, U-Bahnbau). Weiterhin zeigt sich, dass viele Planungsentscheidungen besser oder sogar nur in einem regionalen Kontext zu treffen sind, womit sich die Frage nach den zur Verfügung stehenden Instrumenten stellt. Schließlich ist zu beachten, dass das Recht der Stadt- und Regionalentwicklung in der jüngeren Vergangenheit den größten Teil seiner maßgeblichen Impulse aus dem Bereich des (europäischen) Umweltrechts erhält. Diese Einflüsse sollen aufgezeigt und näher betrachtet werden.
Literatur	

Modul M1723: Building Information Modeling			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Building Information Modeling (L2760)	Integrierte Vorlesung	2	2
Building Information Modeling (L2761)	Gruppenübung	2	4
Modulverantwortlicher	Prof. Kay Smarsly		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz <i>Wissen</i>	Die Inhalte dieses Moduls orientieren sich an den Empfehlungen des Arbeitskreis Bauinformatik (www.gacce.de) für die BIM-Lehre an deutschen Universitäten in den Studiengängen des Bauwesens im Fachgebiet Bauinformatik. Das Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung von methodischem Wissen, das die Studierenden in die Lage versetzt, BIM-Prozesse in Unternehmen und öffentlichen Institutionen einzuführen, zu gestalten, zu überwachen und weiterzuentwickeln. Hierfür ist ein vertieftes Verständnis der zugrundeliegenden Methoden und Technologien unabdingbar. Der Fokus des Moduls liegt auf der Vermittlung allgemeingültiger Prinzipien und Techniken, die unabhängig von konkreten Softwareprodukten sind und Gültigkeit über einen Zeitraum von mehreren Jahrzehnten haben. Die in der Vorlesung vermittelten theoretischen Inhalte werden durch praktische Übungen mit aktuellen Softwareprodukten ergänzt. Die Themen umfassen u.a. CAD und Geometrirepräsentationen, digitale Bauwerksmodellierung, BIM-Datenaustausch und Kooperation (mit Fokus auf die Industry Foundation Classes), Prozessmodellierung, Berufsbilder und BIM-Anwendungen, BIM-Tools und weiterführende Aspekte. Ein zentraler Bestandteil dieses Moduls ist die Projektarbeit.		
<i>Fertigkeiten</i>			
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i> <i>Selbstständigkeit</i>			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung		
Prüfungsdauer und -umfang	Beschreibung eines BIM-Modells mit 15-minütigem Abgabegespräch		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Integrierte Gebäudetechnik: Kernqualifikation: Pflicht		

Lehrveranstaltung L2760: Building Information Modeling	
Typ	Integrierte Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	• Historische Entwicklung • Einführung und Motivation • Grundlagen der Geometrirepräsentation • 2D-Geometriemodellierung • 2½D-Geometriemodellierung • 3D-Geometriemodellierung • Digitale Bauwerks- und Infrastrukturmodellierung, objektorientierte, semantische und parametrische Modellierung • Datenaustausch, Interoperabilität und Kommunikation (insb. Industry Foundation Classes) • BIM-Datenhaltung und -Datenmanagement • Prozessmodellierung • Berufsbilder und Anwendungen • BIM-Tools • Weiterführende Aspekte des BIM • Praxisvortrag und Projektpräsentationen
Literatur	

Lehrveranstaltung L2761: Building Information Modeling	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 92, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M1630: Siedlungswasserwirtschaft II			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Infrastrukturmanagement Abwasser (L2467)	Seminar	2	3
Trinkwasseraufbereitung (L2466)	Seminar	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Mathias Ernst		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet der Trinkwasserversorgung und der Abwasserentsorgung		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz			
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können ihre vertieften Kenntnisse der Trinkwasseraufbereitung, Abwasserbehandlung sowie der zugrundeliegenden Infrastruktursysteme beispielhaft wiedergeben. Zugleich sind sie in der Lage, die zu Grunde liegenden ingenieurtechnischen Prozesszusammenhänge detailliert zu erklären. Die Studierenden können beispielhaft einige Prozesse mathematisch modellieren. Die Studierenden können zudem aktuelle Probleme, wie bspw. die Entfernung von Nitrat, und Entwicklungen der Siedlungswasserwirtschaft beurteilen und in den gesellschaftspolitischen Kontext einordnen. Sie können Anwendungsgebiete wichtiger Zukunftstechnologien, wie bspw. Nieder- und Hochdruck-Membrantechnik, aufzeigen.		
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden können siedlungswasserwirtschaftliche Bemessungsvorgaben eigenständig anwenden. Dies umfasst sowohl Fertigkeiten zur systemaren Auslegung (Trinkwasseraufbereitung, Kanalisationen, Abwasserreinigungsanlagen) als auch damit verbundene Methoden der Wasserbehandlung. Neben technischen Fertigkeiten verfügen die Studierenden über Know-how, um biologisch-chemische Prozess-Fragestellungen im fachspezifischen Kontext zu bearbeiten.		
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden sind in der Lage in einem Team gezielt ein Thema zu erarbeiten und nach einem vorgegebenen Plan Meilensteine zu erarbeiten.		
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden sind in der Lage selbstständig und planvoll ein Thema zu erarbeiten und dieses zu präsentieren.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit		
Prüfungsdauer und -umfang	Schriftlich-theoretischer Teil und Modellierung		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Green Technologies, Schwerpunkt Wasser- und Umweltingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L2467: Infrastrukturmanagement Abwasser	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Ralf Otterpohl
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Das Seminar "Infrastrukturmanagement Abwasser" entwickelt das Verständnis von Infrastruktursystemen in Bezug auf Abwassersysteme, geht aber auch auf die anderen Infrastruktursysteme ein. Zunächst wird ein Überblick über das Gesamtsystem inklusive der Wassereinzugsgebiete, der Wasserverteilung, der Abwasserentstehung in Haushalten und Industrie, des Regenabflussmanagements sowie der Behandlung und Wiederverwendung von Wasser(Inhaltsstoffen) gegeben. Dabei werden die Auslegungswerkzeuge insbesondere der digitalen Modellierung durch konkrete Anwendung verstanden. Es werden energetische Betrachtungen sowie Planung und Sanierung von Leitungsnetzen behandelt. Für die Abwasserbehandlung wird die in Siedlungswasserwirtschaft I erarbeitete Basis vertieft und deutlich erweitert, insbesondere auch die Ressourcenrückgewinnung von Nährstoffen und Wasser. Es werden Sanitärlösungen für unterschiedliche sozio-ökonomische und klimatische Bedingungen verstanden und berechnet.
Literatur	Gujer, W. (2007): Siedlungswasserwirtschaft, Springer, Berlin Heidelberg Metcalf and Eddy (2003): Wastewater Engineering : Treatment and Reuse, Boston, McGraw-Hill Henze, M. (1997): Wastewater Treatment : Biological and Chemical Processes, Berlin, Springer Stein D., Stein R. (2014): Instandhaltung von Kanalisationen, Verlag Prof. Dr.-Ing. Stein & Partner GmbH Wossog, G. (2016): Handbuch für den Rohrleitungsbau Band 1 und 2 Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (2009): Abwasserableitung : Bemessungsgrundlagen, Regenwasserbewirtschaftung, Fremdwasser, Netzsanierung, Grundstücksentwässerung, Weimar, Univ.-Verl. DWA Arbeitsblätter

Lehrveranstaltung L2466: Trinkwasseraufbereitung	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Mathias Ernst, Dr. Klaus Johannsen
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Das Seminar vertieft und erweitert die Kenntnisse der Prozesse der Trinkwasseraufbereitung. Behandelt werden Verfahren des Ionentausches, der Oxidation, der Desinfektion, des Gasaustausches sowie hybride Aufbereitungsverfahren. Weitere Themen sind die Einstellung des pH-Wertes sowie die Energieeffizienz in der Wasserversorgung. Im Rahmen der Veranstaltung erarbeiten die Studierenden auf Basis einer Aufgabenstellung eine Seminarleistung (Präsentation, Auslegung, Modellierung).
Literatur	Worch, E. (2019): Drinking Water Treatment, De Gruyter-Verlag Worch, E. (2015): Hydrochemistry, De Gruyter-Verlag Jekel, M., Czekalla, C. (2016): Wasseraufbereitung - Grundlagen und Verfahren (DVGW Lehr- und Handbuch Wasserversorgung, Band 6), DIV Deutscher Industrieverlag

Modul M1632: Angewandte Wasserwirtschaft			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Naturnaher Wasserbau (L2472)	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	2	2
Numerical modelling of soil water dynamics (L2471)	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	2	2
Numerical modelling of soil water dynamics (L2470)	Vorlesung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Peter Fröhle		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	- Grundkenntnisse der Analysis und der Differentialgleichungen - Grundlagenwissen der Hydromechanik und des Wasserbaus		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz			
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können die Begriffe, Konzepte und Aufgaben des naturnahen Wasserbaus und der Grundwasserhydrologie definieren. Sie können die grundlegenden Konzepte, Ansätze und Methoden des naturnahen Wasserbaus, der Grundwasserhydrologie und der Grundwassermodellierung wiedergeben und sind in der Lage diese auf praktische Probleme zu übertragen. Daneben können sie Konzepte des Risikomanagements im Wasserbau beschreiben.		
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden sind in der Lage die Methoden und Ansätze des naturnahen Wasserbaus und der Grundwasserhydrologie auf praktische Fragestellungen anzuwenden. Sie können die Übertragung und Anwendung der Methoden und Ansätze auf einfache wasserbauliche Systeme demonstrieren. Daneben sind Sie in der Lage die in der Grundwasserhydrologie gängigen Ansätze anzuwenden. Sie können beispielhaft erläutern und begründen, wie die gängigen Ansätze der Grundwasserhydrologie auf geohydrologische Problemstellungen übertragen werden. Zudem können Sie grundlegende Verfahren der Grundwassermodellierung auf einfache Fragestellungen der Grundwasserbewegung und der Grundwasserneubildung anwenden.		
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden können sich bei der Lösung von beispielhaften Problemstellungen gegenseitig Hilfestellung geben. Die Studierenden können demonstrieren, wie sie im Team mit anderen Fachrichtungen zusammen arbeiten.		
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden können selbstständig ihr Wissen erweitern und auf neue Fragestellungen anwenden.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit		
Prüfungsdauer und -umfang	Schriftlich-theoretischer Teil und Modellierung		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Green Technologies, Schwerpunkt Wasser- und Umweltingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L2472: Naturnaher Wasserbau	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Peter Fröhle
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	- Verfahren der Regime-Theorie und Ihr Einsatz bei der Entwicklung eines natürlichen Gewässerleitbildes - Ingenieurbioologische Verfahren zur natürlichen Stabilisierung von Fließgewässer - Entwurfstechniken im Wasserbau - hydraulische Bemessung von Gewässerbett und Ufersicherung - Konstruktionsprinzipien von Fisch-Umgehungsgerinnen, Fisch-Rampen und technischen Fischtreppe - Entwurfs- und Bemessungsverfahren für Fischpassagen
Literatur	

Lehrveranstaltung L2471: Numerical modelling of soil water dynamics	
Typ	Projekt-/problemorientierte Lehrveranstaltung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Hannes Nevermann
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L2470: Numerical modelling of soil water dynamics	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Nima Shokri
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	• Hydrologic water balance • aquifertyps • groundwater velocities • Darcy law • groundwater contour lines • storage capacity • flow equation • pumping tests • method of Beyer • solute transport in groundwater • Basics and theoretical background of simulation methods for the analysis of water movement in vadose zone • groundwater recharge
Literatur	Todd, K. (2005): Groundwater Hydrology Fetter, C. W. (2001): Applied Hydrogeology Hölting, B. & Coldewey, W. (2005): Hydrogeologie Charbeneau, R. J. (2000): Groundwater Hydraulics and pollutant Transport

Fachmodule der Vertiefung Wasser und Umwelt

Die Vertiefung „Wasser und Umwelt“ befähigt die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs B. Sc. Bau- und Umweltingenieurwesen, eine Tätigkeit auf verschiedenen Feldern des Umweltingenieurwesens mit Schwerpunkt auf den Themen Wasser und Umwelt mithilfe weiterentwickelter Kompetenzen ausüben. Insbesondere sind sie in der Lage, Entwürfe, Planungen und Konstruktionen für Anlagen und Verfahren nach spezifischen umweltbezogenen, wasserbaulichen und wasserwirtschaftlichen Anforderungen zu erarbeiten und umzusetzen. Dabei können sie Theorie und Praxis aufeinander beziehen, um wissenschaftliche Fragestellungen des Umweltingenieurwesens mit Bezug zu den Themen Wasser und Umwelt methodisch-grundlagenorientiert zu analysieren und zu lösen.

Modul M1628: Umweltgerechtes Bauen			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Kreislaufwirtschaft und bauliches Recycling (L2464)	Projekt-/problemorientierte Lehrveranstaltung	3	3
Nachhaltiges Bauen (L2463)	Seminar	3	3
Modulverantwortlicher	NN		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse der Baustoffkunde, der Bauchemie, der Baukonstruktion und des Bauprojektmanagements		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz	<i>Wissen</i> Die Studierenden können wesentliche Merkmale des nachhaltigen Bauens und von Stoffkreisläufen wiedergeben. Zudem können sie die bautechnischen und umweltrelevanten Eigenschaften von Rezyklaten benennen und den Musterablauf von Probenahme und Analytik darstellen. Sie sind in der Lage, einen Überblick über die Historie, Definition und strategischen Ansätze der Nachhaltigkeitsdiskussion aus bau- und umweltfachlicher Perspektive zu geben. Ferner können sie maßgebliche Ziele, Strategien und exemplarische Forschungsfelder im Bereich des nachhaltigen Bauens erläutern (z. B. Umweltwirkungen der Produktion und Anwendung von Baustoffen, Lebenszyklusbetrachtung, energie- und klimaoptimiertes Planen und Bauen, werkstoffliche Grundlagen nachwachsender Rohstoffe). Die Studierenden können den grundlegenden Zusammenhang zwischen der Herkunft und der Art von Bauabfällen, Anfallmengen und Methoden zu ihrer Charakterisierung erläutern. <i>Fertigkeiten</i> Die Studierenden können relevante rechtliche Vorgaben auf praktische Probleme des umweltgerechten Planens und Bauens beziehen und so die Anwendung spezifischer Grenzwerte für einzelne Einsatzbereiche begründen. Die Studierenden sind fähig Risiken, die von gefährlichen Bauabfällen ausgehen können, einzuschätzen. Sie sind in der Lage, innovative Anwendungsbereiche des nachhaltigen Bauens anhand zentraler ingenieurmäßiger, ökonomischer und rechtlicher Kriterien kritisch zu prüfen. Hieran anschließend können sie exemplarisch Ansätze für alternative Lösungen bewerten und vorschlagen, bspw. zur Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt.		
Personale Kompetenzen	<i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden sind in der Lage, in Kleingruppen eigene Lösungsansätze für spezifische Problemstellungen des Recyclings von Baustoffen zu erarbeiten. Dafür können sie sich untereinander arbeitsteilig organisieren, sich einen Arbeits- und Projektplan geben und Personen je Gruppe bestimmen, die die Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen des Moduls koordinieren und die Präsentationen im Seminar moderieren. <i>Selbstständigkeit</i> Die Studierenden können ihre individuelle Arbeitsleistung zeitlich mit den anderen Gruppenmitgliedern abstimmen und sich dafür effizient mithilfe wissenschaftlicher Medien vorbereiten.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit		
Prüfungsdauer und -umfang	Schriftlich-theoretischer Teil und Projektarbeit		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Integrierte Gebäudetechnik: Kernqualifikation: Pflicht		

Lehrveranstaltung L2464: Kreislaufwirtschaft und bauliches Recycling	
Typ	Projekt-/problemorientierte Lehrveranstaltung
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	NN
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	• Arten, Herkunft, Anfallmengen von Bauabfällen und Bauschutt • Risiken und Charakterisierung von Bauschutt (z. B. nach Abfallschlüsselnummern) • Vermeidungsstrategien und Recyclingmöglichkeiten in Bezug auf Bauabfälle und Bauschutt • Kriterien der Probennahme und Analytik und Einsatzmöglichkeiten von aufbereiteten Baustoffen (RC-Gesteinskörnungen etc.) • politische und rechtliche Vorgaben zum Baustoffrecycling
Literatur	Friedrichsen, S. (2018). Nachhaltiges Planen, Bauen und Wohnen: Kriterien für Neubau und Bauen im Bestand. 2. Aufl. Berlin, Springer Müller et al. (2017). Nachhaltiges Bauen des Bundes: Grundlagen, Methoden, Werkzeuge (Schriftenreihe Zukunft Bauen, Band 08)

Lehrveranstaltung L2463: Nachhaltiges Bauen	
Typ	Seminar
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	NN
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	• Baustoffe und Ressourcenmanagement und ihre Bedeutung für Infrastruktur und Umweltprojekte • Werkstoffliche Grundlagen der Bau-Werkstoffe aus erneuerbaren Ressourcen • Umweltwirkungen der Produktion und Anwendung von Baustoffen • Methoden der Bewertung von Umweltwirkungen • Potentiale der Bauwerkstoffe für nachhaltiges Bauen • Energie- und klimaausgeglichenes Planen und Bauen • Lebenszyklusbetrachtung (Planung, Ausführung, Betrieb/Nutzung, Rückbau) • Bauökologische Aspekte bei Sanierungen • Einblick in Zertifizierungssysteme und Bewertungsmethoden für ökologische bzw. nachhaltige Gebäude
Literatur	Friedrichsen, S. (2018). Nachhaltiges Planen, Bauen und Wohnen: Kriterien für Neubau und Bauen im Bestand. 2. Aufl. Berlin, Springer Müller et al. (2017): Nachhaltiges Bauen des Bundes: Grundlagen, Methoden, Werkzeuge (Schriftenreihe Zukunft Bauen, Band 08)

Modul M0755: Geotechnik II				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Grundbau (L0552)		Vorlesung	2	2
Grundbau (L0553)		Hörsaalübung	2	2
Grundbau (L1494)		Gruppenübung	2	2
Modulverantwortlicher		Prof. Jürgen Grabe		
Zulassungsvoraussetzungen		Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse		Module: • Mechanik I-II • Geotechnik I		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse		Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz		Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Prinzipien und Verfahren zum Nachweis und zur Bemessung im Grundbau zu beschreiben. Die Studierenden können die grundlegenden Prinzipien und Verfahren zum Nachweis und zur Bemessung im Grundbau anwenden. Sie sind insbesondere in der Lage, • die Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit für Flachgründungen nachzuweisen, • das Prinzip der Tragfähigkeit von Pfahlgründungen anzuwenden, • aus verschiedenen Verfahren der Baugrundverbesserung je nach konkreter Problemstellung eine begründete Auswahl zu treffen, • Stützmauern und -wände zu bemessen.		
Personale Kompetenzen		Die Studierenden können in Gruppen zu Arbeitsergebnissen kommen und sich gegenseitig bei der Lösungsfindung unterstützen.		
Sozialkompetenz				
Selbstständigkeit		Die Studierenden sind in der Lage, ihre eigenen Stärken und Schwächen einzuschätzen und darauf basierend ihr Zeit- und Lernmanagement zu organisieren.		
Arbeitsaufwand in Stunden		Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84		
Leistungspunkte		6		
Studienleistung		Verpflichtend Bonus	Art der Studienleistung	Beschreibung
		Nein	20 %	Testate
Prüfung		Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang		90 Minuten		
Zuordnung zu folgenden Curricula		Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Technomathematik: Vertiefung III. Ingenieurwissenschaften: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L0552: Grundbau	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	• Flachgründungen • Pfahlgründungen • Baugrundverbesserung • Stützmauern • Stützwände • Unterfangungen • Grundwasserhaltung • Dichtwände
Literatur	• Vorlesung/Übung s. www.tu-harburg.de/gbt • Grabe, J. (2004): Bodenmechanik und Grundbau • Kolymbas, D. (1998): Geotechnik - Bodenmechanik und Grundbau • Grundbau-Taschenbuch, neueste Auflage

Lehrveranstaltung L0553: Grundbau	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L1494: Grundbau	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M0983: Mobilitätskonzepte			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Mobilitätsforschung und Verkehrsprojekte (L1181)	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	3	3
Nachhaltige Mobilität in Megacities und Entwicklungsländern (L1182)	Seminar	3	3
Modulverantwortlicher	Dr. Philine Gaffron		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul Verkehrsplanung und Verkehrstechnik		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz	<i>Wissen</i> Studierende können: • die verschiedenen städtischen Transportsysteme weltweit benennen. • Herausforderungen im Verkehrssektor in asiatischen und afrikanischen Megacities erklären. • Zusammenhänge zwischen Transportsystemen und ökologischen, soziokulturellen sowie ökonomischen Problemfeldern erkennen und wiedergeben. • Spezifika und Probleme der Stadt- und Verkehrsentwicklung (in Deutschland sowie Entwicklungsländern) benennen. • Auswirkungen rahmengebender Entwicklungen (z.B. Energiepreise) auf den Verkehr erläutern. <i>Fertigkeiten</i> Studierende können: • vorgegebene Fallbeispiele analysieren und werten. • Lerninhalte auf andere Regionen und Städte übertragen. • Spezifika und Probleme der Stadt- und Verkehrsentwicklung (in Entwicklungsländern) analysieren. • Akteure, Planungsziele, geplante Maßnahmen und die Umsetzung von Verkehrsprojekten vor dem Hintergrund der UN Millennium Development Goals kritisch hinterfragen. • nachhaltige (also ökologische, armutsorientierte, gendergerechte und kostengünstige) Lösungen für den städtischen Personen- und Güterverkehr konzipieren und darstellen. Personale Kompetenzen <i>Sozialkompetenz</i> Studierende können: • eigenständig erarbeitete Ergebnisse vorstellen und erklären. • potentiell kontroverse Themen in einer Gruppe konstruktiv diskutieren. <i>Selbstständigkeit</i> Studierende können: • eigenständige Literaturrechen und -analysen durchführen. • schriftliche Arbeiten zu vorgegebenen Themengebieten selbständig erstellen.		
Arbeitsaufwand in Stunden			
Leistungspunkte			
Studienleistung			
	Verpflichtend Bonus	Art der Studienleistung	Beschreibung
	Ja	Keiner	Teilnahme an Exkursionen
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung		
Prüfungsdauer und -umfang	Alle Arbeiten als Gruppenarbeiten (2-4 Personen). Schriftliche Ausarbeitung: 2000 Wörter (inkl. 2 Kurzreferate ca. 10 Minuten); Abschlussreferat: 20 Minuten plus Diskussion (inkl. Präsentationsmaterial) und 1000 Wörter Bericht inkl. 1 Peer Review (einzeln).		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Pflicht		

Lehrveranstaltung L1181: Mobilitätsforschung und Verkehrsprojekte	
Typ	Projekt-/problemorientierte Lehrveranstaltung
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Dr. Philine Gaffron
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	In dieser Veranstaltung liegt das Augenmerk auf Verkehr und Mobilität in Deutschland. Sie beschäftigt sich mit aktuellen Fragestellungen wie z.B.: • Welche externen Faktoren - wie z.B. Energiepreise, Verfügbarkeit von erneuerbaren und fossilen Treibstoffen, Umwelt- und Klimaschutzziele - beeinflussen aktuelle Entwicklungen im Verkehrssektor? • Welche externen Effekte werden wiederum durch Mobilitätsentscheidungen und Verkehr verursacht? • Wie sind diese Zusammenhänge zu bewerten, wie und von wem können sie gesteuert werden? • Durch welche Maßnahmen können Kommunen zum Entstehen eines nachhaltigeren Verkehrssystems beitragen? Diese Fragen werden im Rahmen der Veranstaltung mit Bezugnahmen auf wechselnde Beispiele und aktuelle Entwicklungen erörtert und diskutiert. Hierzu liefern die TeilnehmerInnen auch eigene Beiträge zu spezifischen Teilthemen. Mögliche Themenschwerpunkte der Veranstaltung können sein: • Umweltgerechtigkeit: welche Bevölkerungsgruppen sind besonders stark von Verkehrsemissionen betroffen und wer verursacht diese? • kommunale Radverkehrsplanung • Verkehr und Klimaschutz: können, wollen, handeln - alles kann, nix muss?
Literatur	Die Literaturempfehlungen sind abhängig von den jeweiligen, wechselnden Themenschwerpunkten und werden rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung L1182: Nachhaltige Mobilität in Megacities und Entwicklungsländern	
Typ	Seminar
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Dr. Jürgen Perschon, Christof Hertel
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die verschiedenen Verkehrsprojekte in den Metropolen von Entwicklungsländern. Weiter werden unter unterschiedlichen Blickwinkeln von städtischem Wachstum, sozialer Gerechtigkeit, ökonomischer Entwicklung, Umwelt- und Klimaschutz sowie der Finanzierbarkeit öffentlichen Transportes die spezifische Situation in den großen Städten Asiens, Lateinamerikas und Afrikas analysiert und in einen regionalen und globalen Kontext gestellt. Spezifische "Public Transport Systems" werden unter dem Aspekt untersucht, ob sie als Beispiel für nachhaltige städtische Entwicklung geeignet sind. Folgende Fallbeispiele kommen (unter anderem) in Frage: Singapore (Metro), Lagos (BRT Light), Guangzhou, Bogota, Jakarta (Full BRT), Sao Paulo, Medellin (Cable Car Systems), Johannesburg (Minibus-Taxi). Der Verlauf der LV wird zusammen mit den Studenten gestaltet und findet aufgrund der Literaturlage z.T. in englischer Sprache statt (v.a. Skype Online Interviews mit internationalen Experten im Transportsektor).
Literatur	--

Modul M1715: Regenerative Energien			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Regenerative Energien I (L2740)	Vorlesung	2	2
Regenerative Energien I (L2742)	Hörsaalübung	1	1
Regenerative Energien II (L2741)	Vorlesung	2	2
Regenerative Energien II (L2743)	Hörsaalübung	1	1
Modulverantwortlicher	Prof. Martin Kaltschmitt		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	keine		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz			
<i>Wissen</i>	Mit Abschluss dieses Moduls können die Studierenden einen Überblick über Charakteristiken von erneuerbaren Energiesystemen geben. Dabei können sie die darin auftretenden Fragestellungen erläutern. Des Weiteren können sie Kenntnisse zur Energiebereitstellung, Energieverteilung und Energiehandel unter Einbeziehung fachangrenzender Kontexte in diesem Zusammenhang erläutern. Die Studierenden können diese Kenntnisse detailliert für derartige Energiesysteme erläutern und kritisch Stellung dazu beziehen. Ferner können sie die Umweltauswirkungen durch die Nutzung von regenerativen Energiesystemen erläutern und haben einen Überblick über die ökonomische Einordnung der jeweiligen Optionen.		
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden sind in der Lage Methodiken zur Bestimmung von Energienachfrage oder Energiebereitstellung auf verschiedene Arten von erneuerbaren Energiesystemen anzuwenden. Des Weiteren können sie derartige Energiesysteme technisch, ökologisch und ökonomisch sowie systemisch bewerten und unter bestimmten gegebenen Voraussetzungen auch konzipieren. Die dafür nötigen Vorschriften können sie fachspezifisch, vor allem durch nicht standardisierte Lösungen eines Problems, auswählen. Die Studierenden sind in der Lage Fragestellungen aus dem Fachgebiet und Ansätze zu dessen Bearbeitung mündlich zu erläutern und in den jeweiligen Zusammenhang einzuordnen.		
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden sind in der Lage, geeignete technische Alternativen zu untersuchen und letztlich auch anhand technischer, ökonomischer und ökologischer Kriterien - und damit unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten zu bewerten, um so einen wirksamen Beitrag zu einer nachhaltigeren und zukunftsfähigeren Energieversorgung leisten zu können.		
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden können sich selbstständig Quellen über das Fachgebiet erschließen, Wissen aneignen und auf neue Fragestellungen transformieren.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang	90 min		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Green Technologies: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Vertiefung Chemieingenieurwesen: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Kernqualifikation: Pflicht Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht		

Lehrveranstaltung L2740: Regenerative Energien I	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Martin Kaltschmitt
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Dieses Modul beinhaltet die Darstellung des erneuerbaren Energieangebots sowie eine Diskussion der jeweiligen Techniken zur Bereitstellung der gewünschten End- bzw. Nutzenergie. Konkret inkludiert dies die Möglichkeiten zur Sonnenenergienutzung zur Wärme- und Stromerzeugung (d.h. passive Sonnenenergienutzung, Solarkollektoren zur Niedertemperaturwärmebereitstellung, solarthermische Stromerzeugung, photovoltaische Stromerzeugung), die Nutzung Windenergie zur Stromerzeugung (d.h. Onshore- und Offshore-Windkraftnutzung), die Wasserkraftnutzung zur Stromerzeugung (d.h. Lauf- und Speicherwasserkraft), die Nutzung der Meeresenergie zur Stromerzeugung (u.a. Gezeitenkraftwerke) und die Nutzung der Geothermie zur Wärme- und Stromerzeugung (d.h. Nutzung der oberflächennahen Nutzung mittels Wärmepumpen, Nutzung der tiefen Geothermie zur Wärme- und/oder Stromerzeugung).
Literatur	Kaltschmitt, M.; Streicher, W.; Wiese, A. (Hrsg.): Erneuerbare Energien - Systemtechnik, Wirtschaftlichkeit, Umweltaspekte; Springer, Berlin, Heidelberg, 2020, 6. Auflage

Lehrveranstaltung L2742: Regenerative Energien I	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Martin Kaltschmitt
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Die Studierenden bearbeiten Aufgaben im Bereich der erneuerbaren Energien. Ihre Lösungsansätze präsentieren sie in der Übungsgruppe und diskutieren mit den Mitstudierenden und dem Lehrpersonal im Anschluss darüber. Mögliche Themen der Aufgaben sind: • Solarthermische Wärmeerzeugung • Konzentration Solarthermie • Photovoltaik • Windenergie • Wasserkraft • Wärmepumpe Tiefe Geothermie
Literatur	Kaltschmitt, M.; Streicher, W.; Wiese, A. (Hrsg.): Erneuerbare Energien - Systemtechnik, Wirtschaftlichkeit, Umweltaspekte; Springer, Berlin, Heidelberg, 2020, 6. Auflage

Lehrveranstaltung L2741: Regenerative Energien II	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Martin Kaltschmitt
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Diese Vorlesung beinhaltet alle Optionen zur Energiebereitstellung aus Biomasse; dies inkludiert eine Bereitstellung von Wärme, Strom und Kraftstoffen. Dazu wird zuerst auf die jeweilige Biomasseressource und dessen Entstehung eingegangen. Anschließend wird die Biomassebereitstellung adressiert, mit der die Brücke zwischen den Biomasseanfall und der Nutzung geschlagen wird. Anschließend wird auf die unterschiedlichen Konversionsoptionen eingegangen. Dabei werden nur die Optionen vertieft dargestellt, die am Markt in Deutschland und Europa eine entsprechende Bedeutung haben. Dies beinhaltet (a) eine Wärmeerzeugung aus biogenen Festbrennstoffen in Klein- und Großanlagen (b) eine Stromerzeugung aus fester Biomasse über die Verbrennung (c) eine Biogaserzeugung aus Rückständen, Nebenprodukten und Abfällen, (d) eine Alkoholerzeugung aus Zucker und Stärke (e) eine Biodieselerzeugung aus pflanzlichen Ölen. Besonders eingegangen wird auch auf die entsprechenden Umweltaspekte. Auch erfolgt eine ökonomische Einordnung der verschiedenen Optionen.
Literatur	Unterlagen der Vorlesung

Lehrveranstaltung L2743: Regenerative Energien II	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Martin Kaltschmitt
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Die Studierenden bearbeiten Aufgaben im Bereich der erneuerbaren Energien das Feld "Energie aus Biomasse". Ihre Lösungsansätze präsentieren sie in der Übungsgruppe und diskutieren mit den Mitstudierenden und dem Lehrpersonal im Anschluss darüber.
Literatur	Unterlagen der Vorlesung

Modul M0887: Verkehrsplanung und Verkehrstechnik				
Lehrveranstaltungen				
Titel	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (L0997)		Typ	SWS
			Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	LP 6
Modulverantwortlicher	Prof. Carsten Gertz			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Studierende können			
	- die Fakten und Hintergründe und Aufgaben der Verkehrsplanung erläutern. - Definitionen und Begriffe der Verkehrsplanung korrekt anwenden. - Grundbegriffe der Verkehrsmodellierung wiedergeben. - Grundlagen der Verkehrstechnik und des Verkehrswegebbaus erklären.			
<i>Fertigkeiten</i>	Studierende können:			
	- Das Verkehrsangebot mit den wesentlichen Kenngrößen analysieren - Die Verkehrsnachfrage mit Hilfe von Kenngrößenverfahren abschätzen - Verkehrsnetze, Straßen und Knotenpunkte entwerfen - Lichtsignalanlagen berechnen - Verkehrskonzepte beurteilen			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Studierende können:			
	- sich in Gruppen zusammenfinden und Problemstellungen konstruktiv diskutieren und analysieren. - in Gruppen zu Lösungen kommen und diese dokumentieren.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Studierende können:			
	- schriftliche Arbeiten in Gruppen erstellen - vorgegebene Arbeit selbstständig sowohl zeitlich, als auch inhaltlich organisieren und abarbeiten			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Verpflichtend	Bonus	Art der Studienleistung	Beschreibung
	Ja	Keiner	Gruppendiskussion	
	Nein	5 %	Übungsaufgaben	
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit			
Prüfungsdauer und -umfang	Projektbericht in vier Arbeitspaketen, in Kleingruppen, semesterbegleitend; verpflichtende Zwischenpräsentation			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht			

Lehrveranstaltung L0997: Verkehrsplanung und Verkehrstechnik	
Typ	Projekt-/problemorientierte Lehrveranstaltung
SWS	4
LP	6
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56
Dozenten	Prof. Carsten Gertz
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Die Lehrveranstaltung gibt einen einführenden Überblick in das Grundlagenwissen für städtische und regionale Verkehrsplanung, einschließlich des Teilgebiets Verkehrstechnik. Folgende Themenfelder werden behandelt: • Aufgaben der Verkehrsplanung • Mobilitätskenngrößen • Nachfrageerfassung und -abschätzung • Gestaltung und Entwurf von Verkehrsanlagen • Grundlagen der Verkehrstechnik • Einführung in Verkehrskonzepte und Planungsverfahren
Literatur	Steierwald, Gerd; Kühne, Hans Dieter; Vogt, Walter (Hrsg.) (2005) Stadtverkehrsplanung: Grundlagen, Methoden, Ziele. Springer Verlag. Berlin. Bosserhoff, Dietmar (2000) Integration von Verkehrsplanung und räumlicher Planung. Schriftenreihe der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung, Heft 42. Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen. Wiesbaden. Lohse, Dieter; Schnabel, Werner (2011) Grundlagen der Straßenverkehrstechnik und der Verkehrsplanung: Band 1; Straßenverkehrstechnik. Beuth Verlag. Berlin. Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (2007) Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen – RAST 06. FGSV-Verlag. Köln (FGSV, 200).

Modul M0631: Massivbau II			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Projektseminar Stahlbetonbau II (L0894)	Projektseminar	1	1
Stahlbetonbau II (L0348)	Vorlesung	2	3
Stahlbetonbau II (L0349)	Hörsaalübung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Günter Rombach		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	- Einwirkungen auf Bauwerke - Einwirkungskombinationen - Grundlagen des Sicherheitskonzeptes - Bemessung von stabförmigen Stahlbetontragwerken auf Biegung mit/ohne Normalkraft im Grenzzustand der Tragfähigkeit - Module: Massivbau I , Baustatik I + II, Mechanik I+II		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz			
<i>Wissen</i>	Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die grundlegenden Prinzipien und Verfahren der Bemessung von Stahlbetontragwerken abzuleiten und zu erläutern. Gleiches gilt auch für die Schnittgrößenermittlung von einfachen Plattensystemen.		
<i>Fertigkeiten</i>	Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die im Stahlbetonbau gebräuchlichen Bemessungskonzepte im Grenzzustand der Tragfähigkeit (V, M, T) sowie im Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit (Rissbreiten & Formänderung) an Stab- und einfachen Flächentragwerken anzuwenden. Weiterhin können Sie die Schnittgrößen von einfachen Plattentragwerken ermitteln. Studierende können die Ergebnisse der Bemessung in Bewehrungspläne für Stahlbetontragwerke umsetzen. Sie können den Aufbau und den wesentlichen Inhalt einer statischen Berechnung angeben.		
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	Nach Abschluss des Projektes sind die Studierenden in der Lage, in einem Team ein reales Gebäude zu bemessen und die Ergebnisse zu präsentieren.		
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden sind fähig, einfache Stahlbetontragwerke eigenständig zu entwerfen und zu bemessen sowie die Ergebnisse kritisch zu beurteilen.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Verpflichtend Bonus	Art der Studienleistung	Beschreibung
	Nein Keiner	Übungsaufgaben	
Prüfung	Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang	120 Minuten		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L0894: Projektseminar Stahlbetonbau II	
Typ	Projektseminar
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Günter Rombach
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Entwurf und Bemessung eines einfachen Stahlbetontragwerks
Literatur	Skript zur Lehrveranstaltung "Stahlbetonbau II"

Lehrveranstaltung L0348: Stahlbetonbau II	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Günter Rombach
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	• Bemessung im Grenzzustand der Tragfähigkeit (Querkraft, Durchstanzen und Torsion) • Bemessung in den Grenzzuständen der Gebrauchsfähigkeit (Rissbreitenbegrenzung, Formänderungen) • Bauliche Durchbildung von Stahlbetontragwerken (Betondeckung, Verankerung von Betonstäben, Bewehrungsstöße) • Einführung in die Bemessung von Diskontinuitätsbereichen mit Stabwerksmodellen: Konsole, ausgeklinktes Trägerende, • Gründung von Gebäuden - Einzelfundament (Durchstanzen) • Schnittgrößenermittlung und Bemessung von einfachen Plattentragwerken • Aufbau einer statischen Berechnung
Literatur	• Vorlesungsumdrucke zum downloaden im STUDI.P • Zilch K., Zehetmaier G.: Bemessung im konstruktiven Betonbau. Springer Verlag, 2010 • König G., Tue N.: Grundlagen des Stahlbetonbaus. Teubner Verlag, Stuttgart 1998 • Deutscher Beton- und Bautechnikverein E.V.: Beispiele zur Bemessung von Betontragwerken nach Eurocode 2. Band 1: Hochbau, Bauverlag GmbH, Wiesbaden 2011 • Dahms K.-H.: Rohbauzeichnungen, Bewehrungszeichnungen. Bauverlag, Wiesbaden 1997 • Grasser E., Thielen G.: Hilfsmittel zur Berechnung der Schnittgrößen und Formänderungen von Stahlbetontragwerken. Deutscher Ausschuss für Stahlbeton, Heft 240, Verlag Ernst & Sohn, Berlin 1978 • DIN EN 1992-1-1:2011: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1: Allgemeine Bemessungsregeln für den Hochbau.

Lehrveranstaltung L0349: Stahlbetonbau II	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Günter Rombach
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M1631: Bauinformatik			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Datenbanken (L2758)	Integrierte Vorlesung	1	1
Datenbanken (L2759)	Gruppenübung	1	1
Objektorientierte Modellierung (L2468)	Integrierte Vorlesung	2	2
Objektorientierte Modellierung (L2469)	Gruppenübung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Kay Smarsly		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Die Studierenden können gegebene Softwareprogramme im Fachgebiet anhand ihrer wesentlichen Merkmale beschreiben und parallelisieren (GPU-Umgebung, Großrechner). Sie sind in der Lage die elementaren Grundlagen und theoretischen Konzepte der Ingenieurinformatik wiederzugeben und können elementare Lösungsalgorithmen auf ingenieurtechnische Probleme übertragen. Zudem sind sie fähig, grundlegende Eigenschaften von Datenbanken zu beschreiben und einfache Abfragen an gängige Datenbanksysteme zu stellen.		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz <i>Wissen</i> <i>Fertigkeiten</i> Personale Kompetenzen <i>Sozialkompetenz</i> <i>Selbstständigkeit</i>	Es werden Grundlagen (i) der objektorientierten Modellierung und (ii) des Datenbankentwurfs vermittelt. Die Studierenden sind in der Lage, Software sowie Datenbanksysteme, die im Bereich des Bau- und Umweltingenieurwesens benötigt werden, selbst zu entwickeln oder bestehende Software zu modifizieren. In Teil (i) werden die Studierenden mit den Grundlagen der Programmiermethodik der Ingenieurinformatik, Objekten und Klassen, Methoden, Funktionen und Prozeduren, der UML-Notation (z.B. Assoziation, Aggregation und Komposition), Kontrollstrukturen, Ausnahmebehandlung, Datenströmen, Vererbung, abstrakten Klassen und Schnittstellen, Datenstrukturen (z.B. Assoziativspeicher mit besonderem Schwerpunkt auf Hashtabellen und Baumstrukturen), Algorithmen und generischer Programmierung vertraut gemacht. Teil (ii) folgt dem Prozess des Datenbankentwurfs und umfasst insbesondere den konzeptionellen Entwurf und die Semantik von Datenbankmodellen (mit Schwerpunkt Entity-Relationship-Modell), den logischen Entwurf (einschließlich Integritätseinschränkungen, Anomalien und Normalisierung), relationale Algebra, relationale Abfragesprachen und SQL, Datenbanksichten, den physischen Datenbankentwurf und -implementierung, Konzepte der Datenbankanwendungsentwicklung (JDBC) sowie Datenintegration und Datenaustausch im Bauwesen.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Verpflichtend Bonus Ja 15 %	Art der Studienleistung Schriftliche Ausarbeitung	Beschreibung Als Prüfungsvorleistung wird ein schriftlicher Beleg angefertigt. Der Beleg umfasst die bis dahin bekannten Lehrinhalte und dient u.a. dazu, die Studierenden auf die Klausur vorzubereiten.
Prüfung	Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang	180 min		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L2758: Datenbanken	
Typ	Integrierte Vorlesung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	• Motivation und grundlegende Konzepte • Begrifflichkeiten und Definitionen • Entwurfsprozess • Konzeptueller Datenbankentwurf ◦ Semantik von Datenbankmodellen ◦ Das Entity-Relationship-Modell ◦ Beziehungen im ER-Modell ◦ Weitere Konzepte im ER-Modell ◦ Konzeptuelle Modellierung mit UML • Logischer Datenbankentwurf ◦ Das relationale Modell ◦ Integritätsbedingungen ◦ Anomalien und Normalformen ◦ ER-Abbildung auf das relationale Modell ◦ Relationale Algebra • Relationale Anfragesprachen ◦ Schemadefinition und -veränderung ◦ SQL als relationale Anfragesprache ◦ Änderungsoptionen in SQL ◦ Sichten • Physischer Datenbankentwurf und Implementierung • Konzepte der Datenbankentwicklung • JDBC • Datenintegration und Datenaustausch im Bauwesen
Literatur	

Lehrveranstaltung L2759: Datenbanken	
Typ	Gruppenübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L2468: Objektorientierte Modellierung	
Typ	Integrierte Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	• Grundlagen der Bauinformatik • Programmiersprachen und Programmierparadigmen • Programmiermethodik • Objekte und Klassen • Konstruktoren • Pakete und Importe • Sichtbarkeiten und Gültigkeitsbereiche • Methoden, Funktionen und Prozeduren • Variablen und Konstanten • UML-Notation • Kontrollstrukturen • Ausdrücke und Anweisungen • Rekursion • Ausnahmebehandlung • Ein- und Ausgaben • Datenströme • Assoziation, Aggregation und Komposition • Vererbung • Abstrakte Klassen und Methoden • Interfaces • Datenstrukturen und Algorithmen (u.a. Felder) • Generische Programmierung • Listen, Warteschlangen und Mengen • Assoziativspeicher (insb. basierend auf Hashtabellen und Baumstrukturen) • Weiterführende Hinweise zu Algorithmen
Literatur	

Lehrveranstaltung L2469: Objektorientierte Modellierung	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M0829: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Betriebswirtschaftliche Übung (L0882)	Gruppenübung	2	3
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (L0880)	Vorlesung	3	3
Modulverantwortlicher	Prof. Christoph Ihl		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Schulkenntnisse in Mathematik und Wirtschaft		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz			
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können...		
	• grundlegende Begriffe und Kategorien aus dem Bereich Wirtschaft und Management benennen und erklären • grundlegende Aspekte wettbewerblichen Unternehmertums beschreiben (Betrieb und Unternehmung, betrieblicher Zielbildungsprozess) • wesentliche betriebliche Funktionen erläutern, insb. Funktionen der Wertschöpfungskette (z.B. Produktion und Beschaffung, Innovationsmanagement, Absatz und Marketing) sowie Querschnittsfunktionen (z.B. Organisation, Personalmanagement, Supply Chain Management, Informationsmanagement) und die wesentlichen Aspekte von Entrepreneurship-Projekten benennen • Grundlagen der Unternehmensplanung (Entscheidungstheorie, Planung und Kontrolle) wie auch spezielle Planungsaufgaben (z.B. Projektplanung, Investition und Finanzierung) erläutern • Grundlagen des Rechnungswesens erklären (Buchführung, Bilanzierung, Kostenrechnung, Controlling)		
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden können		
	• Unternehmensziele definieren und in ein Zielsystem einordnen sowie Zielsysteme strukturieren • Organisations- und Personalstrukturen von Unternehmen analysieren • Methoden für Entscheidungsprobleme unter mehrfacher Zielsetzung, unter Ungewissheit sowie unter Risiko zur Lösung von entsprechenden Problemen anwenden • Produktions- und Beschaffungssysteme sowie betriebliche Informationssysteme analysieren und einordnen • Einfache preispolitische und weitere Instrumente des Marketing analysieren und anwenden • Grundlegende Methoden der Finanzmathematik auf Investitions- und Finanzierungsprobleme anwenden • Die Grundlagen der Buchhaltung, Bilanzierung, Kostenrechnung und des Controlling erläutern und Methoden aus diesen Bereichen auf einfache Problemstellungen anwenden.		
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden sind in der Lage		
	• sich im Team zu organisieren und ein Projekt aus dem Bereich Entrepreneurship gemeinsam zu bearbeiten und einen Projektbericht zu erstellen • erfolgreich problemlösungsorientiert zu kommunizieren • respektvoll und erfolgreich zusammenzuarbeiten		
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden sind in der Lage		
	• Ein Projekt in einem Team zu bearbeiten und einer Lösung zuzuführen • unter Anleitung einen Projektbericht zu verfassen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit		
Prüfungsdauer und -umfang	mehrere schriftliche Leistungen über das Semester verteilt		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bioverfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Computer Science: Kernqualifikation: Pflicht Data Science: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht Informatik-Ingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Integrierte Gebäudetechnik: Kernqualifikation: Pflicht Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht Mechatronik: Kernqualifikation: Pflicht Orientierungsstudium: Kernqualifikation: Wahlpflicht Orientierungsstudium: Kernqualifikation: Wahlpflicht Schiffbau: Kernqualifikation: Pflicht Technomathematik: Kernqualifikation: Pflicht Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht		

Lehrveranstaltung L0882: Betriebswirtschaftliche Übung

Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Christoph Ihl, Katharina Roedelius
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	In der betriebswirtschaftlichen Horsaalübung werden die Inhalte der Vorlesung durch praktische Beispiele und die Anwendung der diskutierten Werkzeuge vertieft. Bei angemessener Nachfrage wird parallel auch eine Problemorientierte Lehrveranstaltung angeboten, die Studierende alternativ wählen können. Hier bearbeiten die Studierenden in Gruppen ein selbstgewähltes Projekt, das sich thematisch mit der Ausarbeitung einer innovativen Geschäftsidee aus Sicht eines etablierten Unternehmens oder Startups befasst. Auch hier sollen die betriebswirtschaftlichen Grundkenntnisse aus der Vorlesung zum praktischen Einsatz kommen. Die Gruppenarbeit erfolgt unter Anleitung eines Mentors.
Literatur	Relevante Literatur aus der korrespondierenden Vorlesung.

Lehrveranstaltung L0880: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Typ	Vorlesung
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Christoph Ihl, Prof. Thorsten Blecker, Prof. Christian Lühje, Prof. Christian Ringle, Prof. Kathrin Fischer, Prof. Cornelius Herstatt, Prof. Wolfgang Kersten, Prof. Matthias Meyer, Prof. Thomas Wrona
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	- Die Abgrenzung der BWL von der VWL und die Gliederungsmöglichkeiten der BWL - Wichtige Definitionen aus dem Bereich Management und Wirtschaft - Die wichtigsten Unternehmensziele und ihre Einordnung sowie (Kern-) Funktionen der Unternehmung - Die Bereiche Produktion und Beschaffungsmanagement, der Begriff des Supply Chain Management und die Bestandteile einer Supply Chain - Die Definition des Begriffs Information, die Organisation des Informations- und Kommunikations (IuK)-Systems und Aspekte der Datensicherheit; Unternehmensstrategie und strategische Informationssysteme - Der Begriff und die Bedeutung von Innovationen, insbesondere Innovationschancen, -risiken und prozesse - Die Bedeutung des Marketing, seine Aufgaben, die Abgrenzung von B2B- und B2C-Marketing - Aspekte der Marketingforschung (Marktportfolio, Szenario-Technik) sowie Aspekte der strategischen und der operativen Planung und Aspekte der Preispolitik - Die grundlegenden Organisationsstrukturen in Unternehmen und einige Organisationsformen - Grundzüge des Personalmanagements - Die Bedeutung der Planung in Unternehmen und die wesentlichen Schritte eines Planungsprozesses - Die wesentlichen Bestandteile einer Entscheidungssituation sowie Methoden für Entscheidungsprobleme unter mehrfacher Zielsetzung, unter Ungewissheit sowie unter Risiko - Grundlegende Methoden der Finanzmathematik - Die Grundlagen der Buchhaltung, der Bilanzierung und der Kostenrechnung - Die Bedeutung des Controlling im Unternehmen und ausgewählte Methoden des Controlling - Die wesentlichen Aspekte von Entrepreneurship-Projekten Neben der Vorlesung, die die Fachinhalte vermittelt, erarbeiten die Studierenden selbstständig in Gruppen einen Business-Plan für ein Gründungsprojekt. Dafür wird auch das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben gezielt unterstützt.
Literatur	Bamberg, G., Coenenberg, A.: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, 14. Aufl., München 2008 Eisenführ, F., Weber, M.: Rationales Entscheiden, 4. Aufl., Berlin et al. 2003 Heinhold, M.: Buchführung in Fallbeispielen, 10. Aufl., Stuttgart 2006. Kruschwitz, L.: Finanzmathematik. 3. Auflage, München 2001. Pellens, B., Fülbiel, R. U., Gassen, J., Sellhorn, T.: Internationale Rechnungslegung, 7. Aufl., Stuttgart 2008. Schweitzer, M.: Planung und Steuerung, in: Bea/Friedl/Schweitzer: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Bd. 2: Führung, 9. Aufl., Stuttgart 2005. Weber, J., Schäffer, U. : Einführung in das Controlling, 12. Auflage, Stuttgart 2008. Weber, J./Weißenberger, B.: Einführung in das Rechnungswesen, 7. Auflage, Stuttgart 2006.

Modul M1722: New Trends in Water and Environmental Research			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Introduction to Microplastics in Environment (L2755)	Integrierte Vorlesung	2	2
Research Methods (L2756)	Vorlesung	1	2
Research Trends (L2757)	Seminar	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Nima Shokri		
Zulassungsvoraussetzungen	None		
Empfohlene Vorkenntnisse	Basic knowledge in water and environmental-related research		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz	<i>Wissen</i> The students will be introduced to current research topics relevant to water and environment with a particular focus on the effects of microplastics in environment (introductory level). Data analysis, curation and presentation will be other skills discussed in this module. <i>Fertigkeiten</i> Students' research and academics skills will be improved in this module. How to prepare and deliver an effective research presentation, how to write an abstract, research paper and proposal will be explained in this module. Personale Kompetenzen <i>Sozialkompetenz</i> Developing teamwork and problem solving skills through Research-Based Teaching approaches will be at the core of this module. <i>Selbstständigkeit</i> The students will be involved in writing individual project reports and giving research presentation. This will contribute to the students' ability and willingness to work independently and responsibly.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung		
Prüfungsdauer und -umfang	Report und Präsentation		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Green Technologies, Schwerpunkt Wasser- und Umweltingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L2755: Introduction to Microplastics in Environment	
Typ	Integrierte Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Nima Shokri
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Introduction - course objectives, expectations and format; Source of microplastics in environment; Microplastics sampling; Characterization of microplastics; Fate and distribution of microplastics in terrestrial environments; Effects of microplastics on terrestrial environments; Health risks of microplastics in environments
Literatur	1- Characterization and Analysis of Microplastics, Volume 75 1st Edition Series Volume Editors: Teresa Rocha-Santos Armando Duarte Elsevier, published in 2017 2- Microplastic Pollutants 1st Edition Authors: Christopher Blair Crawford, Brian Quinn Elsevier Science, published in 2016 3- Microplastics in Terrestrial Environments Authors: Defu He and Yongming Luo Springer, published in 2020, DOI https://doi.org/10.1007/978-3-030-56271-7

Lehrveranstaltung L2756: Research Methods	
Typ	Vorlesung
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Nima Shokri
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Introduction - course objectives, expectations and format Analyzing the Audience, purpose and occasion Constructing and delivering effective technical presentations How to write an abstract How to create a scientific poster How to write a scientific paper Individual project on water and environmental research Presentation on water and environmental research
Literatur	- The Craft of Scientific Writing Fourth edition Author: Michael Alley Springer-Verlag New York, Copyright 2018, DOI 10.1007/978-1-4419-8288-9 - Supplemental materials and web links which will be available to registered students.

Lehrveranstaltung L2757: Research Trends	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Anna Luisa Hemshorn de Sánchez
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Introduction - course objectives, expectations and format Analyzing the Audience, purpose and occasion Constructing and delivering effective technical presentations How to write an abstract How to write a scientific paper Developing competitive and persuasive research proposals Databases and resources available for water and environmental research Individual proposal on water and environmental research Individual project on water and environmental research Group projects and presentation on water and environmental research
Literatur	- The Craft of Scientific Writing Fourth edition Author: Michael Alley Springer-Verlag New York, Copyright 2018, DOI 10.1007/978-1-4419-8288-9 - Supplemental materials and web links which will be available to registered students.

Modul M1630: Siedlungswasserwirtschaft II			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Infrastrukturmanagement Abwasser (L2467)	Seminar	2	3
Trinkwasseraufbereitung (L2466)	Seminar	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Mathias Ernst		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet der Trinkwasserversorgung und der Abwasserentsorgung		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz			
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können ihre vertieften Kenntnisse der Trinkwasseraufbereitung, Abwasserbehandlung sowie der zugrundeliegenden Infrastruktursysteme beispielhaft wiedergeben. Zugleich sind sie in der Lage, die zu Grunde liegenden ingenieurtechnischen Prozesszusammenhänge detailliert zu erklären. Die Studierenden können beispielhaft einige Prozesse mathematisch modellieren. Die Studierenden können zudem aktuelle Probleme, wie bspw. die Entfernung von Nitrat, und Entwicklungen der Siedlungswasserwirtschaft beurteilen und in den gesellschaftspolitischen Kontext einordnen. Sie können Anwendungsgebiete wichtiger Zukunftstechnologien, wie bspw. Nieder- und Hochdruck-Membrantechnik, aufzeigen.		
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden können siedlungswasserwirtschaftliche Bemessungsvorgaben eigenständig anwenden. Dies umfasst sowohl Fertigkeiten zur systemaren Auslegung (Trinkwasseraufbereitung, Kanalisationen, Abwasserreinigungsanlagen) als auch damit verbundene Methoden der Wasserbehandlung. Neben technischen Fertigkeiten verfügen die Studierenden über Know-how, um biologisch-chemische Prozess-Fragestellungen im fachspezifischen Kontext zu bearbeiten.		
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden sind in der Lage in einem Team gezielt ein Thema zu erarbeiten und nach einem vorgegebenen Plan Meilensteine zu erarbeiten.		
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden sind in der Lage selbstständig und planvoll ein Thema zu erarbeiten und dieses zu präsentieren.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit		
Prüfungsdauer und -umfang	Schriftlich-theoretischer Teil und Modellierung		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Green Technologies, Schwerpunkt Wasser- und Umweltingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L2467: Infrastrukturmanagement Abwasser	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Ralf Otterpohl
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Das Seminar "Infrastrukturmanagement Abwasser" entwickelt das Verständnis von Infrastruktursystemen in Bezug auf Abwassersysteme, geht aber auch auf die anderen Infrastruktursysteme ein. Zunächst wird ein Überblick über das Gesamtsystem inklusive der Wassereinzugsgebiete, der Wasserverteilung, der Abwasserentstehung in Haushalten und Industrie, des Regenabflussmanagements sowie der Behandlung und Wiederverwendung von Wasser(Inhaltsstoffen) gegeben. Dabei werden die Auslegungswerkzeuge insbesondere der digitalen Modellierung durch konkrete Anwendung verstanden. Es werden energetische Betrachtungen sowie Planung und Sanierung von Leitungsnetzen behandelt. Für die Abwasserbehandlung wird die in Siedlungswasserwirtschaft I erarbeitete Basis vertieft und deutlich erweitert, insbesondere auch die Ressourcenrückgewinnung von Nährstoffen und Wasser. Es werden Sanitärlösungen für unterschiedliche sozio-ökonomische und klimatische Bedingungen verstanden und berechnet.
Literatur	Gujer, W. (2007): Siedlungswasserwirtschaft, Springer, Berlin Heidelberg Metcalf and Eddy (2003): Wastewater Engineering : Treatment and Reuse, Boston, McGraw-Hill Henze, M. (1997): Wastewater Treatment : Biological and Chemical Processes, Berlin, Springer Stein D., Stein R. (2014): Instandhaltung von Kanalisationen, Verlag Prof. Dr.-Ing. Stein & Partner GmbH Wossog, G. (2016): Handbuch für den Rohrleitungsbau Band 1 und 2 Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (2009): Abwasserableitung : Bemessungsgrundlagen, Regenwasserbewirtschaftung, Fremdwasser, Netzsanierung, Grundstücksentwässerung, Weimar, Univ.-Verl. DWA Arbeitsblätter

Lehrveranstaltung L2466: Trinkwasseraufbereitung	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Mathias Ernst, Dr. Klaus Johannsen
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Das Seminar vertieft und erweitert die Kenntnisse der Prozesse der Trinkwasseraufbereitung. Behandelt werden Verfahren des Ionentausches, der Oxidation, der Desinfektion, des Gasaustausches sowie hybride Aufbereitungsverfahren. Weitere Themen sind die Einstellung des pH-Wertes sowie die Energieeffizienz in der Wasserversorgung. Im Rahmen der Veranstaltung erarbeiten die Studierenden auf Basis einer Aufgabenstellung eine Seminarleistung (Präsentation, Auslegung, Modellierung).
Literatur	Worch, E. (2019): Drinking Water Treatment, De Gruyter-Verlag Worch, E. (2015): Hydrochemistry, De Gruyter-Verlag Jekel, M., Czekalla, C. (2016): Wasseraufbereitung - Grundlagen und Verfahren (DVGW Lehr- und Handbuch Wasserversorgung, Band 6), DIV Deutscher Industrieverlag

Modul M1629: Geoinformation			
Lehrveranstaltungen			
Titel Einführung in die Geoinformation (L2465)	Typ Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	SWS 3	LP 3
Modulverantwortlicher	Prof. Peter Fröhle		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen der Analysis und Linearen Algebra		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz <i>Wissen</i>	Die Studierenden können die Aufgaben und Begriffe aus dem Anwendungsgebiet der Geo-Informationssysteme definieren. Sie können die Grundlagen, die grundlegenden Ansätze und Methoden von Geo-Informationssystemen wiedergeben und sind in der Lage diese auf praktische Fragestellungen zu übertragen.		
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden sind in der Lage die grundlegenden Methoden, die mit Geo-Informationssystemen durchgeführt werden , auf praktische Fragestellungen anzuwenden. Sie können die Nutzung von Geo-Informationssysteme für einfache Anwendungen demonstrieren, diese Methodenkenntnis auf andere Fragestellungen übertragen und die Ergebnisse eines einfachen GIS-Projekts präsentieren.		
Personale Kompetenzen <i>Sozialkompetenz</i>	Die Studenten können sich produktiv und kooperativ in die Arbeit von Gruppen einbringen.		
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studenten sind fähig ihre eigene Arbeit zu organisieren, um studentische Präsentationen und Diskussionen vorzubereiten. Sie sind fähig ihr Wissen und ihre Fähigkeiten selbstständig zu erweitern.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42		
Leistungspunkte	3		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit		
Prüfungsdauer und -umfang	Softwarebasierte GIS-Anwendung und schriftlich-theoretischer Teil		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Pflicht		

Lehrveranstaltung L2465: Einführung in die Geoinformation	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Yohannis Tadesse
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	- Theoretische Grundlagen von Geographischen Informationssystemen (GIS) - Datenmodell, geographische Koordinatensysteme, Georeferenzierung, Kartenansichten und Modifikation mit Hilfe der Interaktiven Graphik. - Datensuche und -auswertung geographischer Daten (digitale Höhenmodelle, thematische Kartographie, Kartenüberlagerung und boolesche Operationen an geographischen Objekten). - Analysetechniken von geographischen Daten zur Bestimmung hydrologischer Parameter (Infiltrationskapazität, Geländegradient, Abgrenzung von Entwässerungseinheiten, Konfliktbestimmung in der Landnutzung, Pufferbildung an Raumkorridoren)
Literatur	

Modul M0612: Stahlbau II			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Stahlbau II (L0301)	Vorlesung	2	3
Stahlbau II (L0302)	Hörsaalübung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Marcus Rutner		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Stahlbau I		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz	Die Studierenden können nach der Absolvierung des Moduls:		
<i>Wissen</i>	- das Tragverhalten von Verbindungen mit Schrauben und Schweißnähten beschreiben und erklären - einfache Hallen- und Geschossbauten entwerfen und bemessen - einfache Stahltragwerke (Fachwerke, Vollwandträger, Rahmen) berechnen - die wesentlichen Details (Rahmenecken, Fußpunkte, Lasteinleitungen) beschreiben und bemessen		
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studenten können einfache Stahltragwerke entwerfen, Verbindungen konstruieren, den Kraftfluss beschreiben und mögliche Versagensmodi erkennen, Imperfektionen für globale und lokale Versagensmodi festlegen, Zustandsgrößen für imperfekte Stabtragwerke nach Theorie II. Ordnung berechnen und die Ergebnisse überprüfen.		
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	--		
<i>Selbstständigkeit</i>	--		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang	120 Minuten		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L0301: Stahlbau II	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Marcus Rutner
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	- Schweißverbindungen - Einfache Tragwerke - Fachwerke - Vollwandträger - Rahmen - Stützen - Geschossbauten - Hallen
Literatur	Petersen, C.: Stahlbau, 4. Auflage 2013, Springer-Vieweg Verlag Wagenknecht, G.: Stahlbau-Praxis nach Eurocode 3, Bauwerk-Verlag 2011 - Band 1 Tragwerksplanung, Grundlagen - Band 2 Verbindungen und Konstruktionen

Lehrveranstaltung L0302: Stahlbau II	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Marcus Rutner
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M0985: Grundlagen des Eisenbahnwesens			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Grundlagen des Eisenbahnwesens (L1184)	Vorlesung	2	4
Grundlagen des Eisenbahnwesens (L1185)	Hörsaalübung	1	2
Modulverantwortlicher	Prof. Carsten Gertz		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	keine		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz	Studierende können...		
<i>Wissen</i>	• Grundbegriffe der Eisenbahn wiedergeben • Spezifika des Eisenbahngüterumschlags erläutern • die notwendige Infrastruktur erläutern • die Arbeit am Schieneneroberbau beschreiben		
<i>Fertigkeiten</i>	--		
Personale Kompetenzen	Studierende können...		
<i>Sozialkompetenz</i>	• Aufgaben in Gruppen abarbeiten und zu Lösungen kommen • Inhalte in Gruppen diskutieren, zusammenfassen und vor Gruppen präsentieren • Inhalte für andere verständlich schriftlich aufarbeiten		
<i>Selbstständigkeit</i>	Studierende können sich Inhalte der Vorlesung durch Literaturrecherche selber erarbeiten		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 138, Präsenzstudium 42		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Klausur		
Prüfungsdauer und -umfang	90 min		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L1184: Grundlagen des Eisenbahnwesens	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 92, Präsenzstudium 28
Dozenten	Ralf Peix
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Vorlesung: Das Modul vermittelt ein grundlegendes Wissen über den Bereich Eisenbahnwesen. Es wird ein Überblick über den Bahnbetrieb, die Leit- und Sicherungstechnik, den Eisenbahneroberbau, den konstruktiven Ingenieurbau, der Projektentwicklung sowie der Erhaltung und dem Entwerfen von Infrastrukturanlagen gegeben. Ziel dieses Moduls ist es, den Studierenden einen möglichst großen Einblick in die Infrastruktur des Eisenbahnwesens zu ermöglichen. Das Modul wird mittels einer Klausur am Ende des Semesters geprüft. Hörsaalübung: Um den Studierenden praktische Beispiele zu geben, werden ganztägige Praxisexkursionen durchgeführt. Neue Umschlagstechniken und derzeit vorhandene Hardware wird durch den Besuch des Rangierbahnhofes „die Zugbildungsanlage Maschen (ZBA)“ vorgestellt. Des Weiteren wird das Ausbildungszentrum für Gleis- und Tiefbau sowie die Betriebszentrale Hannover besichtigt, wo Anlagen und Aufgabenfelder vorgestellt werden. Zu Übungszwecken werden ebenfalls Fragenkataloge zur Verfügung gestellt. Außerdem können nach Bedarf Studienarbeiten ausgegeben und betreut werden.
Literatur	Die maßgebliche Literatur wird in StudIP veröffentlicht. Weitere Hinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Lehrveranstaltung L1185: Grundlagen des Eisenbahnwesens	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Ralf Peix
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M1633: Planungs- und Umweltrecht/ Nachhaltige Stadtentwicklung			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Nachhaltige Stadtentwicklung (L2474)	Vorlesung	2	3
Planungs- und Umweltrecht (L2473)	Vorlesung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Ralf Otterpohl		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz	<i>Wissen</i> Die Studierenden können einen Überblick über die Systematik und Grundprinzipien des Fachplanungs-, Raumordnungs- und Umweltrechts geben. Sie sind in der Lage, stadtplanerische Probleme vor dem Hintergrund dieser Gebiete rechtlich einzuschätzen. Zudem können sie Detailfragen des Fachplanungs- und Raumordnungsrechts zur Einordnung städtebaulicher Szenarien diskutieren. In Bezug auf das Themenfeld der nachhaltigen Stadtentwicklung können die Studierenden verschiedene Dimensionen und deren Interdependenzen im Begriff umweltbezogener 'Nachhaltigkeit' erläutern. Für verschiedene Anwendungskontexte können sie Anknüpfungspunkte zur Nachhaltigkeitsargumentation angeben. Insbesondere sind sie in der Lage, verschiedenen Formen städtischer (physischer und sozioökonomischer) Nachhaltigkeitsdefizite zu skizzieren. Für solche Defizite können sie zudem Lösungsoptionen insbes. aus Sicht der Stadtentwicklung erörtern und dies skizzenhaft als Vergleich zwischen dem nationalen und internationalen Kontext differenzieren. <i>Fertigkeiten</i> Die Studierenden sind in der Lage, aus der Perspektive der/des als Stadtplaners/der Stadtplanerin Heransgehensweisen und Methoden zur Lösung von Defiziten in Bezug auf Nachhaltigkeit vorzuschlagen und hierfür exemplarische Planungsweisen zu entwerfen. Dabei können sie in Bezug auf praktische Planungsprobleme Querverbindungen verschiedener nachhaltigkeitsrelevanter Themenbereiche illustrieren. Personale Kompetenzen <i>Sozialkompetenz</i> <i>Selbstständigkeit</i>		
Arbeitsaufwand in Stunden			
Leistungspunkte			
Studienleistung			
Prüfung			
Prüfungsdauer und -umfang	Schriftlich-theoretischer Teil und Ausarbeitung		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L2474: Nachhaltige Stadtentwicklung	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Irene Peters
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	(1) Geschichte, Bedeutung, politische und wissenschaftliche Verankerung des Begriffs „Nachhaltigkeit“, (2) Ansätze zur Messung von Nachhaltigkeit (3) Vorstellung verschiedener städtischer Nachhaltigkeitsdefizite und ihrer Ursachen (physischer Art: z. B. Luft-, Lärm-, Wasser- und Bodenverschmutzung, Treibhausgasemissionen, Verbrauch knapper Ressourcen; sozio-ökonomischer und institutioneller Art: z. B. Gesundheitsdefizite, unzureichende Mobilität, Versorgung, Partizipation und Teilhabe, soziale Ungleichheiten, Umweltgerechtigkeit) (4) Stadtplanerische Instrumente (formeller und informeller Art) für den Umgang mit diesen Defiziten (5) internationale Fallbeispiele für den Umgang mit diesen Defiziten.
Literatur	

Lehrveranstaltung L2473: Planungs- und Umweltrecht	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Martin Wickel
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Im diesem Teil des Moduls werden die rechtlichen Grundlagen des Fachplanungsrechts, des Rechts der Raumordnung sowie der für die Stadt- und Regionalentwicklung besonders relevanten Bereiche des Umweltrechts behandelt. Diese außerhalb des eigentlichen Städtebaurechts stehenden Rechtsgebiete haben gleichwohl essentiellen Einfluss auf die Stadtentwicklung. Große Infrastrukturprojekte stehen zusehends im Mittelpunkt der Überlegungen zur Stadtentwicklung und bilden deren Voraussetzungen. Zugleich stehen sie in einem starken Spannungsverhältnis zu dieser (siehe in Hamburg als aktuelle Beispiele Airbus, Hafenentwicklung, Elbvertiefung, U-Bahnbau). Weiterhin zeigt sich, dass viele Planungsentscheidungen besser oder sogar nur in einem regionalen Kontext zu treffen sind, womit sich die Frage nach den zur Verfügung stehenden Instrumenten stellt. Schließlich ist zu beachten, dass das Recht der Stadt- und Regionalentwicklung in der jüngeren Vergangenheit den größten Teil seiner maßgeblichen Impulse aus dem Bereich des (europäischen) Umweltrechts erhält. Diese Einflüsse sollen aufgezeigt und näher betrachtet werden.
Literatur	

Modul M1632: Angewandte Wasserwirtschaft			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Naturnaher Wasserbau (L2472)	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	2	2
Numerical modelling of soil water dynamics (L2471)	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	2	2
Numerical modelling of soil water dynamics (L2470)	Vorlesung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Peter Fröhle		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	- Grundkenntnisse der Analysis und der Differentialgleichungen - Grundlagenwissen der Hydromechanik und des Wasserbaus		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz			
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können die Begriffe, Konzepte und Aufgaben des naturnahen Wasserbaus und der Grundwasserhydrologie definieren. Sie können die grundlegenden Konzepte, Ansätze und Methoden des naturnahen Wasserbaus, der Grundwasserhydrologie und der Grundwassermodellierung wiedergeben und sind in der Lage diese auf praktische Probleme zu übertragen. Daneben können sie Konzepte des Risikomanagements im Wasserbau beschreiben.		
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden sind in der Lage die Methoden und Ansätze des naturnahen Wasserbaus und der Grundwasserhydrologie auf praktische Fragestellungen anzuwenden. Sie können die Übertragung und Anwendung der Methoden und Ansätze auf einfache wasserbauliche Systeme demonstrieren. Daneben sind Sie in der Lage die in der Grundwasserhydrologie gängigen Ansätze anzuwenden. Sie können beispielhaft erläutern und begründen, wie die gängigen Ansätze der Grundwasserhydrologie auf geohydrologische Problemstellungen übertragen werden. Zudem können Sie grundlegende Verfahren der Grundwassermodellierung auf einfache Fragestellungen der Grundwasserbewegung und der Grundwasserneubildung anwenden.		
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden können sich bei der Lösung von beispielhaften Problemstellungen gegenseitig Hilfestellung geben. Die Studierenden können demonstrieren, wie sie im Team mit anderen Fachrichtungen zusammen arbeiten.		
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden können selbstständig ihr Wissen erweitern und auf neue Fragestellungen anwenden.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit		
Prüfungsdauer und -umfang	Schriftlich-theoretischer Teil und Modellierung		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Green Technologies, Schwerpunkt Wasser- und Umweltingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Wasser: Wahlpflicht		

Lehrveranstaltung L2472: Naturnaher Wasserbau	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Peter Fröhle
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	- Verfahren der Regime-Theorie und Ihr Einsatz bei der Entwicklung eines natürlichen Gewässerleitbildes - Ingenieurbioologische Verfahren zur natürlichen Stabilisierung von Fließgewässer - Entwurfstechniken im Wasserbau - hydraulische Bemessung von Gewässerbett und Ufersicherung - Konstruktionsprinzipien von Fisch-Umgehungsgerinnen, Fisch-Rampen und technischen Fischtreppe - Entwurfs- und Bemessungsverfahren für Fischpassagen
Literatur	

Lehrveranstaltung L2471: Numerical modelling of soil water dynamics	
Typ	Projekt-/problemorientierte Lehrveranstaltung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Hannes Nevermann
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L2470: Numerical modelling of soil water dynamics	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Nima Shokri
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	• Hydrologic water balance • aquifertyps • groundwater velocities • Darcy law • groundwater contour lines • storage capacity • flow equation • pumping tests • method of Beyer • solute transport in groundwater • Basics and theoretical background of simulation methods for the analysis of water movement in vadose zone • groundwater recharge
Literatur	Todd, K. (2005): Groundwater Hydrology Fetter, C. W. (2001): Applied Hydrogeology Hölting, B. & Coldewey, W. (2005): Hydrogeologie Charbeneau, R. J. (2000): Groundwater Hydraulics and pollutant Transport

Modul M1723: Building Information Modeling			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Building Information Modeling (L2760)	Integrierte Vorlesung	2	2
Building Information Modeling (L2761)	Gruppenübung	2	4
Modulverantwortlicher	Prof. Kay Smarsly		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz <i>Wissen</i>	Die Inhalte dieses Moduls orientieren sich an den Empfehlungen des Arbeitskreis Bauinformatik (www.gacce.de) für die BIM-Lehre an deutschen Universitäten in den Studiengängen des Bauwesens im Fachgebiet Bauinformatik. Das Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung von methodischem Wissen, das die Studierenden in die Lage versetzt, BIM-Prozesse in Unternehmen und öffentlichen Institutionen einzuführen, zu gestalten, zu überwachen und weiterzuentwickeln. Hierfür ist ein vertieftes Verständnis der zugrundeliegenden Methoden und Technologien unabdingbar. Der Fokus des Moduls liegt auf der Vermittlung allgemeingültiger Prinzipien und Techniken, die unabhängig von konkreten Softwareprodukten sind und Gültigkeit über einen Zeitraum von mehreren Jahrzehnten haben. Die in der Vorlesung vermittelten theoretischen Inhalte werden durch praktische Übungen mit aktuellen Softwareprodukten ergänzt. Die Themen umfassen u.a. CAD und Geometrieprepräsentationen, digitale Bauwerksmodellierung, BIM-Datenaustausch und Kooperation (mit Fokus auf die Industry Foundation Classes), Prozessmodellierung, Berufsbilder und BIM-Anwendungen, BIM-Tools und weiterführende Aspekte. Ein zentraler Bestandteil dieses Moduls ist die Projektarbeit.		
<i>Fertigkeiten</i>			
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i> <i>Selbstständigkeit</i>			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56		
Leistungspunkte	6		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung		
Prüfungsdauer und -umfang	Beschreibung eines BIM-Modells mit 15-minütigem Abgabegespräch		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Integrierte Gebäudetechnik: Kernqualifikation: Pflicht		

Lehrveranstaltung L2760: Building Information Modeling	
Typ	Integrierte Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	• Historische Entwicklung • Einführung und Motivation • Grundlagen der Geometrieprepräsentation • 2D-Geometriemodellierung • 2½D-Geometriemodellierung • 3D-Geometriemodellierung • Digitale Bauwerks- und Infrastrukturmodellierung, objektorientierte, semantische und parametrische Modellierung • Datenaustausch, Interoperabilität und Kommunikation (insb. Industry Foundation Classes) • BIM-Datenhaltung und -Datenmanagement • Prozessmodellierung • Berufsbilder und Anwendungen • BIM-Tools • Weiterführende Aspekte des BIM • Praxisvortrag und Projektpräsentationen
Literatur	

Lehrveranstaltung L2761: Building Information Modeling	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 92, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Thesis

Modul M1800: Bachelorarbeit im dualen Studium			
Lehrveranstaltungen			
Titel	Typ	SWS	LP
Modulverantwortlicher	Professoren der TUHH		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht		
Fachkompetenz			
<i>Wissen</i>	Die dual Studierenden wählen zentrale fachtheoretische Grundlagen ihres Studienfaches (Fakten, Theorien, Methoden) problem- und anwendungsbezogen aus, stellen sie dar und diskutieren sie kritisch. ... erschließen sich, ausgehend von ihrem fachlichen und berufspraktischen Grundlagenwissen, anlassbezogen auch weiterführendes fachliches und berufliches Wissen und verknüpfen beide Wissensbereiche miteinander. ... stellen zu einem ausgewählten Thema bzw. zu einer ausgewählten betrieblichen Problemstellung ihres Faches den aktuellen Forschungsstand dar.		
<i>Fertigkeiten</i>	Die dual Studierenden beurteilen sowohl das am Lernort Universität vermittelte Grundwissen ihres Studienfachs als auch das am Lernort Betrieb vermittelte berufliche Wissen und setzen es zielgerichtet zur Lösung fachlicher und anwendungsbezogener Problem ein. ... analysieren mithilfe der im Studium (inklusive Praxisphasen) erlernten Methoden Frage- und Problemstellungen, treffen sachlich begründete Entscheidungen und entwickeln anwendungsbezogene Lösungen. ... beziehen zu den Ergebnissen ihrer eigenen Forschungsarbeit aus einer fach- und beruflichen Perspektive kritisch Stellung.		
Personale Kompetenzen			
<i>Sozialkompetenz</i>	Die dual Studierenden stellen eine berufliche Problemstellung in Form einer wissenschaftlichen Fragestellung für ein Fachpublikum sowohl schriftlich als auch mündlich strukturiert, verständlich und sachlich richtig dar. ... gehen in einer Fachdiskussion auf Fragen ein und beantworten diese in adressatengerechter Weise. Dabei vertreten sie eigene Einschätzungen und Standpunkte überzeugend.		
<i>Selbstständigkeit</i>	Die dual Studierenden strukturieren einen umfangreichen Arbeitsprozess zeitlich und bearbeiten eine Fragestellung selbstständig in vorgegebener Frist auf wissenschaftlichem Niveau. ... identifizieren, erschließen und verknüpfen notwendiges Wissen und Material zur Bearbeitung eines wissenschaftlichen und anwendungsbezogenen Problems. ... wenden die wesentlichen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens in einer eigenen Forschungsarbeit zu einer betrieblichen Fragestellung an.		
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 360, Präsenzstudium 0		
Leistungspunkte	12		
Studienleistung	Keine		
Prüfung	Abschlussarbeit		
Prüfungsdauer und -umfang	laut ASPO		
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Abschlussarbeit: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Abschlussarbeit: Pflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Abschlussarbeit: Pflicht Computer Science: Abschlussarbeit: Pflicht Data Science: Abschlussarbeit: Pflicht Elektrotechnik: Abschlussarbeit: Pflicht Engineering Science: Abschlussarbeit: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Abschlussarbeit: Pflicht Informatik-Ingenieurwesen: Abschlussarbeit: Pflicht Maschinenbau: Abschlussarbeit: Pflicht Mechatronik: Abschlussarbeit: Pflicht Schiffbau: Abschlussarbeit: Pflicht Technomathematik: Abschlussarbeit: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Abschlussarbeit: Pflicht		